P.b.b. • Erscheinungsort Graz • Verlagspostamt 8020 Graz
VP € 5,– • GZ 02Z033224 M • **AUSGABE 61/2 • JUNI 2026**

STEIRISCHER SENIORENBUND

ZEITLOS

www.zeitung-zeitlos.at

Für mehr Sicherheit!

Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl setzt sich für die Reform des Wehrdienstes ein.

Seite 2/3



Angelobung vor dem UNESCO-Weltkulturerbe Schloss Eggenberg.

© Auer Johann/ Bundesheer

Jetzt Termin vereinbaren
& Ihre Hörstärke testen!

Gleich QR-Code scannen und Termin auf **neuroth.com** oder telefonisch unter der kostenlosen Service-Hotline **00800 8001 8001** vereinbaren!

Neuroth: 23x in der Steiermark

HÖR STÄR KE

Jetzt kostenlos testen.

NEUROTH

Bezahlte Anzeige

Kurt Hohensinner im Interview

Spitzenkandidat der Grazer Volkspartei spricht über notwendigen Kurswechsel für Graz. **Seite 4-5**

Sommerzeit ist Reisezeit

Prim. ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser informiert, wie Sie ein Gesundheitsrisiko minimieren. **Seite 8-9**

Inhalt


© Sabine Klimpt

Hören soll leichter werden
LAbg. Ingrid Korosec informiert, ORF führt Tonspur mit dem Namen „Klare Sprache" ein. **Seite 6**


© LPD Steiermark / M. Martinelli

Vorsicht Trickbetrüger
Chefinspektor Fritz Grundnig gibt Tipps, wie man sich gut schützen kann. **Seite 13**


© iStock - BartekSzewczyk

Künstliche Intelligenz
Diese Technologie kann zum Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben werden. **Seite 14**


© Karl Spitzer

Einzigartige Kunstwerke
Der 83-jährige Schnitzkünstler Herbert Zechner erweckt Holz zum Leben. **Seite 78**

Wehrdienst reformieren

In einer Zeit großer sicherheitspolitischer Veränderungen, in der Europa vor neuen Herausforderungen steht, kommt die Frage nach der Landesverteidigung eine besondere Bedeutung zu.

Von Ernest Schwindsackl

Österreich steht, wie viele andere Staaten, vor der Aufgabe, Strukturen zu bewerten, weiterzuentwickeln und sie an die Gegenwart anzupassen. Im Zentrum all dieser Überlegungen zur „Sicherheit stärken" stehen jene Menschen, die bereit sind, Verantwortung durch ihren Dienst an der Republik zu leisten.
„Zeige mir deine Geburtsurkunde und ich sage dir, wie alt du bist". Diese nicht hellseherisch ausgeprägte These vermittelt aber eines – **Realität!**

Daher ein kurzer Ein-Rückblick in die Geburtsurkunde des Österr. Bundesheer aus dem Jahre 1955.

- **15. Mai:** Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages. Er enthält in den Artikeln 12-17 militärische Bestimmungen.
- 8. Juli: Aufhebung des Beschlusses des Alliierten Rates vom 10. Dezember 1945 über das Österreich auferlegte Verbot militärischer Aktivitäten.
- 27. Juli: Umwandlung der Gendarmerie-Grundschulen der B – Gendarmerie in provisorische Grenzschutzabteilungen.
- 7. September: Verabschiedung des ersten Wehrgesetzes, die **ordentliche Präsenzdienstzeit beträgt 9 Monate.**
- 26. Oktober: Bundesverfassungsgesetz über die Neutralität Österreichs.

Seit 1955 haben die Entscheidungsträger und Mannschaften der österreichischen Streitkräfte viele Bewährungsproben gemeistert und Prüfungen bestanden. Immer wieder kamen die Männer und Frauen des Bundesheeres zum Einsatz, wenn es galt, Österreichs Grenzen zu schützen oder den Menschen nach Katastrophen zu helfen.
In ganz Österreich sind die Soldaten/innen des Bundesheeres **eng mit ihrer Heimat verbunden.**

Auftrag

Mit dem Auftrag der Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner an die Wehrdienstkommission, sich mit dem Thema der personellen Befüllung der Miliz sowie mit der Ausgestaltung der Wehrpflicht zu befassen, wurde ein Meilenstein in der Verteidigungspolitik gesetzt, deren Umsetzung sich in der Diskussionsphase befindet.
In jedem Beruf muss man zuerst eine Ausbildung absolvieren, die die Grundlage für alles Weitere bildet. Genauso ist es auch beim Grundwehrdienst.

Steirertreff in Wien

Der Steiermark-Frühling auf dem Wiener Rathausplatz ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt für Menschen mit steirischen Wurzeln. Auch heuer nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, alte Bekannte wiederzusehen, Erinnerungen auszutauschen und ein Stück Heimat mitten in der Bundeshauptstadt zu erleben.
Beim traditionellen Steirertreffen standen Geselligkeit, Musik und Kulinarik im Mittelpunkt. Blasmusikkapellen, Volksmusikgruppen und Trachtenvereine sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Der Duft von Backhendl, Käferbohnen, Kernöl und frischen Mehlspeisen lockte viele Gäste an die Stände der steirischen Regionen.
Besonders für Seniorinnen und Senioren bot die Veranstaltung die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen und Geschichten aus vergangenen Zeiten zu teilen. Viele freuten sich darüber, Landsleute aus verschiedenen Teilen der Steiermark zu treffen und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen. Unter den Gästen befanden sich auch der Landesobmann des Steirischen Seniorenbundes Bundesrat Ernest Schwindsackl sowie der ehemalige Präsident des SK Sturm Graz, Charly Temmel, die sich angeregt mit den Besucherinnen und Besuchern austauschten.
Das Steirertreffen zeigte einmal mehr, wie lebendig die Verbundenheit zur Heimat bleibt. Der Steiermark-Frühling ist nicht nur ein Fest für Genießer, sondern auch ein Ort der Begegnung, an dem Tradition, Freundschaft und Gemeinschaft gepflegt werden. Für viele Gäste war der Besuch ein Höhepunkt des Frühlings.



LO BR Ernest Schwindsackl und der steirische „Eiskönig" Charly Temmel.

– Sicherheit stärken

Die derzeitigen sechs Monate schaffen ein Fundament. In dieser Zeit werden die Grundprinzipien soldatischen Denkens und Handels vermittelt.
Aber wie in jedem anderen Beruf endet die Entwicklung nicht mit der Grundausbildung. Erst durch weiterführendes Training und praktischer Erfahrung entsteht echte Handlungssicherheit.
Genau hier liegt der entscheidende Mehrwert einer Verlängerung auf acht Monate. Diese zusätzlichen zwei Monate würden es ermöglichen, das Gelernte nicht nur zu wiederholen, sondern tatsächlich anzuwenden und zu festigen.
Ein besser ausgebildetes Bundesheer bedeutet auch eine höhere Einsatzqualität im Katastrophenschutz, wovon die Bevölkerung direkt profitiert. Auf Basis des mehrjährigen Aufbauplanes sind gezielte Investitionen und Beschaffungen in den Bereichen, Ausrüstung, Mobilität, Schutz, Führung sowie Infrastruktur nach dem Jahrzehnte langen „Kaputtsparen" spürbar und sichtbar.

Mehrwert

Gleichzeitig stärkt eine längere Dienstzeit auch beim **Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst** wichtige Bereiche wie z.B. im Rettungs-Pflegebereich, Kindergärten und Seniorenheime. Ein wichtiger sozialer Faktor, der oft einen sinnvollen Wegweiser für eine weitere Berufslaufbahn ermöglicht. Ein Mehrwert für die Betroffenen und die Bevölkerung!
Die vom Bundeskanzler Dr. Stocker angesprochene, demokratische Möglichkeit einer Volksbefragung zum „Thema Wehrdienst neu" sollte möglichst bald eingeleitet werden, damit das Verständnis und Vertrauen zum Thema „Sicherheit", das uns allen wichtig ist, noch stärker ausgebaut werden kann.

> „Sicherheit wächst nicht aus Worten allein – sie verlangt Mut, Dienst und Weitsicht."
>
> Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl



© Philipp Simonis

DAS BUNDESHEER IN DER STEIERMARK

Standorte:
- Belgier-Kaserne in Graz
- Erzherzog-Johann-Kaserne in Straß in der Steiermark
- Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg
- Gablenz-Kaserne in Graz
- Hackher-Kaserne in Gratkorn
- Kaserne Fliegerhorst Fiala-Fernbrugg in Aigen in Ennstal
- Landwehr-Kaserne in St. Michael
- Truppenübungsplatz Seetaler Alpe in Ossach
- Von der Groeben-Kaserne in Feldbach

Militärkommando: Graz

Militärkommandant: Brigadier Heinz Zöllner
Personal: Rund 4.000 Soldatinnen und Soldaten sowie zivile Bedienstete.

Grundwehrdiener: Etwa 3.000 Rekruten rücken jährlich in steirischen Kasernen ein.

Angelobungen: Rund zehn Angelobungen pro Jahr an verschiedenen Standorten. Zuletzt legten im Oktober 2025 insgesamt 561 Rekruten in Graz ihr Gelöbnis ab, im Mai 2026 waren es 349 Rekruten.

Wichtige Verbände:
- Jägerbataillon 18 (St. Michael)
- Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 (Feldbach)
- Fliegerabwehrkräfte und Luftstreitkräfte (Zeltweg/Aigen)
- Miliz-Jägerbataillon Steiermark „Erzherzog Johann"

Besonderheiten:
- Zeltweg ist der bedeutendste Luftwaffenstandort Österreichs.
- Die Seetaler Alpe zählt zu den größten militärischen Übungsräumen des Landes.
- Das Militärkommando Steiermark koordiniert zudem Katastrophenhilfs- und Assistenzeinsätze.



© Wikimedia

Erzherzog-Johann-Kaserne in Straß

Kommentar



© medienservice.com/furgler

Friedrich Roll
Landesgeschäftsführer

Die Zukunft der Pensionen steht vor bedeutenden Herausforderungen, insbesondere im Kontext des demographischen Wandels. Weniger Erwerbstätige müssen für eine wachsende Anzahl an Pensionisten aufkommen. Dabei wird die Diskussion um die drei Säulen der Pensionsvorsorge immer relevanter.

Pensionen

Diese drei Säulen umfassen die staatliche, betriebliche und private Pensionsvorsorge. Besonders der Fokus auf die private Vorsorge wird immer wichtiger, insbesondere für die jüngere Generation, die sich rechtzeitig um eine sichere Absicherung kümmern sollte. Bei einem durchschnittlichen Nettogehalt von 1.700€ bleibt, nach Abzug der Wohnkosten von etwa 900€ sowie der täglichen Ausgaben für Essen und andere notwendige Ausgaben, nur wenig für die persönliche Altersvorsorge übrig. Angesichts dieser finanziellen Realität, die kaum Raum für signifikante Ersparnisse lässt, stellt sich die Frage, wie realistisch es ist, dass junge Menschen alleine für ihre Pension vorsorgen können. Die politischeN Forderungen, mit denen Politiker und Fiskalräte, deren Gehalt oft bei mehr als 8.000€ liegt, oft leichtfertig umgehen, scheinen dabei nicht die Lebensrealität der meisten Bürger zu reflektieren.

„Unser Ziel: Graz wieder

Kurt Hohensinner, Spitzenkandidat der Grazer Volkspartei, im Interview über den notwendigen Kurswechsel für Graz, sein Programm und darüber, warum die Gemeinderatswahl am 28. Juni so entscheidend für die Grazer Zukunft ist.



Herr Hohensinner, am 28. Juni wählt Graz einen neuen Gemeinderat. Wie blicken Sie persönlich als Spitzenkandidat auf diese Wahl?
HOHENSINNER: Wie viele andere Menschen trage ich unsere Heimatstadt Graz im Herzen. Ich bin einfach ein leidenschaftlicher Grazer. Deshalb leide ich wie viele andere darunter, wenn Graz zu einer Dauerbaustelle wird. Es ärgert mich persönlich, wenn zu wenig weitergeht. Bei dieser Wahl haben wir alle es in der Hand, wie Graz in den nächsten fünf Jahren regiert wird. Ich möchte den Menschen zeigen, dass es eine Alternative zu einer Stadt-Koalition gibt, die nur zuschaut, wie Graz zurückfällt. Deshalb setze ich mich für den Kurswechsel für Graz ein.

Sie wollen eine Alternative anbieten. Wie schaut diese Alternative aus?
HOHENSINNER: Es ist eine klare Entweder-oder-Frage: Entweder eine rot-rot-grüne Koalition, die den Abstieg verwaltet. Oder Kurswechsel zu einer Politik mit neuen Ideen und einem klaren Plan für Graz. Diese Entscheidung treffen wir für fünf Jahre. Ich trete für einen Kurswechsel an, weil ich überzeugt bin, dass wir nicht bis zum Jahr 2031 warten sollten, um Graz wieder nach vorne zu bringen. Graz kann es schon in den nächsten fünf Jahren besser machen.

Und wie wollen Sie mit Ihrem Team Graz wieder nach vorne bringen?
HOHENSINNER: Gerade in einer Zeit mit großen Herausforderungen darf Politik die Verantwortung nicht abschieben, sondern muss Entscheidungen treffen – auch wenn es schwierig ist. Kurswechsel heißt also zunächst: Wie wollen wir Stadtpolitik machen? Ich will eine Stadtführung, die tut, was zu tun ist – die Entscheidungen nicht aufschiebt, sondern trifft. Wir sehen ja die Konsequenzen einer Stadtpolitik, die verschiebt, verzögert und vertröstet: Die ungelösten und zunehmenden Probleme beim Verkehr, die offene Stadionfrage, die immer schwierigere Situation der Innenstadt.

Ihre Antwort ist ein umfassender Plan für Graz, den Sie zum Wahlauftakt vorgestellt haben. Kurz: Was sind die wichtigsten Punkte?
HOHENSINNER: Wenig überraschend ist der Verkehr das Thema, unter dem die Grazerinnen und Grazer besonders leiden. In unserem Plan haben wir eine Vielzahl von Lösungen – für die Öffis, für Auto- und Radfahrer und für Anliegen der Fußgänger, die von der Stadtpolitik zuletzt zu oft übersehen wurden. Ein Plan gegen die Planlosigkeit. Lösungen, wo es bisher nur gestaut hat. Mir geht es nicht um Ideologie, sondern darum, was funktioniert. Und das wollen wir gemeinsam mit den Menschen umsetzen.

Bei vielen Projekten gab es in den vergangenen Jahren Ärger, weil Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern nicht gehört wurden.

nach vorne bringen"



Hohensinner im Interview: „In einer herausfordernden Zeit braucht Graz keine halben Sachen, sondern Klarheit für 5 Jahre."

© Stephan Friesinger

HOHENSINNER: In der Planung herrschte Ideologie statt Vernunft – in der Umsetzung war Drüberfahren für die Koalition bequemer, als sich den Anliegen der Menschen zu stellen. Wir haben unsere Maßnahmen gemeinsam mit Experten entwickelt – und wir wollen die Menschen bei der Umsetzung mitnehmen. Wir wollen eine Entlastung: Mit weniger Verkehr, Abgasen und Lärm, aber wir wollen die, die auf das Auto angewiesen sind, nicht aussperren.

Neben klaren Entscheidungen vermissen viele Grazerinnen und Grazer in der Stadtpolitik den Blick in die Zukunft. Viele sagen: Das kann doch nicht alles gewesen sein …
HOHENSINNER: Wir haben erlebt, dass selbst eine Stadt mit sehr guten Voraussetzungen zurückfällt, wenn eine Koalition nur an zwei Dinge denkt: An die eigenen Leute und daran, den Tag irgendwie zu überstehen. Ich glaube daran, dass wir Graz wieder nach vorne bringen können, wenn wir die Anliegen aller ernst nehmen und unserer Stadt wieder eine Perspektive für die Zukunft geben – gerade in einer herausfordernden Zeit.

Kritik gibt es auch am Umgang von Rot-Rot-Grün mit Betrieben und Unternehmen. Die Sorge vor dem Verlust von Arbeitsplätzen wächst. Was wollen Sie besser machen?
HOHENSINNER: Das Umfeld ist heute schwierig genug. Deshalb dürfen wir in Graz den Betrieben nicht noch zusätzliche Steine in den Weg legen. Im Gegenteil: Wir brauchen Rückenwind und ein Klima des Ermöglichens, damit Unternehmen den Menschen Arbeitsplätze und Chancen geben können. Die Stadtpolitik muss tun, was sie selbst tun kann – beim Service, bei der Bürokratie, in der Innenstadt. Dann können die Betriebe dazu beitragen, Graz wieder nach vorne zu bringen.

Zuletzt wurden noch massive Einsparungen bei Kinderbetreuung und Bildung angekündigt.
HOHENSINNER: Über Jahre wurde Geld für Prestigeprojekte verschwendet, das jetzt bei der Zukunft unserer Kinder eingespart werden muss. Ich will eine Stadtpolitik, die die richtigen Prioritäten setzt. Wir müssen bei Unsinnigkeit sparen – nicht an der Zukunft.

Was werden Sie konkret für die Seniorinnen und Senioren in der Stadt tun?
HOHENSINNER: Seniorinnen und Senioren verdienen Sicherheit, Teilhabe und Lebensqualität. Ich setze mich für den Ausbau von barrierefreien Wohnungen, mehr Treffpunkte und Freizeitangebote, eine bessere medizinische Versorgung sowie einen zuverlässigen öffentlichen Verkehr ein. Zudem sollen Unterstützungsangebote und Pflegeleistungen gestärkt werden, damit ältere Menschen selbstbestimmt und gut versorgt leben können.

Wenn wir dieses Gespräch in fünf Jahren wiederholen, was müsste passieren, dass Sie zufrieden zurückblicken?
HOHENSINNER: Dass wir Probleme wieder lösen. Wenn wir die Menschen wieder mitnehmen. Und wenn wir Graz mit einem klaren Plan wieder nach vorne bringen – dann wäre ich zufrieden. Deshalb setze ich mich genau dafür ein. Und deshalb bitte ich die Grazerinnen und Grazer dafür um ihre Unterstützung.

Kommentar



Gerd Wilfling
Landesgeschäftsführer

Am 28. Juni werden die politischen Weichen in Graz für die nächsten fünf Jahre neu gestellt. Mit Kurt Hohensinner hat die ÖVP einen Kandidaten an der Spitze, der genau weiß, was es in Graz für eine gute Zukunft und ein gutes Miteinander braucht. Es braucht nämlich wieder eine Politik, die das große Ganze in den Fokus rückt und nicht nur einzelne Randgruppen und Nischenthemen bearbeitet.

Mehr bewirken

Mit GR DI Georg Topf ist der Seniorenbund bereits in den letzten Jahren gut im Grazer Gemeinderat vertreten gewesen und wird es auch in Zukunft wieder sein. Mit der Vergabe von genügend Vorzugsstimmen kann man aber auch direkt einen Kandidaten in den Gemeinderat wählen. Mit Dr. Norbert Meindl tritt ein weiterer exzellenter Kandidat bei der Wahl an. Dr. Meindl praktizierte viele Jahrzehnte als Facharzt für Urologie und war auch Vizepräsident der österreichischen Ärztekammer. Er weiß somit genau, was es im, für die Senioren so wichtigen, Gesundheitswesen braucht. Nützen Sie die Chance für Veränderung, machen Sie Ihr Kreuz bei der ÖVP und geben sie Dr. Norbert Meindl Ihre Vorzugsstimme. Denn nur wenn Dr. Meindl genügend Vorzugsstimmen erhält, ist garantiert, dass künftig zusätzliche Themen des Seniorenbundes im Grazer Gemeinderat vertreten werden können.

Die Präsidentin



© Sabine Klimpt

LAbg. Ingrid Korosec

Unterhaltung mit besserem Ton!

Viele Menschen kennen das Problem nur zu gut: Man sitzt gemütlich vor dem Fernseher, freut sich auf einen Film oder eine spannende Krimiserie – und ist am Ende doch verärgert. Nicht, weil die Handlung schlecht wäre, sondern weil man die Dialoge kaum versteht. Hintergrundmusik, laute Geräusche oder leise und oft genuschelte Sprechweisen machen es schwierig, dem Inhalt zu folgen.

Ab September 2026 wird sich das beim ORF spürbar verbessern. Der Sender führt eine zusätzliche Tonspur mit dem Namen „Klare Sprache" ein. Ziel ist es, Gespräche und Dialoge in Filmen und Fernsehspielen deutlich verständlicher zu machen und damit den Fernsehgenuss für viele Menschen zu erhöhen.

Diese wichtige Verbesserung geht auf eine Initiative von Heinz K. Becker, Vertreter der älteren Menschen im ORF-Publikumsrat, und mir zurück. Gemeinsam haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Bedürfnisse älterer Zuschauerinnen und Zuschauer stärker berücksichtigt werden.
Die neue Tonspur funktioniert einfach und wirkungsvoll: Störende Hintergrundgeräusche, Musik und andere akustische Effekte werden gezielt reduziert. Dadurch treten die gesprochenen Worte klarer in den Vordergrund. Besonders erfreulich ist, dass diese Funktion mit herkömmlichen Fernsehgeräten genutzt werden kann – es ist also keine zusätzliche Anschaffung notwendig.
Warum dieser Schritt so wichtig ist, belegen aktuelle Studien: Mit zunehmendem Alter haben viele Menschen Schwierigkeiten beim Hören. Mehr als ein Viertel der über 50-Jährigen, rund 40 Prozent der über 60-Jährigen und sogar über die Hälfte der über 70-Jährigen sind von Hörbeeinträchtigungen betroffen.
Die Einführung der „Klaren Sprache" ist daher ein bedeutender Schritt hin zu einem „ORF für alle". Auch Heinz K. Becker sieht darin ein wichtiges Signal. Darüber hinaus regt er an, internationale Leitlinien zur besseren Sprachverständlichkeit zu prüfen, damit Dialoge künftig generell klarer produziert werden.
Für viele Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer bedeutet diese Neuerung vor allem eines: weniger Ärger, mehr Freude. Endlich kann man Gesprächen wieder folgen, ohne ständig die Lautstärke erhöhen zu müssen. Das steigert nicht nur den Komfort, sondern auch die Lebensqualität.
Und einmal mehr zeigt sich: Ein konsequenter Einsatz für die Anliegen von Seniorinnen und Senioren lohnt sich. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung!



So erreichen Sie
LAbg. Ingrid Korosec,
die Präsidentin des
Österreichischen Seniorenbundes
mail: ikorosec@seniorenbund.at

Bezahlte Anzeige

Pionier der Elektromobilität aus der Steiermark

Graf Carello feiert 50 Jahr-Jubiläum

Was Mitte der 1970er Jahre mit elektrischen Fahrzeugen für ältere Menschen und Menschen mit Handikap begann, ist heute ein entscheidender Wettbewerbsvorteil: Während andere erst seit wenigen Jahren auf E-Mobilität setzen, verfügt Graf Carello aus Nestelbach bei Ilz über jahrzehntelange Praxiserfahrung mit Elektroantrieben. „Wir leben E-Mobilität seit 50 Jahren – diese Kompetenz ist heute gefragter denn je", erklärt Geschäftsführer Ronald Schittl.

Branchenübergreifender Profi
2008 übernahm die heutige Geschäftsführung den Traditionsbetrieb. Der Durchbruch kam 2020 mit der Expansion in Elektrotransporter, Quads und geländegängige Allradfahrzeuge. Seither wächst die Nachfrage rasant: Kommunen, Gewerbebetriebe, Industrie, Tourismus und bald auch die Agrarbranche setzen auf die E-Fahrzeuge aus der Steiermark.
Die Bandbreite beeindruckt: Tuk-Tuks für Campingplätze in Kroatien, Wartungsfahrzeuge für den Koralmtunnel der ÖBB oder innerbetriebliche Transporter für Produktionshallen. Dank hauseigener Schlosserei entstehen maßgeschneiderte Lösungen für spezifische Kundenanforderungen. Die Sparte Seniorenfahrzeuge bleibt aber einer der Schwerpunkte von Graf Carello.
Das Resultat: Eine zweite Fertigungshalle mit 2.300 Quadratmetern ist bereits in Betrieb, der Exportanteil soll von 15 auf 40 Prozent steigen und die Anzahl der Mitarbeiter erhöht werden. Unverändert geblieben ist jedoch das Credo des Unternehmens, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Wenn Gehen schwerfällt
Graf Carello bietet die ideale Lösung!

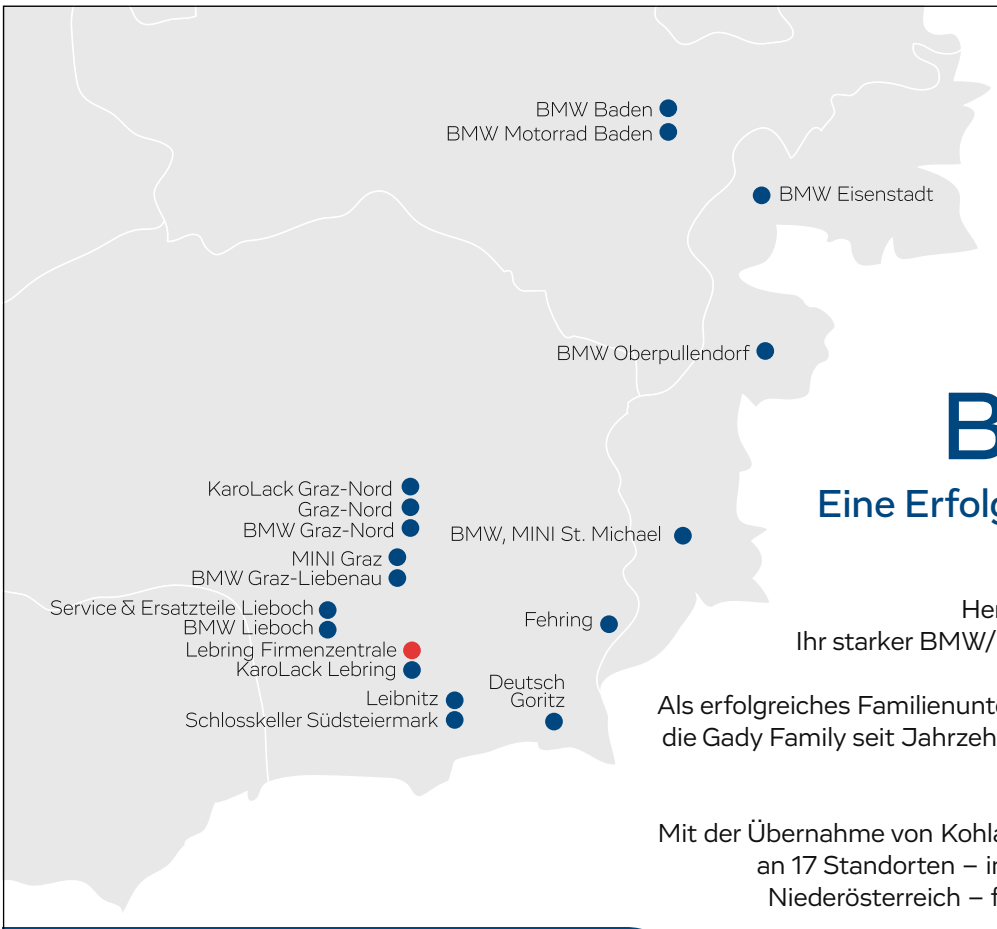




Mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen der renommierten österreichischen Firma Graf Carello, die bereits seit über 40 Jahren besteht, können Sie Ihre Unabhängigkeit und Selbstständigkeit genießen! Unsere Fahrzeuge sind einfach zu bedienen – sie können sogar mit nur einer Hand gesteuert werden – und dürfen auf allen öffentlichen Straßen genutzt werden (außer Autobahnen und Schnellstraßen). Bleiben Sie mobil in jedem Alter, bei jedem Wetter! Nutzen Sie die schönen Tage für entspannte Spazierfahrten, erledigen Sie Einkäufe, besuchen Sie den Arzt – alles wieder selbstständig und flexibel. **Probieren Sie unsere Fahrzeuge ganz unverbindlich und kostenlos direkt bei Ihnen zu Hause aus.**
Zusätzlich bieten wir Ihnen österreichweit einen zuverlässigen Kundendienst und Service für alle Marken – bequem bei Ihnen zuhause.

Telefon: 03385/82820
Jetzt GRATIS-PROSPEKT anfordern!

GRAF Carello
Graf Carello GmbH, Nestelbach 77, A-8282 Ilz



Gady

Gady & BMW/MINI

Eine Erfolgsgeschichte, die bewegt.

Herzlich willkommen in der Gady Family –
Ihr starker BMW/MINI Partner im Südosten Österreichs.

Als erfolgreiches Familienunternehmen aus der Südsteiermark steht die Gady Family seit Jahrzehnten für die Werte Vertrauen, Leistung, Stolz und Tradition.

Mit der Übernahme von Kohla-Strauss und Bierbaum sind wir heute an 17 Standorten – in der Steiermark, im Burgenland und in Niederösterreich – für Sie da und zählen zu den führenden Autohäusern im Südosten Österreichs.

Gefühl von Premium zum attraktiven Vorteilspreis

Entdecken Sie ausgewählte BMW Modelle mit hochwertiger Ausstattung, geringer Laufleistung und attraktiven Preisvorteilen. Profitieren Sie von sofort verfügbaren Fahrzeugen in Top-Zustand und sichern Sie sich Ihren BMW zum besonders attraktiven Preis.
Weitere Fahrzeuge und aktuelle Angebote finden Sie auf unserer Homepage: **bmw.gady.at**



BMW X3 xDrive20d
M Sport Paket
Brooklyn Grau Metallic | 145 kW (197 PS)
Erstzulassung: 09.04.2025
Kilometerstand: 19.112 km

Neupreis: € 84.997,00
Aktionspreis: € 64.940,00
Ihr Preisvorteil: € 20.057,00

Zum Fahrzeug:



BMW 520d xDrive Touring
M Sport Paket
Phytonic Blau Metallic | 145 kW (197 PS)
Erstzulassung: 25.03.2025
Kilometerstand: 24.319 km

Neupreis: € 83.021,00
Aktionspreis: € 58.940,00
Ihr Preisvorteil: € 24.081,00

Zum Fahrzeug:



BMW X1 xDrive20d
Storm Bay Metallic
120 kW (163 PS)
Erstzulassung: 01.04.2025
Kilometerstand: 17.750 km

Neupreis: € 57.125,00
Aktionspreis: € 43.440,00
Preisvorteil: € 13.685,00

Zum Fahrzeug:

Urlaubsgesundheit: Sicher

Sommerzeit ist Reisezeit! Reisen erweitern den Horizont, können aber Gesundheitsrisiken bergen. Mit guter Vorbereitung und richtigem Verhalten lässt sich das Risiko meist minimieren.

Eine der häufigsten Urlaubserkrankungen sind Magen-Darm-Infektionen. Sie entstehen meist durch verunreinigtes Wasser, ungewaschenes Obst oder verdorbene bzw. unzureichend gekühlte Lebensmittel. Die Beschwerden reichen von Übelkeit, Durchfall und Bauchschmerzen bis zu Erbrechen, Fieber oder Lebensmittelvergiftungen. Vorbeugend empfiehlt sich das Trinken von abgefülltem oder abgekochtem Wasser, gründliches Waschen bzw. Schälen von Obst sowie der Verzehr von Speisen in Betrieben mit gutem Hygienestandard. Vorsicht ist auch bei Eiswürfeln und Speiseeis in Ländern mit mangelhaften hygienischen Bedingungen geboten. Regelmäßiges Händewaschen und Händedesinfektion reduzieren das Infektionsrisiko zusätzlich.
Kommt es dennoch zu einer Magen-Darm-Infektion, sollten Flüssigkeits- und Elektrolytverluste durch ausreichendes Trinken ausgeglichen und nur leichte Kost verzehrt werden. Bei hohem Fieber, blutigen Stühlen, Bewusstseinsstörungen oder starkem Krankheitsgefühl sollte umgehend ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.
Bei Fernreisen oder Reisen in tropische Regionen ist eine reisemedizinische Beratung einige Wochen vor Reiseantritt sinnvoll. Dabei sollte geprüft werden, ob Impfungen gegen Hepatitis A, Typhus oder Gelbfieber sowie eine Malaria-Prophylaxe erforderlich sind. Da Krankheiten wie Malaria oder Dengue-Fieber durch Mücken übertragen werden, werden lange Kleidung, Insektenschutzmittel und Moskitonetze empfohlen.

Gefahr Hitze

In südlichen Ländern mit hohen Temperaturen drohen hitzebedingte Gesundheitsprobleme wie Sonnenbrand, Sonnenstich oder Hitzschlag. Durch Kopfbedeckungen, Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor und ausreichenden Aufenthalt im Schatten lässt sich das Risiko deutlich



Prim. ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser, FACS

senken. Auch beim Schwimmen ist Sonnenschutz notwendig und sollte mehrmals täglich erneuert werden. Empfehlenswert ist zudem eine Ruhepause während der Mittagshitze.
Ein Sonnenstich äußert sich meist durch starke Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel und Erbrechen. Betroffene sollten sich

Die Dermatologin



Univ.-Prof. Dr. Daisy Kopera, MBA

Gesunde, schöne Haut im Alter

Gesund alt zu werden ist kein Privileg, sondern erfordert einige grundlegende Voraussetzungen: Gesundheit, positive Lebenseinstellung, körperliche Fitness, Disziplin das Normalgewicht zu halten und gepflegte Haut.
Die Haut, unser größtes Organ, erfüllt viele wichtige Aufgaben, sie beherbergt Pigmentzellen und Tastsinn, erfüllt wichtige Funktionen betreffend die Immunabwehr und ist die Barriere zur Außenwelt. Sie schützt den Körper vor Temperatur- und Wasserverlust sowie vor Bakterien und Umwelteinflüssen. Deshalb ist Hautpflege ein extrem wichtiges Thema, das vielfach vernachlässigt wird.
Natürlich hätten wir alle vor mindestens 30 Jahren damit anfangen sollen, uns mit dem Älterwerden zu beschäftigen, aber damals hatten wir dafür gar nichts übrig, denn niemand hat sich vorgestellt, wie es ist, wenn man 60+ sein wird. Heutzutage altert man anders als vor 30 Jahren, damals war eine Person mit 60+ alt und stand nicht mehr so im Leben wie heute. Wir ziehen uns anders an, die meisten von uns sind körperlich fitter und körperbewusster, aber sehr oft zeigt die Haut das wahre Alter: trockene, schuppige, juckende, blasse, schlaffe Haut, Falten und Pigmentflecken, manchmal sogar als raue, rötliche Krusten erscheinenden sog. weißen Hautkrebs. Einerseits werden diese unliebsamen Qualitäten der Haut durch die chronologische Hautalterung bedingt, andererseits durch die jahrzehntelange Einwirkung von UV-Licht, also durch Einwirkung von Sonnenstrahlen, ausgelöst oder verstärkt.
Dagegen kann man etwas tun!
Wenn bereits störende Pigmentflecken und Fältchen da sind, bietet die ästhetische Medizin valide Behandlungsmöglichkeiten, die Haut wieder zu „verjüngen". Nach dem Motto: Es muss ja nicht gleich ein chirurgisches „Face-Lifting" sein, kann mit Laserlicht oder unterschiedlichen nicht invasiven Methoden viel von den „Altmachern" reduziert werden. Aber wer auch das zu „künstlich" findet und solche Therapien nicht in Erwägung zieht, kann trockene schuppige Haut verbessern. Das geht ganz einfach durch tägliche Hautpflege, nämlich die Zufuhr von Fett und Feuchtigkeit in Form von Körpermilch oder -creme – mit oder ohne spezielle Wirkstoffe. Mit regelmäßiger Hautpflege kann man auch den Juckreiz der „Altershaut" lindern. Wer vorbeugend gegen Altersflecken&Co. vorgehen möchte, sollte mit der Tagespflege auch einen Lichtschutzfaktor auftragen, damit keine weiteren Altersveränderungen auftreten.
Das alles gilt nicht nur für die Damen, sondern auch für unsere Herren!
Im Zweifelsfall konsultieren Sie Fachärzt:innen für Dermatologie, die Sie individuell beraten, damit auch Sie jugendlich und strahlend älter werden können.

Text: Univ.-Prof. Dr. Daisy Kopera, MBA
Fachärztin für Dermatologie

Kaiser-Josef-Platz 3, 8010 Graz
Tel.: 0664 543 23 71

reisen, gesund bleiben

an einen kühlen, schattigen Ort begeben, den Kopf- und Nackenbereich kühlen und ausreichend trinken. Bei Verwirrtheit, Krampfanfällen, Bewusstlosigkeit oder länger anhaltenden Beschwerden ist eine ärztliche Untersuchung erforderlich.

Reisethrombose

Ein weiteres Risiko ist die Reisethrombose, also die Bildung von Blutgerinnseln in den Beinvenen. Begünstigt wird sie durch langes Sitzen bei Flug-, Bus- oder Autoreisen, hohe Temperaturen sowie bestehende Venenleiden. Im schlimmsten Fall kann eine Lungenembolie entstehen. Warnzeichen sind Schwellungen, Spannungsgefühl oder Verfärbungen eines Beines.



© Hubert Hauser

Vorbeugend helfen regelmäßige Bewegungspausen, das Auf- und Abgehen während längerer Flüge, bequeme Kleidung und ausreichendes Trinken. Auch einfache Fuß- und Beinübungen fördern die Durchblutung. Alkohol sollte möglichst vermieden und der Kaffeekonsum eingeschränkt werden. Risikopatienten, etwa Menschen mit Herz- oder Venenerkrankungen oder starkem Übergewicht, sollten vor Reiseantritt ärztlichen Rat einholen. Für sie können Kompressionsstrümpfe oder eine medikamentöse Thromboseprophylaxe sinnvoll sein.

Reisen in große Höhen können Kopfschmerzen, Schwindel und Atemnot verursachen. Ältere Menschen sowie Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sollten solche Reisen nur nach ärztlicher Beratung antreten.

Hilfreich ist außerdem eine gut ausgestattete Reiseapotheke. Neben regelmäßig benötigten Medikamenten sollten Desinfektionsmittel, Pflaster, Schmerz- und Durchfallmittel, Elektrolyte sowie Sonnen- und Insektenschutzmittel enthalten sein.

Mit einer guten Vorbereitung und der Beachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen steht einem sicheren und erholsamen Urlaub nichts im Wege.

Text: Prim. ao. Univ.-Prof. Dr. Hubert Hauser, FACS
Mandellstraße 1/I, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 429922 oder 0664 / 3803706

Der Apotheker



Mag.pharm. Paul Ertl

Das volle Glas Wasser

Endlich ist der Sommer da. Auf die langen, sonnigen Tage haben wir nach dem doch recht kalten und langen Winter schon sehnsüchtig gewartet. Mit steigenden Temperaturen und zunehmender Hitze wird unser Körper wieder stärker gefordert. Dementsprechend wird unser Flüssigkeitshaushalt auch immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Besonders im Alter ist es nicht immer einfach, auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu achten.

Ältere Menschen trinken oft zu wenig, da das natürliche Durstgefühl nachlässt, was im Sommer dann auch schnell zu Problemen führen kann.

Warum Trinken zur Präzisionsarbeit werden kann:

Leider gilt beim Wasser nicht immer der Spruch „Viel hilft viel". Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt Erwachsenen zwar als Richtwert, täglich etwa 1,5 Liter Wasser zu trinken. Doch eine pauschale Empfehlung, viel zu trinken, kann für einige Personengruppen auch kontraproduktiv sein. Bei Patienten mit einer Herzinsuffizienz (Herzschwäche) oder bei Nierenerkrankungen kann eine erhöhte Flüssigkeitszufuhr zu Problemen führen. Auch bei der Einnahme von Diuretika (Medikamente, die die Wasserausscheidung erhöhen) muss eine optimale Trinkmenge mit dem behandelnden Arzt festgelegt werden.

Sicher und erfrischt durch die Hitze: Mit einigen Tricks kann man den Flüssigkeitshaushalt positiv unterstützen. Oft sind es kleine Veränderungen, die im Alltag einen großen Unterschied machen:

- *Feste Trinkgewohnheiten schaffen: Ein fixes Glas Wasser zu jeder Mahlzeit oder nach dem Aufstehen hilft dabei, das Trinken nicht zu vergessen. Kleine Routinen erleichtern den Alltag.*
- *Abwechslung schaffen: Es muss nicht immer Mineralwasser oder Kräutertee sein. Auch mal eine Tasse Kaffee sorgt für Abwechslung.*
- *Speisen mit viel Flüssigkeit: Viele Obstsorten haben einen hohen Wasseranteil (z. B. Melonen, Beeren, Kompott und vieles mehr) und können ebenfalls eine Abwechslung zum Glas Wasser darstellen.*
- *Getränke sichtbar bereitstellen: Steht die Trinkflasche oder das Glas direkt im Sichtfeld, wird häufiger daran gedacht. Gerade bei Hitze lohnt es sich, Getränke immer griffbereit zu haben.*
- *Für die technikaffinen Seniorinnen und Senioren: Eine Trink-App auf dem Smartphone erinnert immer wieder an das Trinken.*
- *Trinken mit Gewohnheiten verbinden: Zum Beispiel immer ein Glas Wasser vor den Nachrichten, nach dem Toilettengang oder bei der Medikamenteneinnahme trinken.*

Tipp *Wenn das Schlucken dünner Flüssigkeiten Probleme bereitet, können Getränke mit speziellem Andickungspulver aus der Apotheke auf eine dickflüssige Konsistenz gebracht werden, sodass sie leichter und sicherer zu schlucken sind.*

Text: Mag.pharm. Paul Ertl
Stadt Apotheke Graz,
Hauptplatz 15

Kommentar



Alexandra Wachtler, MSc

Lebensfreude und Wirklichkeit

Wenn Mitte Juni die Tage länger werden, die Gärten in voller Blüte stehen und die Cafés ihre Schanigärten geöffnet haben, beginnt für viele Menschen in der Steiermark die schönste Zeit des Jahres. Der Sommer weckt Erinnerungen an Kindheitstage, an Ferien am See, an gemeinsame Ausflüge und an die besondere Leichtigkeit, die warme Sonnenstrahlen mit sich bringen. Wer auf ein langes Leben zurückblickt, erkennt oft klarer als andere, dass Lebensfreude nicht selbstverständlich ist, sondern gepflegt werden muss.

Doch neben aller sommerlichen Stimmung lohnt auch ein kritischer Blick auf unsere Gegenwart. Während Werbebilder unbeschwerte Urlaubstage versprechen, erleben viele Seniorinnen und Senioren eine andere Realität. Die Preise für Lebensmittel, Energie und Dienstleistungen sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Manche Pension reicht kaum aus, um sich jene kleinen Freuden zu gönnen, die den Sommer bereichern.

Hinzu kommt die zunehmende Hitze. Was früher einige besonders warme Tage waren, entwickelt sich immer häufiger zu langen Hitzewellen. Für ältere Menschen bedeutet das nicht nur Unbehagen, sondern oft auch gesundheitliche Belastungen. Wer allein lebt oder gesundheitliche Einschränkungen hat, spürt die Folgen besonders stark. Auch beobachten wir eine Gesellschaft, die immer schneller wird. Digitalisierung kann vieles erleichtern, doch sie schafft auch neue Hürden. Wer eine Fahrkarte kaufen, einen Arzttermin vereinbaren oder eine Behörde kontaktieren möchte, stößt zunehmend auf digitale Systeme. Nicht alle älteren Menschen können oder wollen diesen Weg mitgehen. Die Gefahr besteht, dass aus technologischem Fortschritt soziale Ausgrenzung wird.

Dennoch wäre es falsch, den Sommer nur als Zeit der Probleme zu betrachten. Es zeigt sich die Stärke vieler steirischer Gemeinden. Vereine, Nachbarschaften und ehrenamtliche Initiativen schaffen Begegnungen, die keine App ersetzen kann. Gemeinsame Feste, Musikveranstaltungen, Wanderungen oder einfach ein Gespräch auf der Parkbank fördern Zusammenhalt und Lebensqualität. Vielleicht liegt darin die wichtigste Botschaft dieses Sommers: Lebensfreude entsteht nicht durch Perfektion, Konsum oder ständige Erreichbarkeit. Sie wächst dort, wo Menschen füreinander da sind, Erfahrungen teilen und Gemeinschaft erleben. Genießen wir also die warmen Tage, die Schönheit der steirischen Landschaft und die Begegnungen mit anderen Menschen. Gleichzeitig sollten wir nicht aufhören, Missstände anzusprechen und Verbesserungen einzufordern. Ein lebenswerter Sommer für alle Generationen braucht beides: Freude am Leben und den Mut, kritisch hinzusehen.

Text: Alexandra Wachtler, MSc
Landesgeschäftsführer-Stv.,
Redaktionelle Leitung „Zeitlos"
office@zeitung-zeitlos.at

Bezahlte Anzeige



SCHMERZKOMPETENZZENTRUM

Chronische Schmerzen können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Unsere **multimodale Schmerztherapie** kombiniert moderne medizinische, physiotherapeutische und psychologische Behandlungsmethoden.

Geeignet bei:
» Rücken-, Gelenk- und Muskelschmerzen
» Nervenschmerzen oder Migräne
» Schmerzen nach Operationen oder Verletzungen
» Rheumatische Schmerzen

Unser Ziel: den Schmerz verstehen, lindern und die Lebensqualität spürbar verbessern.

FÜR MEHR INFOS
Privatklinik Laßnitzhöhe
KOMPETENZZENTRUM für Orthopädie, Neurologie, Prävention & Schmerztherapie
Miglitzpromenade 18 | 8301 Laßnitzhöhe
www.sanlas.at

ein Unternehmen der SANLAS HOLDING



SENIORENREHA
IN DER PRIVATKLINIK LASSNITZHÖHE

Sie möchten Ihre Beweglichkeit erhalten, Stürzen vorbeugen oder **Ihre geistige Leistungsfähigkeit und Mobiliät stärken?** Unsere spezialisierten Angebote unterstützen Sie dabei, **Selbstständigkeit und Lebensqualität** langfristig zu sichern.

Exklusives Gesundheitsprogramm
» Medizinischer Gesundheits-Check inkl. Ultraschall, EKG & Labor
» Herz- und Stoffwechseldiagnostik zur Prävention
» Untersuchung von Wirbelsäule und Bewegungsapparat
» Ganganalyse zur Sturzprophylaxe
» Individuelle Bewegungs- und Funktionstherapien inkl. Massagen
» Ernährungsberatungen
» Stärkung der mentalen Gesundheit

Komfort & Sicherheit
» 7- oder 14-Tage-Intensivprogramm
» Rund um die Uhr ärztliche und pflegerische Betreuung
» Aufenthalt mit Begleitperson möglich – 4*-Hotelkomfort
» Transportservice auf Anfrage

JETZT TERMIN ANFRAGEN:
Andrea Lechner
PATIENTENMANAGEMENT
+43 3133 / 2274 – 7002
a.lechner@sanlas.at



Schuh-Trends für aktive Menschen

Leichtigkeit ist das große Modegefühl des Sommers 2026 – ideal für Frauen und Männer ab 60.



KI-generiertes Bild

TIPPS

Unsere Empfehlung für Sie & Ihn

- Leichte Sohlen und weiche Dämpfung
- Atmungsaktive Materialien für warme Tage
- Zeitlose Designs, die immer passen
- Einfaches An- und Ausziehen
- Perfekt für Alltag, Reisen & Freizeit

Komfort trifft auf modernes Design, ohne dabei auf Eleganz zu verzichten. Wer heute aktiv durchs Leben geht, möchte schließlich Schuhe tragen, die nicht nur gut aussehen, sondern auch den ganzen Tag angenehm bleiben.

Besonders angesagt sind in diesem Sommer leichte Sneaker in Naturtönen wie Sand, Salbei oder Cremeweiß. Sie wirken frisch, modern und passen sowohl zur Leinenhose als auch zum sommerlichen Kleid. Viele Modelle setzen auf flexible Sohlen und atmungsaktive Materialien. Auch elegante Slipper feiern 2026 ihr großes Comeback. Mit weichem Leder, dezenten Metallic-Details und extra breiten Passformen bieten sie Stil ohne Druckstellen. Besonders beliebt sind Modelle mit sanfter Dämpfung und herausnehmbaren Fußbetten. So lassen sich individuelle Einlagen problemlos integrieren, ohne dass der Schuh an Eleganz verliert.

Wer es sportlicher mag, greift zu modernen Komfortsandalen. Anders als früher wirken sie heute keineswegs „gesundheitlich", sondern überraschend chic. Feine Riemen, hochwertige Materialien und ergonomische Sohlen machen sie zum perfekten Begleiter für warme Tage. Viele Hersteller kombinieren inzwischen modische Linien mit orthopädischem Know-how – ein Trend, der sich immer stärker durchsetzt.

Dabei gewinnt auch das Thema orthopädische Maßschuhe eine neue Bedeutung. Statt rein funktional zu wirken, entstehen heute individuelle Modelle, die kaum noch von Designerschuhen zu unterscheiden sind. Gerade Menschen, die Wert auf gesunde Füße legen, entdecken darin eine stilvolle Möglichkeit, Komfort und Persönlichkeit zu verbinden.

Experten betonen zudem, wie wichtig gute Einlagen geworden sind. Moderne Einlagen unterstützen nicht nur die Haltung, sondern sorgen auch dafür, dass modische Schuhe länger bequem bleiben. Viele junge Senioren setzen deshalb bewusst auf Qualität statt auf kurzfristige Trends – und investieren lieber in Schuhe, die sowohl Gesundheit als auch Lebensfreude fördern.

Der Sommer 2026 beweist: Mode kennt kein Alter. Wer sich wohlfühlt, strahlt das auch aus – Schritt für Schritt, stilvoll und selbstbewusst.

Schuster Schalk
ORTHOPÄDIESCHUHMACHER & SANITÄTSHAUS

Schuhe und Schuheinlagen
für Ihr Wohlbefinden.

- Fachkundige Beratung & persönliche Betreuung
- Orthopädische Maßschuhe & Schuheinlagen
- Bequeme Schuhe für jeden Anlass
- Pflegeprodukte für Füße und Schuhe
- Individuelle Lösungen für Ihre Füße



GUT GEHEN, BESSER LEBEN. WIR BERATEN SIE GERNE!

Neufeldweg 146, 8041 Graz
Tel.: 0316/84 75 67

Langgasse 18, 8700 Leoben
Tel.: 03842/42 9 64

www.schusterschalk.at



Mehr als messbare Werte!

„Ich lebe nur noch nach inneren Werten, nach Blut-, Leber- und Nierenwerten!" So der Seufzer eines schon ein wenig älteren Menschen. Und es stimmt: Mit inneren Werten sind heute oft nicht charakterliche Werte wie Willensstärke, Ausrichtung auf andere oder Verantwortung gemeint, sondern quantifizierbare, berechenbare Zahlenwerte. Mit der sogenannten künstlichen Intelligenz können viele solcher Werte erhoben, in Bezug gesetzt und so auf ein berechenbares Optimum bezogen werden. Es stellt sich aber die Frage, ob alles berechnet werden kann und soll.

Berechnung

Es gibt ja den bösen Sager, dass Viagra nun nicht mehr Viagra heißt, sondern Algebra, weil die Frauen wieder mit den Männern rechnen können. Oder wenn einer sagt: „Nach der App müsste ich jetzt müssen", so kann das als Hinweis darauf gelten, dass mit rechnerischen Werten nicht schon alles angezeigt ist. Wenn die digitale Uhr am Handgelenk auffordert, noch 5000 Schritte zu gehen, so ist das ein wichtiger Hinweis zur Überwindung des inneren Schweinehundes, aber allein mit den Schritten ist nicht schon alles erreicht. Es geht um Lebensstil, für den die Werte ein Hinweis sein können, es geht aber auch um ein selbstbestimmtes Gestalten des Lebens. Es genügt nicht, Jahre ins Leben, sondern es gilt auch Leben in die Jahre zu bringen. Für das erste kann die sogenannte künstliche Intelligenz wichtige Daten liefern, fürs zweite braucht es aber darüber hinaus menschliche Intelligenz, die von Leiblichkeit geprägt und Gefühlen, auch dem Bauchgefühl gekennzeichnet ist, und vor allem durch Begegnung.

Papst Leo XIV. zeigt in seinem Rundschreiben „Magnifica humanitas" auf, wie wichtig die Künstliche Intelligenz für die Gestaltung des menschlichen Lebens ist, wenn wir nur die Arbeitswelt, die Technik, die Wirtschaft, aber auch den Alltag ins Auge fassen. Wenn wir daran denken, wie das Handy unseren Alltag verändert hat, so merken wir die Bedeutung dieser Mittel. Wenn die Jungen den Älteren und Alten die Frage stellen, wie sie ohne Handy überhaupt leben und überleben konnten, so zeigt sich die Revolution, die zum Teil schleichend, zum Teil abrupt unser Leben betrifft. Das hat viele positive Seiten. Es wird aber herausfordernd, wenn nicht die künstliche Intelligenz dem Menschen angepasst ist, sondern der Mensch nach den Regeln, die von einigen Konzernen mit ein paar Entwicklern von Algorithmen, von Rechenvorschriften, vorgegeben werden, sich entwickeln soll. Der Mensch wird dann der künstlichen Intelligenz angepasst, die zum Ziel wird. Was als Mittel hilfreich ist, kann als Ziel fatal werden. „Über die Bewahrung des Menchen in Zeiten der Künstlichen Intelligenz" lautet ja der Untertitel dieses Rundschreiben des Papstes.



Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold

Nicht alles im Leben des Menschen kann man berechnen, vermessen, mit Rechenvorschriften optimieren. Teilaspekte des Menschen, wie etwa die angeführten Werte, können erhoben und verbessert, aber der Mensch muss in seiner Ganzheit gesehen werden, mit Intelligenz, Gefühl, Willen und auch in der Ausrichtung über sich selbst hinaus.

Ein Mann torkelt betrunken aus dem Gasthaus. Der Pfarrer, der zufällig vorbeikommt, erkennt sein Pfarrkind und fordert den Betrunkenen auf: „Kehre um, mein Sohn!" Darauf der Aufgeforderte: „Wenn das so ist!" - und wendet sich wieder dem Gasthaus zu.

Den Aufrufen umzukehren fehlt oft die Angabe, wohin diese Umkehr führen soll. Sich das Ziel der Umkehr nur von Zahlenwerten vorgeben zu lassen, könnte und wird zu einem unbefriedigten Ergebnis führen. Wir sollten uns selbst nach einem ganzheitlichen Ziel ausrichten und auf das hin uns wenden, zur Bewahrung des Menschlichen in unserer Zeit.

Die beste Zeit

„Wenn Sie noch länger leben wollen, müssen Sie aufhören zu rauchen!" So die Warnung des Arztes. „Dazu ist es jetzt zu spät!", die Antwort des Patienten. Der Arzt darauf: „Zum Aufhören ist es nie zu spät!" Aufatmend der Patient: „Na, dann hat's ja noch Zeit." Es hat nicht noch Zeit, es ist an der Zeit.

Text: Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold, Landesbildungs- und Sozialreferent des Steirischen Seniorenbundes



Der Mensch ist mehr als seine Messwerte. Die Technik liefert Orientierung, darf aber nicht das Ziel des Lebens bestimmen.

© iStock - PeopleImages

MEHR SICHERHEIT!
Eine Serie von Zeitung „zeitlos"



Falsche Polizisten und der „Neffentrick"

© iStock - fizkes

Immer wieder werden ältere Menschen Opfer von Telefonbetrügern, die offenbar bestens in Psychologie und Gesprächsführung geschult sind.

Die Täter geben sich als Polizisten, Verwandte oder Bankmitarbeiter aus und versuchen, ihre Opfer unter Druck zu setzen. Besonders häufig sind der sogenannte „falsche Polizist" und der „Neffentrick". Mit etwas Vorsicht und einigen einfachen Regeln kann man sich jedoch gut schützen.

Angst und Verunsicherung

Beim Trick des „falschen Polizisten" melden sich Betrüger telefonisch und behaupten, von der Polizei zu sein. Oft erzählen sie von angeblichen Einbruchsserien in der Umgebung oder davon, dass persönliche Daten gefunden wurden. Ziel ist es, Angst oder Verunsicherung zu erzeugen. Auch die Vorgabe, ein naher Verwandter sei in einen Unfall verwickelt und es müsse nun eine „Kaution" bezahlt werden, ist geläufig und bekannt.

Die Täter versuchen dann, ihre Opfer dazu zu bringen:

- Bargeld oder Schmuck „zur sicheren Verwahrung" zu übergeben,
- Bankdaten preiszugeben,
- Geld abzuheben oder zu überweisen.
- Eine hohe „Kaution" zu hinterlegen.

Manchmal erscheint sogar eine Person in ziviler Kleidung an der Haustür und zeigt einen gefälschten Dienstausweis vor.
Wichtig: Die echte Polizei fordert niemals telefonisch Bargeld, Schmuck oder Bankdaten an. Auch wird niemand aufgefordert, Wertgegenstände einem Beamten mitzugeben.
Beim „Neffentrick" geben sich Betrüger als Angehörige aus – häufig als Enkel, Neffe oder Nichte. Sie beginnen das Gespräch oft mit Sätzen wie:
„Rate mal, wer hier spricht?"
Viele Menschen nennen daraufhin selbst einen Namen, den die Täter sofort aufgreifen.
Danach schildern die Betrüger eine Notlage:

- ein Unfall,
- eine dringende Rechnung,
- ein Wohnungskauf,
- ein Krankenhausaufenthalt.



© LPD Steiermark / M. Martinelli

Chefinspektor Fritz Grundnig,
Landespolizeidirektion Steiermark

Gemeinsam aufmerksam

Anschließend wird um schnelle finanzielle Hilfe gebeten. Oft soll das Geld von einem „Freund" oder „Boten" abgeholt werden.
Betrüger suchen gezielt nach Menschen, die alleine leben oder verunsichert wirken. Deshalb ist es wichtig, innerhalb der Familie, im Freundeskreis und in Vereinen offen über diese Maschen zu sprechen. Ein kurzes Gespräch kann helfen, Betrug zu verhindern – und vielleicht sogar viel Geld und Leid ersparen.

SO SCHÜTZEN SIE SICH:

1. **Misstrauisch bleiben:** Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – auch dann nicht, wenn die Anrufer freundlich oder sehr überzeugend wirken oder ein Notfall angegeben wird.
2. **Niemals Geld oder Wertsachen übergeben:** Übergeben Sie niemals Bargeld, Schmuck oder Sparbücher an unbekannte Personen.
3. **Keine persönlichen Daten nennen:** Geben Sie keine Bankdaten, Passwörter oder Informationen über Ihr Vermögen preis.
4. **Angehörige direkt anrufen:** Rufen Sie Verwandte unter der Ihnen bekannten Telefonnummer zurück – nicht unter jener Nummer, die der Anrufer nennt.
5. **Auflegen ist erlaubt:** Wenn Ihnen etwas seltsam vorkommt: Gespräch sofort beenden.
6. **Polizei verständigen:** Im Verdachtsfall sofort die Polizei unter dem Notruf 133 kontaktieren.
7. **Typische Warnsignale:** Achten Sie besonders auf folgende Hinweise:

- Der Anrufer erzeugt Zeitdruck.
- Es wird absolute Geheimhaltung verlangt.
- Geld soll sofort übergeben werden.
- Ein angeblicher Polizist fragt nach Vermögen oder Schmuck.
- Es meldet sich ein unbekannter „Bote".

8. **Was tun, wenn man bereits betroffen ist?**

- Viele Opfer schämen sich – dabei sind die Täter professionell geschult und sehr überzeugend. Wichtig ist:
- Sofort die Polizei informieren,
- Angehörige verständigen,
- Bank kontaktieren, falls Daten weitergegeben wurden.

Je schneller reagiert wird, desto größer ist die Chance, weiteren Schaden zu verhindern.



© iStock - BartekSzewczyk

Wer mit neuer Technik einfach interagieren kann, erlebt sie nicht als Barriere, sondern als Unterstützung: praktisch, unkompliziert und mit spürbarem Nutzen für den Alltag.

Technologie mit viel Potenzial

Künstliche Intelligenz ist nicht nur etwas für Junge. Gerade für die Generation 60 plus kann diese Technologie zum Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben werden. Wir verraten Ihnen, wie Siri, ChatGPT und Co vielleicht auch Ihr Leben bald erleichtern.

Künstliche Intelligenz (KI) gilt oft als Jobkiller oder Spielzeug der Jugend. Doch wer genau hinsieht, erkennt: Für keine Bevölkerungsgruppe birgt diese Technologie so viel emanzipatorisches Potenzial wie für Seniorinnen und Senioren. Aktuelle Studien belegen, dass die „Silver Surfer" zwar neugierig sind, jedoch oft an zu kleinen Tasten und verschachtelten Menüs scheitern.
Genau hier wirkt KI als der große Vereinfacher. Dank moderner Sprachsteuerung fallen technische Hürden. Man muss nicht mehr tippen, man spricht einfach mit dem Gerät – das ist keine Spielerei, sondern gelebte Barrierefreiheit.

Unsichtbare Schutzengel

Besonders wertvoll erweist sich die Technik als Gesundheitswächter in den eigenen vier Wänden. Smartwatches erkennen dank KI-Algorithmen Stürze und alarmieren selbstständig die Rettung, wenn sich der Träger nicht mehr bewegt. Intelligente Apps lernen den Tagesrhythmus und erinnern sanft an die Einnahme von Medikamenten – oft geduldiger als jeder menschliche Pfleger (z.B. ww.mediteo.com oder mediSafe). Auch gegen soziale Isolation können Chatbots helfen: Sie sind rund um die Uhr verfügbar, um Erinnerungen zu sortieren oder einfach zu plaudern, wenn die Verwandtschaft gerade keine Zeit hat.
Berührungsängste sind fehl am Platz. Diese Technologie meckert nicht, wenn man dreimal fragt. Wer sich auf die KI einlässt, lagert das Denken nicht aus, sondern holt sich Autonomie zurück. Immer vorausgesetzt natürlich, dass man die Antworten der KI kritisch hinterfragt und vermeintliche Fakten überprüft.

So profitieren Sie praktisch:

Es braucht keine teure Ausrüstung, ein Smartphone genügt für diese Alltagshelfer:

- **Der kreative Küchenchef:** Sie stehen ratlos vor dem offenen Kühlschrank? Machen Sie ein Foto des Inhalts und laden Sie es in der ChatGPT-App hoch. Sagen oder schreiben Sie dazu, was sonst noch in der „Speis" ist und worauf Sie Lust haben (z.B. „etwas Deftiges"). Die KI liefert blitzschnell einen passenden Rezeptvorschlag – perfekt, um Reste zu verwerten.
- **Die Lesebrille vergessen?** Kostenlose KI-Apps wie „Seeing AI" lesen Speisekarten beim Wirten oder Beipackzettel laut vor, sobald man die Handykamera darauf hält. www.seeingai.com
- **Der persönliche Sekretär:** Statt mühsam Geburtstagsgrüße auf der winzigen Tastatur zu tippen, diktiert man der KI einfach den Auftrag: „Schreib eine nette Nachricht an die Tante Mitzi zum 70er, erwähne ihren guten Apfelstrudel." Das Ergebnis erscheint in Sekunden, charmant formuliert und fehlerfrei.
- **Reisebegleiter:** Wer im Ruhestand nach Italien reist, hat mit Übersetzungs-Apps wie DeepL einen Dolmetscher in der Tasche, der Sprachbarrieren in Echtzeit auflöst. www.deepl.com/de/translator

WERBUNG

Besser hören heißt besser leben.

Wie sich Ihre Hörstärke auf die Gesundheit auswirkt und warum Neuroth-Hörlösungen helfen können – vom Experten an Ihre Bedürfnisse angepasst.

Besser hören. Besser verstehen.
Ein Hörverlust kommt oft schleichend. Man erkennt ihn häufig daran, dass man manche Geräusche nicht mehr hört, andere Klänge wiederum verschwimmen. Wichtig ist, sich damit auseinanderzusetzen, denn eine Hörminderung beeinflusst die Gesundheit im Ganzen. Manche Menschen ziehen sich deswegen zurück, weil ihnen das häufige Nachfragen unangenehm ist oder sie sich in Gruppen nicht mehr wohlfühlen. Wer wenig Kontakt zu anderen hat, bleibt auch eher zu Hause und bewegt sich weniger, was sich negativ auf die körperliche Gesundheit auswirken kann. Hörgeräte helfen dabei, alle Töne zurück zu bringen und die Lebensqualität zu steigern. Denn wer gut hört, hat auch mehr Lust, sich mit anderen auszutauschen.

Besser hören. Besser gesund.
Den Weg zur Hörstärke gehen wir mit Ihnen gemeinsam, weil wir wissen, wie wichtig Ihre Hörgesundheit ist. So zeigen Studien, dass Menschen, die gut hören, im Alter geistig länger fit bleiben. Es zahlt sich also aus, sich um seine Ohren zu kümmern und vorzusorgen. Eine ausgewogene Ernährung beugt Erkrankungen und Zellschäden vor. Bei Neuroth bekommen Sie eine professionelle Hörberatung inklusive Hörtest unverbindlich und kostenlos. Die erfahrenen Hörakustiker*innen prüfen dabei nicht nur Ihr Gehör, sie lernen auch Ihre Hörbedürfnisse kennen.

Besser hören. Besser individuell.
So persönlich die Beratung bei Neuroth ist, so individuell sind auch unsere Hörlösungen. Sie passen sich Ihren Anforderungen an: egal ob Sie sich auf ihrem E-Bike sicher im Straßenverkehr bewegen oder ein Konzert genießen möchten. Selbst in lauten Umgebungen sind Sie damit einfach hörstark. Und nicht nur das: Hörlösungen von Neuroth werden individuell an Ihre Ohren angepasst. Damit sich Ihre Hörgeräte auch beim Tragen gut anfühlen.

Besser hören. Besser mit Neuroth.
Neuroth ist der Profi für besseres Hören und die beste Beratung. Überzeugen Sie sich selbst davon und besuchen Sie uns in einem Fachinstitut in Ihrer Nähe. Hören Sie den Unterschied.

Neuroth: 23x in der Steiermark
Gratis Service-Hotline: 00800 8001 8001
neuroth.com

Besser hören. Clever sparen.

Jetzt testen und **Angebot sichern.**

- Stimmen klarer verstehen
- Bluetooth für Telefon & Musik
- Natürliches & angenehmes Hören



Mehr als **€ 500,-** sparen*

Das neue Oticon Intent 4 passt sich automatisch Ihrer Hörumgebung an.

QR-Code scannen und mehr erfahren.

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

*Aktionsbedingungen unter neuroth.com/oticon-intent



LO BR Ernest Schwindsackl, LAbg. Cornelia Izzo und die beiden LGF Fritz Roll und Gerd Wilfling wünschen der scheidenden BO BR a.D. Herta Wimmler für die Zukunft alles erdenklich Gute!

Wechsel an der Spitze zweier Bezirke

Nach 17 Jahren übergab Herta Wimmler in Bruck an der Mur die Führung des Bezirks an Dr. Albert Pichler. In Mürzzuschlag wurde Heinz Bitesser zum geschäftsführenden Bezirksobmann gewählt.



© Tintimax Photography

Bezirksobmann Dr. Albert Pichler.



© Ulrike Murnig

Gf. Bezirksobmann Heinz Bitesser.

Am Donnerstag, den 28. Mai, ging bei der Bezirkshauptversammlung in Bruck an der Mur eine außergewöhnliche Ära zu Ende: Bundesrätin a.D. Herta Wimmler übergab nach 17 Jahren an der Spitze des Seniorenbundes im Alter von 89 Jahren das Amt der Bezirksobfrau an Dr. Albert Pichler aus Aflenz.

Die in Bruck geborene Wimmler blickt auf ein bewegtes Leben zurück: Nach Matura und Lehre zur Chemielaborantin heiratete sie 1958 und ist Mutter dreier Kinder. Ihr politisches und soziales Engagement zog sich stets wie ein roter Faden durch ihr Leben: Neben ihrer beruflichen Tätigkeit war sie Kammerrätin der Arbeiterkammer, von 1986 bis 2000 Gemeinderätin in Kapfenberg sowie FCG-Betriebsrätin und Bezirksvorsitzende. Von 2001 bis 2005 saß Wimmler für die ÖVP im Bundesrat. In der Region war sie in dieser Zeit zunächst geschäftsführende, danach ÖVP-Bezirksparteiobfrau des damaligen Bezirkes Bruck an der Mur.

Darüber hinaus betreute Herta Wimmler 26 Jahre lang die von ihr 1992 gegründete „Soziale Lernhilfe Kapfenberg". Ziel war es, Kindern und Jugendlichen mit größtenteils nichtdeutscher Muttersprache mittels ehrenamtlicher Unterstützung kostenlos bei den Hausaufgaben und beim Erlernen der Sprache zu helfen.

Humanitas Medaille

In Anerkennung des enormen Einsatzes für dieses Projekt wurde Herta Wimmler mit der „Humanitas Medaille" des Landes Steiermark ausgezeichnet. Auch der „Josef Krainer Heimatpreis" im Jahr 2009 und die Verleihung der Ehrennadel der Stadt Kapfenberg im Jahr 2011 waren Anerkennungen ihrer sozialen Aktivitäten. 2018 wurde ihr zudem vom damaligen Landeshauptmann Hermann Schützenhofer das „Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark" verliehen.

„Bis ins 89. Lebensjahr aktiv zu sein, ist nicht nur ein Zeichen größter Treue und Loyalität, sondern auch der Liebe und des Enthusiasmus gegenüber den Mitmenschen und vor allem den Seniorinnen und Senioren im Bezirk", würdigte Seniorenbund-Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl die scheidende Bezirksobfrau. Auch Landtagsabgeordnete Cornelia Izzo hob Wimmlers unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz hervor. Beide wünschten ihr für den wohlverdienten Funktionärsruhestand alles erdenklich Gute.

Arzt übernimmt

Ihre Nachfolge tritt der 68-jährige Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilkunde Dr. Albert Pichler aus Aflenz an. Pichler ist seit 2023 Obmann der Ortsgruppe Aflenz. Seine Stellvertreter sind Elisabeth Grosser aus Kapfenberg und HR DI Werner Friedrich aus Bruck an der Mur. Kassierin Irmgard Kanzian und Schriftführerin OSR Dir. Helga Stückler bleiben im Amt. Neu im Team ist Organisationsreferentin Helga Rumpler aus Bruck an der Mur.

Neustart

Einen personellen Wechsel gibt es auch im Bezirk Mürzzuschlag. Bei der Bezirksvorstandssitzung am 4. Mai in Langenwang legte Bezirksobmann ÖKR Georg Piller seine Funktion zurück. Gleichzeitig traten weitere fünf Vorstandsmitglieder zurück. Nach sachlicher Diskussion wurde Obmann Heinz Bitesser aus Kapellen einstimmig für die nächsten sechs Monate zum geschäftsführenden Bezirksobmann gewählt.

Der 64-jährige ehemalige Berufsfeuerwehrmann ist seit 2013 beim Steirischen Seniorenbund und führt seit 2017 die Ortsgruppe Kapellen. Vorrangiges Ziel für die nächsten sechs Monate ist es für Bitesser, ein neues Team aufzustellen und wieder mit vollem Elan durchzustarten. Landesobmann Schwindsackl dankte ÖKR Georg Piller herzlich für seine Dienste und wünschte dem neuen geschäftsführenden Bezirksobmann Heinz Bitesser viel Erfolg.

Voitsberg – Mutig auf in neue Zeiten

Mit 100 Prozent Zustimmung wiedergewählt, zeigt Bezirksobmann Walter Reiter in Voitsberg, wie moderne Seniorenarbeit funktionieren kann.

Der Bezirk ist im Wandel: Ein Drittel der Bevölkerung ist bereits über 60, das Potenzial für den Seniorenbund entsprechend groß. Reiter setzt auf ein kompetentes Team aus erfahrenen und neuen Kräften. „Mir ist wichtig, dass Funktionäre Aufgaben übernehmen, die sie aus dem Berufsleben kennen", so Reiter, „das gibt Sicherheit".
Bemerkenswert ist der innovative Zugang zu digitalen Themen. In Kooperation mit dem Verein akzente werden gezielt Ängste abgebaut: Workshops zu KI, digitalen Öffi-Tickets oder Schutz vor Fake-Anrufen stehen am Programm. Auch Schulungen zu Online-Banking und Besuche in Tageszentren zeigen: Hier wird niemand mit den Herausforderungen der Zukunft allein gelassen. Ziel ist es, den Mitgliedern die Scheu vor dem Unbekannten zu nehmen.

Blick über die Grenzen

Seit Jahren gibt es erfolgreiche Kooperationen mit dem Bezirk Deutschlandsberg und den Nachbarn in Kärnten. Gemeinsame Wandertage fördern den Austausch und den Blick über den Tellerrand. Man besucht sich gegenseitig und stärkt so das Miteinander in der Seniorenbundfamilie.
Als Reiseorganisator ist Walter Reiter weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. 15 Reisen mit 19 Bussen stehen heuer an. Das Besondere: Durch große Eigenleistung bei der Planung bleiben die All-inclusive-Pakete leistbar – ein wichtiges Signal für einkommensschwächere Mitglieder. Sogar das Bordservice übernimmt der Bezirksobmann mit seiner Lebensgefährtin selbst; der Verzicht auf Freiplätze stärkt die Vereinskasse. Bevor Interessierte beitreten, können sie mitfahren, um „Seniorenbund-Luft" zu schnuppern.



Gemeinsam unterwegs: Bezirksausflug nach Gasen zum Stoani Haus.

Der direkte Draht

Trotz digitalem Fortschritt zählt das Persönliche. Zwölf Bereichsleiter garantieren den direkten Draht zu den Mitgliedern. Sie stellen Einladungen persönlich zu und besuchen jene, die nicht mehr mobil sind oder im Pflegeheim leben, um ihnen Kastanien oder Kekse zu bringen und zu gratulieren. Die Botschaft ist klar: Niemand wird vergessen. „Älter werden wir alle", so Reiter, „aber wir entscheiden, wie: gemeinsam statt allein, begleitet von vielen schönen Erlebnissen im Jahreslauf".

„Funktionär/in zu werden lohnt sich!"

Eine Funktion im Seniorenbund bedeutet Verantwortung, aber auch Freude, Gemeinschaft und große Wertschätzung, betont die Bezirksobfrau GR Dr. Liselotte Palz im „Zeitlos"-Gespräch.

Wenn Mitglieder gefragt werden, eine Funktion im Seniorenbund zu übernehmen, ist die erste Reaktion oft von Unsicherheit geprägt. Auch die Bezirksobfrau von Graz-Umgebung kennt diese Gedanken aus eigener Erfahrung. Heute sagt sie jedoch mit Überzeugung: Weder den Schritt zur Obfrau noch die Aufgabe als Bezirksobfrau hat sie jemals bereut. Natürlich seien mit einem Amt Arbeit und Verantwortung verbunden. Gleichzeitig überwiege die Freude über die vielen Begegnungen und die Wertschätzung, die einem entgegengebracht werde. Die Dankbarkeit der Mitglieder mache die Aufgabe zu einer bereichernden Erfahrung. Besonders erfüllend sei es, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten und Menschen zusammenzubringen. Gerade darin liege die Stärke des Seniorenbundes: Gemeinschaft zu leben und gemeinsam etwas zu bewegen.
Deshalb ermutigt die Bezirksobfrau alle Mitglieder, eine Funktion in der Ortsgruppe oder im Bezirk anzunehmen. Niemand müsse diese Aufgabe alleine bewältigen. Die Landesstelle und der Bezirksvorstand stehen mit Rat und Tat zur Seite. „Bringen Sie sich ein und gestalten Sie unsere Gemeinschaft mit", lautet ihr Appell. Schon heute bedankt sie sich bei allen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.


Bezirksobfrau GR Dr. Liselotte Palz (1.Reihe re.) lud beim diesjährigen gemeinsamen Bezirksausflug ins Stift Rein ein.

Selbstschutzkurs für Senioren

Ende April fand auf Initiative von Obfrau Elfi Penz bei der OG Weisskirchen ein 4-Stunden Workshop mit Norbert Pelzl statt. 25 Mitglieder folgten der Einladung und waren am Ende vom Gebotenen sehr begeistert. Neben der Rechtslehre und Rollenspielen mit Partnerübungen wurden die 3 Säulen der Selbstverteidigung behandelt: 1. Prävention, 2. Selbstbehauptung, 3. Körperliche Gegenwehr als ultima Ratio. So lernten die Damen und Herren, wie man deeskaliert, damit es nicht zum Übergriff kommt. Ferner lernten sie, wie man mit einfachen Fingerhebeln selbst stärkste Männer in die Bodenlage zwingt. Abwehren gegen Körperangriffe und Würgeattacken sowie Schläge wurden ebenso eifrig geübt wie das Abwehren von Messerangriffen – mit bloßen Händen und mit Alltagsgegenständen.



Die Workshop-Teilnehmer mit neu erlernten Abwehrtechniken.



Gute Stimmung unter den Gästen und Ehrengästen.

50 Jahre Seniorenbund Weißkirchen

Die JHV am Josefitag im Panthersaal stand ganz im Zeichen des Jubiläums „50 Jahre Seniorenbund Weißkirchen". Obf. ÖR Elfi Penz konnte dazu einige Ehrengäste, so Pfarrer Rudi Rappel, LAbg. Bruno Aschenbrenner, Landesobm.-Stv. Helmut Ranzmaier und Bgm. Markus Tafeit, begrüßen. Penz brachte auch den Tätigkeitsbericht und gab den aktuellen Mitgliederstand mit 281 an. Am 25.5.1976 wurde auf Initiative von Hermann Schickh die OG als erste im Bezirk Judenburg gegründet, erster Obm. war Anton Hofer. 1988 übernahm Lorenz Götschl, ihm folgte Gerhard Pilz, dann Karlheinz Gaber und seit drei Jahren Elfi Penz. Ehrungen wurden zahlreichen Mitgliedern für 15 bzw. 20 Jahre ausgesprochen. Ehrenobm. Karlheinz Gaber wurde mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Österr. Seniorenbundes ausgezeichnet.

Besondere Ehrungen als Dank

Frau Emmi Dunkl legte nunmehr nach 28 Jahren Sprengelleitung und 17 Jahren als Obmannstellvertreterin ihre Funktionen zurück. Herr Franz Wonisch musste nach 11 Jahren hervorragender Arbeit als Sprengelleiter aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion zurücklegen. Die Ehrung der beiden Funktionäre war nicht nur Formsache für unsere Ortsgruppe, sondern eine menschliche Selbstverständlichkeit. Mit ihrem langjährigen Engagement haben sie das Vereinsleben nachhaltig geprägt. Wir danken auf diese Weise nochmals herzlichst für ihre Leistungen und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viele schöne Momente weiterhin!





Bild links: F. Wonisch mit SPL Chr. Trummer, O. Prisching
Bild rechts: v.li. Obm.stv. M. Hirnschall, E. Dunkl, Obm. O. Prisching, SPL Rübenbauer



Die Kursteilnehmer verfolgten die Tablet-Schulung mit großem Interesse.

Tablet-Kurs stärkt Senioren digital

Der Seniorenbund Steiermark ermöglichte in Zusammenarbeit mit A1 Seniorinnen und Senioren aus Schladming, Haus im Ennstal und Aigen im Ennstal die Teilnahme an einem Tablet-Kurs. Rund 30 Mitglieder folgten der Einladung ins Sporthotel Royer in Schladming, um ihre digitalen Kenntnisse zu erweitern.
Das Team von A1 vermittelte praxisnahe Tipps für den sicheren Umgang mit Tablets. Gezeigt wurde unter anderem, wie Schriftgrößen angepasst, Passwörter sicher gespeichert und wichtige Einstellungen vorgenommen werden können. Durch die verständlichen Erklärungen wurden Berührungsängste gegenüber der Technik rasch abgebaut.
Neben dem Lernen standen auch der persönliche Austausch und das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt.

Feierliches Fronleichnamsfest in Mooskirchen



© Erwin Wutte (2)

Unter den zahlreichen Prozessionsteilnehmer, befanden sich auch viele Mitglieder des SB Mooskirchen.

Mit Messe, Prozession und festlich geschmückten Altären feierte die Pfarre Mooskirchen Fronleichnam. Das steirische Brauchtum vereinte Jung und Alt in gelebter Gemeinschaft.

Mit großer Beteiligung der Bevölkerung und in würdigem Rahmen feierte die Pfarre Mooskirchen das Fronleichnamsfest, eines der bedeutendsten Hochfeste im katholischen Kirchenjahr. Das Fest des „Leibes des Herrn" erinnert an die Gegenwart Jesu Christi in der Eucharistie und wird seit Generationen als fester Bestandteil des religiösen und kulturellen Lebens in der Steiermark begangen.

Bestandteil

Den Auftakt bildete die feierliche Heilige Messe in der Pfarrkirche, die von Provisor Mag. Wolfgang Pristavec gemeinsam mit den Ministrantinnen und Ministranten zelebriert wurde. Zahlreiche Gläubige waren gekommen, um das Fest gemeinsam zu begehen. Mit ihrem kräftigen Gesang, einfühlsam begleitet von Organistin Elvira Riedler, verliehen sie dem Gottesdienst eine besonders festliche und würdige Atmosphäre.

Tradition

Im Anschluss an die Messe setzte sich die traditionelle Fronleichnamsprozession durch den Markt in Bewegung. Angeführt vom Kreuzträger, der Jugendkapelle sowie den Abordnungen des Österreichischen Kameradschaftsbundes und der Feuerwehren Mooskirchen und Söding zog die Pfarrgemeinschaft durch die Straßen des Ortes. Viele Bewohnerinnen und Bewohner schlossen sich dem feierlichen Umgang an und bekundeten damit ihre Verbundenheit mit Kirche, Glauben und gelebter Tradition.
Besonders sichtbar wurde dabei ein Brauchtum, das in vielen steirischen Gemeinden bis heute gepflegt wird. Seniorinnen und Senioren tragen wesentlich dazu bei, dass Fronleichnam in seiner traditionellen Form erhalten bleibt. Mit großer Sorgfalt helfen sie bei den Vorbereitungen, schmücken Altäre mit Blumen und Birkenzweigen, geben ihr Wissen über überlieferte Bräuche an jüngere Generationen weiter und begleiten die Prozession oft seit Jahrzehnten. Ihr Engagement macht deutlich, wie wichtig der Austausch zwischen den Generationen für den Erhalt des kulturellen und religiösen Erbes ist.

Prozessionsweg

An insgesamt vier festlich geschmückten Altären wurde entlang des Prozessionsweges Halt gemacht. Die Stationen befanden sich beim ehemaligen Gebäude der Raiffeisenbank, heute Sitz der specialis IT GmbH, beim Kreuz nahe dem Wirtschaftshof, vor dem Haus der Familie Johann Gschier sowie beim Kriegerdenkmal. Dort wurden Evangelienabschnitte vorgetragen und Provisor Pristavec spendete den eucharistischen Segen für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Prozession.



Provisor Pristavec beim eucharistischen Segen vor einer Station am Prozessionsweg.

Das Fest

Mit dem feierlichen Schlusssegen in der Pfarrkirche fand das Fronleichnamsfest seinen würdigen Abschluss. Die große Beteiligung der Bevölkerung zeigte einmal mehr, welch hohen Stellenwert Tradition, Gemeinschaft und gelebter Glaube in Mooskirchen besitzen. Das Fest wurde damit erneut zu einem eindrucksvollen Zeichen eines lebendigen Pfarrlebens, eines starken Miteinanders und eines Brauchtums, das von Generation zu Generation weitergetragen wird. Gerade die aktive Mitwirkung vieler Seniorinnen und Senioren macht deutlich, wie wertvoll ihre Rolle für den Zusammenhalt der Gemeinde und die Bewahrung steirischer Traditionen ist.

Ein Bericht unseres Seniorenreporters Erwin Wutte



STEIRISCHER SENIORENBUND

JETZT MITGLIED WERDEN UND PROFITIEREN!

Unsere Mitglieder genießen viele Vorteile wie z. B.:

- gemeinsame Feiern und gesellige Nachmittage
- Fortbildungen und kostenlose Beratung
- gemeinsame Urlaube, Reisen und Aus lüge
- breites Sport- und Freizeitprogramm uvm.

GEMEINSAM MEHR ERLEBEN



Mit der Mitgliedschaft
viele Vorteile genießen!
Siehe Kooperationspartner auf der rechten Seite!

Melden Sie sich bei Ihrer Ortsgruppe an und erhalten Sie **tolle Willkommensgeschenke.**

www.steirischer-seniorenbund.at



JUFA HOTELS

Ermäßigter Gruppenaufenthalt

in allen JUFA Hotels*

JUFA Hotels Österreich GmbH | Idlhofgasse 74 | 8020 Graz | +43 (0) 57 083 800 | www.jufahotels.com

*Ausgenommen Ferienzeiten und Eventtermine. Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Aktionen oder Ermäßigungen kombinierbar.
Bei Check-In ist die **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds** vorzuweisen.
Das Angebot ist nicht übertragbar und gilt ausschließlich bei Buchung über groups@jufahotels.com. Gültig für Aufenthalte bis einschließlich 31.12.2026.

STEIRISCHER SENIORENBUND



TRANSGOURMET

-12%

Kurantrabatt*

Transgourmet Österreich GmbH | Maria-Pfeiffer-Straße 10 | 8055 Graz/Seiersberg-Pirka | +43 (0) 50 744 3300 | www.transgourmet.at

*Gültig auf alle Nettoumsätze ausgenommen Aktionen und Sonderpreise (Abholung). Zahlungskonditionen: Barzahlung bei Abholung. Keine Barablöse möglich.
Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis auf Widerruf.

STEIRISCHER SENIORENBUND



NOVA
HOTEL THERME LIPIZZANERHEIMAT

-20%

Rabatt

auf den Tageseintritt exkl. Sauna
von MO – FR*

-15%

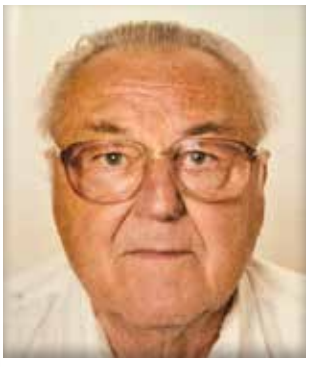
Rabatt

auf den Hotelaufenthalt
von SO – FR*

Therme NOVA Köflach GmbH | An der Quelle 1 | 8580 Köflach | +43 (0) 3144 70100 | www.novakoeflach.at

*Ausgenommen Steirische Semesterferien, Oster-, Pfingst-, Herbst- und Weihnachtsferien sowie Feiertage. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis auf Widerruf.

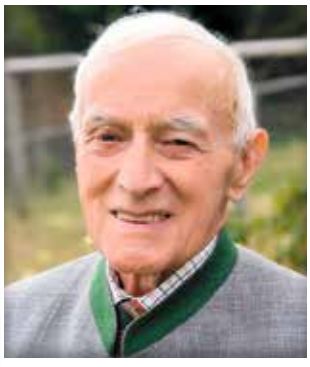
STEIRISCHER SENIORENBUND



ALBERSDORF - PREBUCH
Willibald Loidl, 90.



ALTENMARKT
Berta Pechhacker, 90.



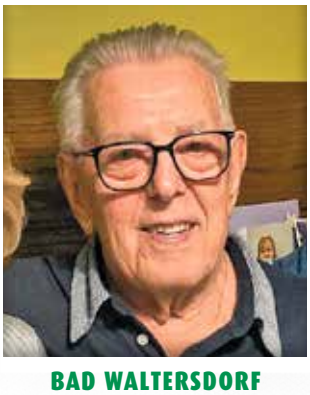
ANGER
Otto Steinbauer, 90.



ANGER
Hans Stoppacher, 95.



BAD WALTERSDORF
Vera Kröpfl, 104.



BAD WALTERSDORF
Willi Stumpf, 90.



BIRKFELD
Melitta Edelbrunner, 90.



BIRKFELD
Josefine Schöngrundner, 90.



BURGAU
Maria Hackl, 95.



DECHANTSKIRCHEN
Berta Glatz, 90.



DECHANTSKIRCHEN
Franz Pausackl, 90.



EIBISWALD
Rosina Mörth, 90.



EICHBERG
Gerda Gschiel, 90.



EICHBERG
Johanna Reitmeier, 95.



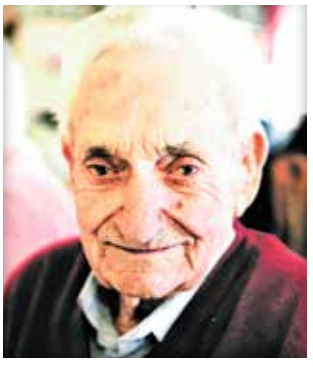
FELDBACH
Rudolf Amschl, 97.



FELDBACH
Margarethe Feiertag, 90.



FELDBACH
Johanna Harpf, 97.



FELDBACH
Josef Rauch, 98.



FISCHBACH
Johanna Brunnhofer, 90.



FISCHBACH
Maria Ofenluger, 90.



FÜRSTENFELD
Maria Seidl, 97.



GOSSENDORF
Rosa Gölles, 91.



GOSSENDORF
Anna Leitgeb, 96.



GOSSENDORF
Maria Schober, 92.



GRAZ-EGGENBERG
Emilie Schüttengruber , 90.



GRAZ-WETZELSDORF
Erich Paulitsch, 90.



GROSSHART
Josef Radl, 95.



GROSSHART
Maria Sadu, 90.



GROSSSTEINBACH
Olga Fink, 90.



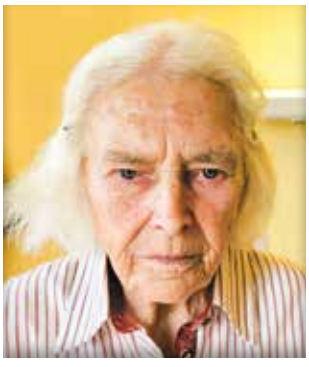
HATZENDORF
Ida Gradwohl, 94.



HATZENDORF
Karl Grandl, 98.



HATZENDORF
Gertrude Konrad, 98.



HEILIGENKREUZ A.W.
Josefa Fröhlich, 95.



HEILIGENKREUZ A.W.
Maria Stradner, 90.



ILZTAL
Rosa Buchberger, 100.



KINDBERG
Helene Drexler, 100.



KUMBERG
Josef Rosenberger, 92.



KUMBERG
Anna Tösch, 93.



LANNACH
Marianne Kollegger, 93.



LANNACH
Anna Vötsch, 97.



LASSNITZTHAL
Franziska Gollob, 90.



MARKT HARTMANNSDORF
Karl Krizanic, 92.



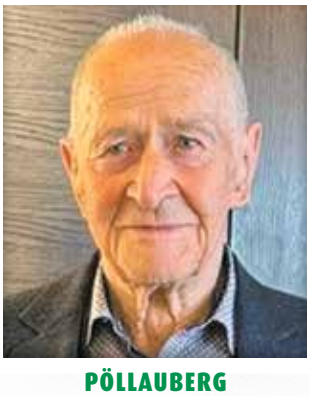
MIESENBACH
Johann Hirzabauer, 90.



MÜHLEN
Josefine Steinwidder, 90.



PALDAU
Anna Reitbauer, 90.



PÖLLAUBERG
Josef Schlagbauer, 90.



RIEGERSBURG
Johanna Knaus, 90.



RIEGERSBURG
Koller Martin, 90.



ROHR BEI HARTBERG
Ida Ernst, 90.



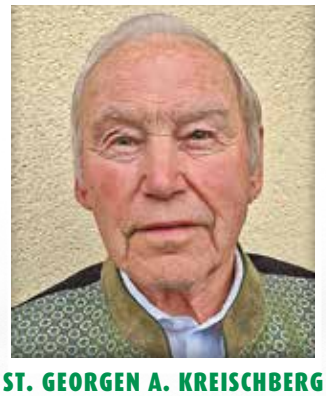
ROHR BEI HARTBERG
Luise Rieger, 90.



ROHR BEI HARTBERG
Maria Schantl, 90.



ROHR BEI HARTBERG
Erna Wurzer, 90.



ST. GEORGEN A. KREISCHBERG
Josef Koller, 90.



ST. GEORGEN A. KREISCHBERG
Rosina Krobath, 90.



ST. GEORGEN A. KREISCHBERG
Georg Stock, 90.



ST. JAKOB IM WALDE
Sophie Payerhofer, 90.



ST. JOHANN AM TAUERN
Maria Stranimaier, 95.



ST. MARGARETHEN/RAAB
Sophie Buchmüller, 100.



ST. MARGARETHEN/RAAB
Theresia Edlinger, 93.



ST. MARGARETHEN/RAAB
Josef Fürntrath, 90.



ST. MARGARETHEN/RAAB
Aloisia Hütter, 90.



ST. MARGARETHEN/RAAB
Gerhard Macher, 95.



ST. MARGARETHEN/RAAB
Rosina Meißl, 91.



ST. MARGARETHEN/RAAB
Margareta Pußwald, 100.



ST. MARGARETHEN/RAAB
Johanna Schlögl, 100.



ST. MARGARETHEN/RAAB
Johann Stix, 91.



ST. PETER A. KAMMERSBERG
Josef Kobald, 90.



STAINZ
Rosa Gruber, 95.



STANZ IM MÜRZTAL
Josefa Hölbling, 99.



STUBENBERG
Katharina Brunner, 90.



STUBENBERG
Rudolf Nestlinger, 90.



TIESCHEN
Rosalinde Gollenz, 102.



UNTERBERGLA
Rudolf Bratusa, 90.



UNTERLAMM
Maria Hofer, 91.



UNTERLAMM
Johanna Scharf, 94.



UNTERLAMM
Theresia Seidl, 90.



VORAU
Agnes Kern, 90.



VORAU
Herbert Ramminger, 90.



VORAU
Gertrude Sonnleitner, 95.

So erreichen Sie uns:
Redaktion „ZEITLOS"
E-Mail:
office@zeitung-zeitlos.at
Webseite:
www.zeitung-zeitlos.at

Redaktionsschluss:
21. August 2026,
um 10 Uhr



ALLERHEILIGEN BEI WILDON
Josef und Maria Felgitscher, Goldene Hochzeit



ANGER
Hans und Hannerl Derler, Goldene Hochzeit



ANGER
Erna und Karl Maier, Goldene Hochzeit



ANGER
Peter und Gerti Steinbauer, Goldene Hochzeit



ANGER
Zenz und Resi Weinfurter, Goldene Hochzeit



ANGER
Anton und Erna Wiener, Goldene Hochzeit



ANGER
Hermann und Maria Ziesler, Diamantene Hochzeit



BAD WALTERSDORF
Eleonore und Friedrich Reichl, Goldene Hochzeit



EIBISWALD
Franz und Henriette Brauchart,
Diamantene Hochzeit



EIBISWALD
Elisabeth und Alois Damm, Goldene Hochzeit



EIBISWALD
Theresia und Friedrich Krottmaier, Eiserne Hochzeit



EIBISWALD
Christine und Gottfried Safran, Goldene Hochzeit



EIBISWALD
Christine und Alois Waltl, Goldene Hochzeit



FELDBACH
Anna und Josef Gölles, Goldene Hochzeit



FISCHBACH
Stefanie und Franz Kerschenbauer, Diamantene Hochzeit



FRIEDBERG
Gertrude und Josef Prem, Eiserne Hochzeit



HATZENDORF
Helmut und Marianne Demmel, Goldene Hochzeit



HATZENDORF
Anna und Josef Friedl, Goldene Hochzeit



LEUTSCHACH A.D. WEINSTRASSE
Alfred und Hermine Freundorfer, Eiserne Hochzeit



MIESENBACH
Gertrude und Johann Sorger, Goldene Hochzeit



MIESENBACH
Maria und Karl Weber, Goldene Hochzeit



MIESENBACH
Waltraud und Franz Weber, Goldene Hochzeit



PÖLLAUBERG
Erhard und Rosa Ebner, Goldene Hochzeit



RATTEN
Elfriede und Rupert Eichtinger, Goldene Hochzeit



ST. MARGARETHEN AN DER RAAB
Margarete und Valentin Fitz, Diamantene Hochzeit



ST. MARGARETHEN AN DER RAAB
Maria und Alois Macher, Goldene Hochzeit



ST. MARGARETHEN AN DER RAAB
Maria und Eduard Macher, Juwelen Hochzeit



ST. MARGARETHEN AN DER RAAB
Helga und Gottfried Reisenhofer,
Goldene Hochzeit



ST. MARGARETHEN AN DER RAAB
Frieda und Konrad Rogan, Platin Hochzeit



ST. MARGARETHEN AN DER RAAB
Anna und Siegfried Sattinger, Goldene Hochzeit



ST. MARGARETHEN AN DER RAAB
Gertrud und Franz Schreiber, Diamantene Hochzeit



ST. MARGARETHEN AN DER RAAB
Erika und Franz Trummer, Diamantene Hochzeit



ST. PETER AM KAMMERSBERG
Sophie und Othmar Prieler, Diamantene Hochzeit



VORAU
Ferdinand und Maria Kraußler, Goldene Hochzeit



VORAU
Josef und Erika Schweighofer, Goldene Hochzeit



WEIZ
Erika und Alfred Adelmann, Diamantene Hochzeit



WEIZ
Maria und Rupert Fürntratt, Diamantene Hochzeit



WEIZ
Johanna und Alois Moik, Diamantene Hochzeit



WEIZ
Franz und Hermine Schnecker, Platin Hochzeit



WEIZ
Walter und Hildegard Sommer, Diamantene Hochzeit



WENIGZELL
Elfriede und Franz Gaulhofer, Goldene Hochzeit



ZWARING - PÖLS
Franz und Friederike Hasler, Goldene Hochzeit



ZWARING
Goldene Hochzeit: Anna und Karl Zach, Maria und Josef Kormann, Gertrude und Hermann Steifer, Marlies und Josef Lasimovicz;
Diamantene Hochzeit: Elfriede und Johann Hartner, Theresia und Karl Neger; **Eiserne Hochzeit:** Gertrude und Johann Lenhardt
(Bild links v.l.n.r.: Frau Bürgermeisterin Waltraud Walch, Johann Lenhardt, Elfriede Hartner, Gertrude Lenhardt, Johann Hartner, Obmann Josef Alter, Maria Kormann, Bezirksobfrau Dr. Liselotte Palz, Hermann Steifer, Gertrude Steifer, Anna Zach und Marlies Lasimovicz)

WANN & WOHIN

Bitte vormerken!
Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.



Tarock spielen

im Pfarrsaal der Stadtpfarrkirche Graz, Herrengasse 23
Anfragen unter Tel. 0699 / 81 32 20 18

Jeden Freitag von 9–12 Uhr



Bezirkswandertag des Bezirks Weiz in Fischbach

Start & Ziel: SOMA-Halle in Fischbach
Anmeldung und Information: Obmann Johann Zink
Tel.: 0664/3694728 o. E-Mail: zink.oberdissau@outlook.com

29.8.2026, ab 8 Uhr

INFONACHMITTAG

AKTIV & BEWEGT ÄLTER



Vortrag: „Bewegung als Jungbrunnen im Alter"
von Reinhold Heidinger
Bewegungsschnuppereinheit mit Jenny Vollmann (SPORTUNION Steiermark)
Ort: Gemeindeamt Stattegg, , Dorfplatz 1, 8046 Stattegg
Anmeldung mit Angabe von Ortsgruppe, Name, Handynummer bei Bezirksobfrau Dr. Liselotte Palz lotte.palz@gmail.com

Pro Ortsgruppe können mehrere Personen teilnehmen. Rasche Anmeldung wird empfohlen, da begrenzte Plätze!

7.7.2026, 17 Uhr

DIE BELIEBTEN KULTURFAHRTEN

NACH WIEN UND EISENSTADT



werden ab sofort von der Stadtgruppe Graz des Steirischen Seniorenbundes organisiert. Freuen Sie sich weiterhin auf erstklassige Konzerte im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins sowie im Haydnsaal von Schloss Esterházy.
Abfahrt und Rückkunft: Busbahnhof am Hauptbahnhof Graz.

Informationen und Anmeldung: Reiseleiterin Othilde Enderle **Tel. 0664 1603696**



Buongiorno, Bonjour, Hello, ¡Hola!

Freuen Sie sich mit den Sprachkursen des Steirischen Seniorenbundes auf unterhaltsame Kursstunden, neue Bekanntschaften und Ihren nächsten Urlaub – mit frischen Sprachkenntnissen im Gepäck!

DI, 15.09., 10:00 – 11:30 Uhr
Französisch für Fortgeschrittene

DI, 29.09., 13:30 – 15:00 Uhr
Englisch A1.2

MI, 30.09., 13:30 – 15:00 Uhr
Spanisch für Anfänger

MI, 30.09., 15:30 – 17:00 Uhr
Italienisch für Anfänger

Wichtig!
Die Plätze sind begrenzt!

Nach dem Motto **„Wer zuerst kommt, lernt zuerst"** vergeben wir die Kursplätze in der Reihenfolge der Anmeldungen. **Sichern Sie sich daher rasch Ihren Platz!**



Kursort: Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz, Seminarraum 2 | **Anmeldung** bis spätestens 11.09.2026 unter **office@steirischer-seniorenbund.at**
(Mindestteilnehmeranzahl: 10 Personen)

© iStock - VeranoVerde

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG I BRUCK

BRUCK/MUR



NAbg. Ernst Gödl begrüßt BO BR a.D. Herta Wimmler im Parlament.

Herzlicher Empfang im Parlament

Die Mitglieder des Seniorenbundes des Bezirkes Bruck/Mur besuchten im März eine Plenarsitzung des Nationalrates in Wien und erhielten dabei interessante Einblicke in die Arbeit des österreichischen Parlaments. Bezirksobfrau BR a.D. Herta Wimmler wurde von NAbg. Ernst Gödl herzlich begrüßt. Der jetzige Klub-Obmann der ÖVP erklärte den Besucherinnen und Besuchern anschaulich die Grundlagen der Demokratie, den Ablauf einer Legislaturperiode sowie die Aufgaben des Parlaments. Nach einem hervorragenden Mittagessen im Restaurant des Parlaments stand der Besuch des Unteren Belvedere auf dem Programm, wo die aktuellen Ausstellungen besichtigt wurden. Der gelungene Ausflug bot Gelegenheit zu einem regen Austausch über die Grenzen der Stadt- und Ortsgruppen hinweg.

Tradition neu belebt

In liebevoller Kleinarbeit ließen die Familie Herbert und Renate Pretterhofer das alte Hofkreuz von Horst Pretterhofer restaurieren und in der neu errichteten Holzkapelle am Anwesen der Familie anbringen. Die wunderschöne Holzkapelle wurde von Pater Mag. Clemens Grill im Beisein vieler unserer Mitglieder und der Nachbarn und Freunde der Familie eingeweiht. Magdalena Schoberer, Preisträgerin von Prima la Musica, umrahmte mit ihrer klangvollen Hackbrettmusik die würdevolle Einweihungsfeier sehr stimmig. Nach den Erläuterungen über die Entstehung der Kapelle und den Dankesworten der Familie fand die Maiandacht und Einweihung in einem gemütlichen Rahmen ihren Abschluss. Danke an unseren Obmann Herbert Pretterhofer mit Gattin Renate und Familie für ihr Engagement.

BREITENAU AM HOCHLANTSCH



Maiandacht bei der Holzkappelle Familie Pretterhofer.

BRUCK/MUR



Bei unserem Messestand.

1. Brucker Vereinsmesse am 22. Mai 2026

45 Vereine und Einsatzorganisationen haben am Hauptplatz in Bruck an der 1. Brucker Vereinsmesse teilgenommen. Die feierliche Eröffnung erfolgte durch Frau BGM Susanne Kaltenegger. Ein großes Dankeschön an alle Seniorinnen und Senioren, die dabei waren und diesen Tag so besonders gemacht haben. Am Stand gab es zahlreiche Informationen zum Seniorenbund und Videoaufzeichnungen von unserem Jahresprogramm, das den ganzen Tag sichtbar war. Die Chronik war aufgelegt, um die Besucher genauer zu informieren. Wir wollten aufzeigen, was die Seniorinnen und Senioren leisten mit ihrem Einsatz in der Gesellschaft, Familie, Unterstützung in der Kinderbetreuung und Pflege der Angehörigen usw. Es war eine gelungene Veranstaltung und neue Mitglieder konnten beworben werden.

Treue zum Seniorenbund gewürdigt

Beim diesjährigen Stadtgruppenseniorentag in Kapfenberg standen Freude und Wertschätzung im Mittelpunkt: Mehrere Mitglieder des Seniorenbundes wurden für ihre über 15-jährige Treue mit der Ehrennadel in Bronze sowie einer Urkunde ausgezeichnet. LAbg. Cornelia Izzo, BO Herta Wimmler und Stadtgruppenobmann Hermann Harrer gratulierten den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und bedankten sich für ihre langjährige Verbundenheit mit dem Seniorenbund. Beim gemeinsamen Mittagessen blieb anschließend viel Zeit für gute Gespräche, persönliche Erinnerungen und einen regen Erfahrungsaustausch. Gerade diese geselligen Stunden machen das Miteinander in der Stadtgruppe besonders wertvoll. Das zeigt sich das ganze Jahr über beim regelmäßigen Schnapsen, Kegeln und Wandern.

KAPFENBERG



Die Jubilare mit ihren Urkunden beim Stadtgruppenseniorentag.

PERNEGG



Vereinsvorstand mit Bezirksfunktionärinnen.

Jahreshauptversammlung 2026

Auch heuer fand die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Pernegg – wie bereits in den vergangenen Jahren – im Vereinsraum der Gemeinde Pernegg statt. Die Obfrau Theresia Rieger berichtete über zahlreiche erfolgreich durchgeführte Aktivitäten und gemeinsame Unternehmungen, die im letzten Jahr stattgefunden haben. Die Kassiererinnen Frau Arbesleitner und Frau Steiner konnten anhand der Finanzgebarung ein lebendiges und aktives Vereinsleben aufzeigen. Besonders großes Interesse bei den Anwesenden fanden die Berichte über den Bunten Nachmittag in der Kirschenhalle sowie über die Exkursion ins Parlament nach Wien.

Ein kurzer Rückblick

Im Februar fuhr unsere Ortsgruppe wieder zur Pferdeschlittenfahrt nach Filzmoos. Zum Glück war heuer das Wetter dem Thema gerecht. Im März hatten wir unsere Ortsgruppenversammlung und eine Fahrt zur Molkerei in Knittelfeld mit einer Führung. Wir konnten eine Vielfalt von Produkten kennenlernen, bei einer Verkostung gleich ausprobieren und auch kaufen. Unsere Muttertagsfahrt führte uns nach Judendorf-Straßengel, wo wir eine besinnliche Andacht hatten. Nach dem Mittagessen besichtigten wir die Ernst-Fuchs-Kirche in Thal. Den schönen Tag ließen wir in einer Buschenschank in Hitzendorf ausklingen. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat zu einem gemütlichen Beisammensein und am letzten Donnerstag im Monat wird mit großem Eifer Karten (Schnapsen) gespielt.

ST. MAREIN-ST. LORENZEN IM MÜRZTAL



Beim Buschenschank in Hitzendorf.

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG I MÜRZZUSCHLAG

KAPELLEN



Präsentation der Firma Pabst.

Exkursion in den Raum Murtal

Der Seniorenbund Kapellen hat am 7. Mai eine Exkursion unter der Reiseleitung von Robert Schrittwieser in den Raum Murtal unternommen. Zunächst besuchten wir die Firma Pabst – Holzverarbeitung. Dort wurde uns die Pelletserzeugung, das Leimbinderprogramm und vieles mehr präsentiert. Nach dem Mittagessen im Gasthof Liebmann ging es weiter zum Red Bull Ring. Hier konnten wir uns am Ringgelände der weltbekannten Formel 1-Strecke ein umfassendes Bild darüber machen, was in technischer und sicherheitsbedingter Hinsicht alles notwendig ist, damit überhaupt solche Autorennen stattfinden können. Auf der Start- und Zielgeraden konnte der „Cool-down-room", das Siegerpodest, die Originalrennfahrzeuge und die Überwachungsräume sowie Kameraeinrichtungen besichtigt werden.

Jahreshauptversammlung

Unsere Obfrauen Regina Schrittwieser und Maria Hainzl konnten sehr viele Mitglieder zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen. Sie berichteten über ein erfolgreiches Vereinsjahr. Das Bezirks-Herbstfest, die Reise nach Isola, Tagesausflüge, Wanderungen, Sportveranstaltungen, Vorträge, Theater- und Musicalfahrten standen am Programm, und unsere Mitglieder haben sehr gerne daran teilgenommen. Eine Foto- und Videoschau, gestaltet von unserer Obfrau Maria, ließ die schöne, gemeinsam verbrachte Zeit wieder aufleben. Als Ehrengäste konnten wir Frau Bürgermeister DI Regina Schrittwieser und Herrn Pfarrer Mag. David Schwingenschuh begrüßen. Beim gemütlichen Beisammensein im Anschluss an die Versammlung durften Speis' und Trank natürlich nicht fehlen!

KRIEGLACH



Obfrau M. Hainzl, Bgm. DI R. Schrittwieser, Obfrau R. Schrittwieser.

LANGENWANG



Vor der Burg Oberkapfenberg.

Sportlich und Gemütlich

Unsere Ortsgruppe Langenwang ist auch sportlich flott unterwegs. Das Asphaltschießen macht unseren Mittgliedern immer wieder großen Spaß. Es hat sich mittlerweile auch eine Walking-Runde bei uns gebildet, welche die schöne Natur in der Umgebung erkundet und dabei natürlich auch entsprechend genießt. Beim Minigolf erzielen wir auch immer wieder sehr gute Erfolge! Unser Muttertags-Ausflug in diesem Jahr auf die Burg Oberkapfenberg war ebenfalls ein toller Erfolg. Bei einer Greifvogelschau, wo wir bei einer sehr guten Vorführung dabei sein durften, waren alle sehr begeistert. Nach der Vorführung wurden alle noch mit Kuchen und Kaffee verwöhnt. Später bei einer guten Jause und Getränken ließen wir den schönen Nachmittag mit einem gemütlichen Tratscherl ausklingen.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Neben den üblichen Berichten über das vergangene Jahr standen diesmal wegweisende personelle Veränderungen im Mittelpunkt. Nach 16 Jahren vorbildlicher Führung und großem Engagement gab Herbert Drexler aus gesundheitlichen Gründen die Funktion des Obmanns des SB Stanz ab. In Anerkennung seiner langjährigen Verdienste und seines Wirkens wurde Herbert Drexler offiziell zum Ehrenobmann gewählt. Die Ehrengäste LAbg. Cornelia Izzo und Bgm. Rudolf Hofbauer als Vertreter der Landesleitung nahmen die Ehrung persönlich vor und überreichten eine Glas-Skulptur und die offizielle Ehrenurkunde. Als Nachfolger wurde Manfred Graßegger einstimmig zum Obmann gewählt. Das neue Team führt die Ortgruppe mit großer Freude, neuen Aktivitäten und vielen gemeinsamen Veranstaltungen.

STANZ IM MÜRZTAL



Der neu gewählte Vorstand mit Ehrenobmann Herbert Drexler.

DEUTSCHLANDSBERG

FRAUENTAL



Erlebnisreicher Ausflug.

Zu Besuch in St. Veit und Taggenbrunn

Ein besonderes Erlebnis war unser Frühjahrsausflug nach Kärnten. In St. Veit an der Glan wurden wir von einer charmanten Stadtführerin begrüßt und zum Stadtspaziergang geleitet. Nach dem Mittagessen im Hirterstüberl stand die Burg Taggenbrunn auf dem Programm. Der bekannte österr. Künstler Andre Heller richtete dort die Ausstellung „zeiträume" ein. Am Fuße des Berges ist auch der Hauptsitz der Jacques Lemans GmbH, ein von Alfred Riedl gegründetes Uhren- und Schmuckunternehmen. Auf der Heimfahrt wurde noch im Landhaus Steinbäck das Abendessen eingenommen. Abschließend dankte Obfrau Theresia Fuchshofer allen für die Teilnahme sowie dem Schofför für seine umsichtige Fahrweise. Zum runden Geburtstag wurde Pramberger Sepp gratuliert. Nochmals alles Liebe und Gute.

Muttertagsfahrt

Am 13. Mai dieses Jahres fuhren 65 Mitglieder des Seniorenbundes Hollenegg nach Mariatrost. Dort am nordöstlichen Rand von Graz thront auf einem Hügel die berühmte Wallfahrtskirche Mariatrost, die das Ziel unserer Reise war. In der Basilika wurde mit Pfarrer Grünwald eine Andacht gefeiert. Die Geschichte über die barocke Wallfahrtskirche erklärte uns Kaplan Lang. Das Mittagessen war beim Gasthaus „Altes Fassl" in Weinitzen für uns vorbereitet. Dort wurde jede Frau mit einem Blumenstock bedacht und jeder Mann erhielt ein kleines Präsent. Das Duo „Lenzklang" unterhielt die Senioren mit schwungvoller Volksmusik und humorvollen Gedichten. Die Zeit verging viel zu schnell und es musste an die Heimfahrt gedacht werden. Allen wird es ein unvergesslicher Tag bleiben.

HOLLENEGG



Besuch der Wallfahrtskirche Mariatrost.

LANNACH



LGF Gerd Wilfing, Bgm. Josef Niggas mit Vorstand und Gemeinderäten.

Jahreshauptversammlung und Ausflüge

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl und Mitgliederehrung fand in Anwesenheit von BM Josef Niggas und unter der sehr geschätzten Leitung von LGF Gerd Wilfing statt. Obmann Erich Lang wurde zu 100% wieder gewählt. Der Seniorenbund Lannach wurde bereits 1970 vom damaligen Schuldirektor Alois Pitscheneder sowie Gastwirt Alois Hackl, Otto Dörfl und Tischlermeister Josef Gaisch gegründet. Vom 13. bis 17. April nahmen 70 Personen an der Seniorenaktion der Fa. Pölzl nach Makarska teil. Unser Muttertagsausflug fand am 6. Mai statt. Wir besuchten das Holzknecht-Museum in Mürzsteg. Es sind hier nicht nur Exponate aus dem Leben der Waldarbeiter, sondern auch viele Gerätschaften des täglichen Lebens zu sehen. Den Abschluss bildete der Besuch der Basilika Mariazell.

Kulturell und Informativ

Im ersten Drittel des heurigen Jahres standen die Ausfahrten unserer Seniorinnen und Senioren ganz im Zeichen von Kultur, Geschichte und gemeinschaftlichem Erleben. Jede Station bot neue Eindrücke und wurde zu einem besonderen Erlebnis, das lange in Erinnerung bleiben wird. Ein erstes Ziel war Schloss Seggau bei Leibnitz, ein Ort von besonderer kultureller und kirchlicher Bedeutung. Die nächste Ausfahrt führte nach Schloss Kornberg, das sich als lebendiges Zeugnis steirischer Schlosskultur präsentierte. Ein weiterer Höhepunkt war Schloss Stainz mit der Ausstellung über Erzherzog Johann, der als Wohltäter und Visionär bis heute große Bedeutung für die Steiermark hat. Den würdigen Abschluss bildete die Muttertags-Ausfahrt zur Basilika Maria Trost zum Innehalten.

ST. STEFAN OB STAINZ



Muttertags-Ausfahrt zur Basilika Mariatrost.



SCHMERZKOMPETENZZENTRUM

Chronische Schmerzen können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Unsere **multimodale Schmerztherapie** kombiniert moderne medizinische, physiotherapeutische und psychologische Behandlungsmethoden.

Geeignet bei:

» Rücken-, Gelenk- und Muskelschmerzen
» Nervenschmerzen oder Migräne
» Schmerzen nach Operationen oder Verletzungen
» Rheumatische Schmerzen

Unser Ziel: den Schmerz verstehen, lindern und die Lebensqualität spürbar verbessern.

FÜR MEHR INFOS

Privatklinik Laßnitzhöhe
KOMPETENZZENTRUM für Orthopädie, Neurologie, Prävention & Schmerztherapie
Miglitzpromenade 18 | 8301 Laßnitzhöhe
www.sanlas.at

ein Unternehmen der SANLAS HOLDING



SENIORENREHA
IN DER PRIVATKLINIK LASSNITZHÖHE

Sie möchten Ihre Beweglichkeit erhalten, Stürzen vorbeugen oder **Ihre geistige Leistungsfähigkeit und Mobiliät stärken?** Unsere spezialisierten Angebote unterstützen Sie dabei, **Selbstständigkeit und Lebensqualität** langfristig zu sichern.

Exklusives Gesundheitsprogramm

» Medizinischer Gesundheits-Check inkl. Ultraschall, EKG & Labor
» Herz- und Stoffwechseldiagnostik zur Prävention
» Untersuchung von Wirbelsäule und Bewegungsapparat
» Ganganalyse zur Sturzprophylaxe
» Individuelle Bewegungs- und Funktionstherapien inkl. Massagen
» Ernährungsberatungen
» Stärkung der mentalen Gesundheit

Komfort & Sicherheit

» 7- oder 14-Tage-Intensivprogramm
» Rund um die Uhr ärztliche und pflegerische Betreuung
» Aufenthalt mit Begleitperson möglich – 4*-Hotelkomfort
» Transportservice auf Anfrage

JETZT TERMIN ANFRAGEN:

Andrea Lechner
PATIENTENMANAGEMENT
+43 3133 / 2274 – 7002
a.lechner@sanlas.at



Bezahlte Anzeige

STAINZ



Der Seniorenbund Stainz im Landhaus Graz.

Vielseitiger Seniorenbund Stainz

Anfang Februar besuchten wir das Landhaus Graz, wo wir nach einer Begrüßung durch Landtagspräsident Werner Amon in einer Führung viel Interessantes erfuhren. Zu Faschingsende waren die 4 Aufführungen des Seniorentheaters – „Ein total verrücktes Paar" – immer vollständig ausverkauft. Spielenachmittage im Jänner und Februar sorgten für Unterhaltung. Gut besucht war die Jahreshauptversammlung mit Videovorführung von Karl Draxler über das vergangene Jahr. Die Kultur- und Genussreise nach Slowenien führte uns u.a. zum Geburtsort von Johann Puch. Ziel des 1. Wandertages: Petzendorf. Der Seniorenchor gestaltete die Muttertagsfeier für die Mitglieder, aber auch im SeneCura Sozialzentrum und wirkte bei der Veranstaltung „Power Gesundheitstag" der Gemeinde Stainz mit.

Müttern und Vätern zur Ehre

Heuer ging es für den Mutter-/Vatertag mit 52 Teilnehmern zur Lurgrotte. Beim anschließenden Mittagessen im GH „Zum Edler im Landhaus Oswald" konnte Obf. Gerti Jauk weitere 46 Mitglieder willkommen heißen bzw. auf das Essen einladen. Das von der Gourmetküche zubereitete 3-Gang-Menü mundete ausgezeichnet. Ein besonderer Gruß galt Frau Vizebgm. Maria Kögl von unserer Marktgemeinde Groß St. Florian, die auch einige persönliche Gedanken zum Thema Mutter mit uns teilte. Umrahmt wurde dies mit Klarinettenklängen von 4 jungen Musikern der Musikschule im Volksschulalter. Abschließend bedankte sie sich für die Arbeit der Frauen und Mütter in ihren Familien mit einem Blumengruß der Marktgemeinde. Für Heiterkeit sorgte dann Siegi Zirngast mit einer humorvollen Einlage.

UNTERBERGLA



Feierlicher Ausklang beim GH „Zum Edler im Landhaus Oswald".

GRAZ

GRAZ



Stadtgruppenobmann GR HR DI G. Topf mit Vortragende u. Ehrengäste.

Murinsel 2026

Es ist schon eine liebgewordene Tradition, im Frühjahr eine Veranstaltung des Seniorenbundes Stadt Graz auf der Murinsel zu veranstalten. Es ist uns auch diesmal wieder gelungen, namhafte Vortragende einzuladen. So konnten wir den Polizeikommandanten der Stadt Graz Hr. Brigadier Heiland sowie Fr. Sabine Pogner von der Kriminalpolizei und auch die ehemalige Klubobfrau des Landtagsklub der ÖVP Steiermark Fr. Barbara Riener recht herzlich begrüßen. Die Themen waren Sicherheit und Pflege. Als Ehrengäste waren anwesend Hr. BR LO des Seniorenbund Steiermark Ernest Schwindsackl, Stadtrat Kurt Hohensinner sowie GF ÖVP Graz Markus Huber. Im Anschluss an die Referate gab es eine ausführliche Diskussion unter der Moderation von Norbert Meindl mit unseren Mitgliedern.

Schlüsselerlebnis

Im April besuchten die Andritzer Senioren die faszinierende Welt der Schlösser und Schlüssel der Schell Collection in Graz. Seit über 50 Jahren beschäftigt sich Hanns Schell mit allem, was man auf- und zusperren kann. Mittlerweile befinden sich 13.000 Exponate im Privatmuseum der Familie Schell. Auf den drei Etagen der Ausstellung bekamen wir auch einen Überblick über verschiedene Verzierungstechniken, bekannte Darstellungen, wundersame Materialien (Perlmutt, Elfenbein) und vieles mehr. Gezeigt wurden Kästchen und Truhen, Türen und Beschläge, Schlösser und Schlüssel aus Afrika, Asien und Europa. Unser gelungener Ausflug wurde dann noch mit einem kulinarischen Spaziergang zum Lendplatz abgerundet. Vielen Dank an alle, die bei dem Ausflug mit dabei waren!

GRAZ-ANDRITZ



Im Museum der Schlösser und Schlüssel.

GRAZ-EGGENBERG





Die Geburtstagskinder (li.) und der geehrte Franz Wurm (re.) mit Gratulanten.

Seniorennachmittag

Am 8. April 2026 veranstaltete der Seniorenbund Eggenberg wieder einen gemütlichen Seniorennachmittag mit Musik und Tanz. Sämtliche Plätze waren ausgebucht und es konnten 58 Personen begrüßt werden. Es wurde sehr viel getanzt, gelacht, eine schöne Zeit verbracht und gemeinsam gefeiert. Und Anlässe zum Feiern gab es an diesem Seniorennachmittag wirklich zahlreiche! Herren Franz Wurm wurde die Ehrennadel in Bronze verliehen. Unsere Schriftführerin feiert den 75. Geburtstag und Frau Renate Arnfelser feiert ihren 68. Geburtstag. Herren ORR. Gerhard Kahr wurde nachträglich zum 66. Geburtstag gratuliert. Weiters feiert unser Musikant seinen 66. Geburtstag. Wir gratulieren allen sehr herzlich und wünschen viel Glück und Gesundheit.

Ausflug Feuerwehrmuseum

Am 20. Mai 2026 besuchten die Geidorfer Senioren das Feuerwehrmuseum in Groß-St. Florian. Dieses sehr interessante Museum wurde uns von der Leiterin Frau Mag. Karin Knaß-Roßmann und Frau Annika Eckart hervorragend präsentiert. Wir erfuhren viel Wissenswertes, sahen Kunst und konnten einen Blick hinter die Kulissen der steirischen Feuerwehr werfen. Auch die Außenseite des Museums – ein feuerrotes Haus – zieht bereits die Blicke auf sich. Anschließend ging es nach Deutschlandsberg zum gemeinsamen Mittagessen. Nach einem Bummel über den schönen Hauptplatz fand der Tag seinen gemütlichen Abschluss bei Eis und Kuchen im Café Leitner in Frauental. Ein rundum gelungener Tag in der Weststeiermark, der bei den Geidorfer Senioren den Wunsch nach mehr aufkommen ließ.

GRAZ-GEIDORF



Vor dem Feuerwehrmuseum.

GRAZ-GÖSTING



Harmonie unter den Gästen; Obfrau Brigitta Stockmaier.

Osterfeier

Am 20. März 2026 fand im Gasthaus zur Sonne die traditionelle Osterfeier des Seniorenbunds Gösting statt. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung zu einem schönen gemeinsamen Nachmittag, der von herzlicher Atmosphäre und abwechslungsreichem Programm geprägt war. Besonders erfreulich war die Anwesenheit der Ehrengästin Frau Otthilde Enderle, deren Beitrag zur Veranstaltung sehr geschätzt wurde. Im festlich dekorierten Saal genossen die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen angeregte Gespräche und den Austausch untereinander. Die gelungene Organisation und das harmonische Miteinander machten die Feier zu einem besonderen Erlebnis für alle Anwesenden. Der Seniorenbund Gösting bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für diesen wirklich gelungenen Nachmittag.

Komm, gemma ORF schauen!

Längst ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass der ORF Neuigkeiten und Unterhaltsames täglich in unsere Wohnzimmer liefert. Die Gesichter am Bildschirm sind einem fast so vertraut wie jene von Freunden und Bekannten. Doch wie kommt die Information an die Zusehenden, wie schaut das Landesstudio Steiermark von innen aus, wo und wie wird Fernsehen gemacht? Die Antwort auf diese Fragen und vieles mehr wurde den Mitgliedern des Seniorenbunds Jakomini und zahlreichen interessierten Mitgliedern der VP Frauen bei einem gemeinsamen Besuch unter fachkundiger und charmanter Führung vermittelt. Von Vorteil was es natürlich, dass ein langjähriger ORF-Mitarbeiter Helmut Schröttner, stellvertretender Obmann der Bezirksgruppe Jakomini, den Besuch „eingefädelt" hatte.

GRAZ-JAKOMINI



Im ORF Landesstudio Steiermark.

GRAZ-LEND



Mit der Bahn zum Lindwurm.

Ausflug mit der Koralmbahn

Am 7.5. haben wir einen Ausflug mit der Koralmbahn nach Klagenfurt und zum Wörthersee unternommen. Schon die Fahrt mit der ultraschnellen Koralmbahn war für viele ein Erlebnis. Gesteigert wurde dies noch durch die gelungene Aktion unserer Kassierin Elisabeth Agrinz mit einem Sektausschank im Zug samt Salzgebäck. Dadurch sind wir schon bestens gelaunt in Klagenfurt angekommen. Vom Bahnhof ausgehend wurden wir dann von einer Stadtführerin durch Klagenfurt geführt. Nach dem Mittagessen beim Marktwirt hat sich dann die Gruppe geteilt. Einige sind in der Stadt geblieben. Andere wiederum sind zum Stadtstrand am Wörthersee gefahren. Am Abend sind wir dann wieder mit der Koralmbahn nach Graz gefahren. Ein erlebnisreicher schöner Tag – auch wettermäßig – ging zu Ende.

Muttertagsausflug der aktiven Liebenauer

Unsere Muttertagsfahrt führte uns dieses Jahr am 13. Mai zu Radgonska Gorice, der größten und ältesten Sektkellerei in Slowenien nach Gornja Radgona, wo der bereits öfters prämierte Sekt „Zlata Ragonska Penina" gekeltert wird. Die Kellerführung ging durch die Weinkeller, die teils unterirdisch verbunden sind. Das Sonnenlicht fällt durch das eingebaute römische Rad ein und taucht den Keller und die vielen gelagerten Flaschen in ein warmes Licht. Das sanfte Geräusch des Wasserfalls, welcher inmitten des Kellergewölbes aus dem Felsen entspringt, gab der anschließenden Sektverkostung ein besonderes Flair. All diese Eindrücke machten unsere Ausfahrt zu einem besonderen Erlebnis. Nach der Sektverkostung ging es dann noch zum Lindenwirt in Laafeld bei Radkersburg.

GRAZ-LIEBENAU



Nach der Sektverkostung ging es zum Lindenwirt in Laafeld.

GRAZ-MARIATROST



Beim altbekannten Wahrzeichen von Klagenfurt.

Historische Grenzstadt – Juwel im Fluss

Am 27. März besuchten wir im Rahmen einer Stadtführung die charmante Grenzstadt Radkersburg, die eine interessante und wechselvolle Geschichte zu dem gemacht hat, was sie heute ist. Der anschließende Besuch der Schiffsmühle in Mureck zeigte in beeindruckender Weise, wie Natur und Technik nützlich verbunden werden können. Sie ist eine der letzten in Mitteleuropa, mitten in einer unberührten Aulandschaft in einem Meer von Bärlauch. Am 7. Mai nutzten wir die Gelegenheit, mit der neuen Koralmbahn unsere südlichste Landeshauptstadt Klagenfurt zu besuchen und im Rahmen einer Stadtführung näher kennen zu lernen. Ein Ausflug ans Seeufer bei strahlendem Sonnenschein erfreute unsere Sinne zusätzlich. Köstlicher Affogato, tolle Stimmung und Lachen bis die Tränen rollten!

Muttertagsfeier

Bei der Muttertagsfeier des Seniorenbunds Puntigam in diesem Jahr gab es von den Gästen großes Lob und Anerkennung für Obmann Heinz Pichler und für sein gesamtes Team für die tolle Arbeit. Heinz selbst stand traditionell vor dem Griller und bereitete das köstliche Essen zu. Beim zubereiteten Fleisch handelte es sich um Bio Weideschweine Produkte vom Handelhof Allerheiligen bei Wildon. Heuer wurden alle Mitglieder des Seniorenbundes Puntigam zum Mittagessen eingeladen. Neben toller musikalischer Unterhaltung gab es die begehrten hausgemachten Kuchen, Torten und Brötchen. Zahlreiche Gäste der Veranstaltung haben auch das Tanzbein geschwungen. Ein schöner und kurzweiliger Nachmittag ging zu Ende. Vielen herzlichen Dank an alle fürs Kommen und gemeinsame Feiern.

GRAZ-PUNTIGAM



In Bewegung bleiben mit Tanzen.

GRAZ-STRASSGANG



Die Spitzen der Bezirks- und Stadtpolitik zu Besuch in Straßgang.

Ein gelungener Nachmittag in Straßgang

Beim monatlichen Treffen im Mai konnte sich die Bezirksgruppe Straßgang wieder über so zahlreichen Besuch freuen, dass der Saal fast aus allen Nähten platzte. Dafür, dass der Nachmittag so besonders war, gab es zwei Gründe: 1.) hat die Hobby-Saxophonistin Karin Beck mit ihrem gefühlvollen Spiel alle be- und verzaubert und 2.) hatte die Bezirksgruppe Straßgang an diesem Nachmittag auch Besuch von Stadtrat Kurt Hohensinner, GR Markus Huber, Dr. Norbert Meindl, Walter Wurm und Eva Geiszinger. Es wurde nicht nur der wunderbaren Musik gelauscht, sondern auch geplaudert, politisiert, gegessen und getrunken, und so verging der Nachmittag wieder viel zu schnell. Jede Dame bekam als Andenken an diesen wunderbaren Nachmittag eine Rose von der Obfrau Waltraud Hofmann.

Bleibender Eindruck

Kulturchefin Renate Leitner freut sich über immer größeren Zuspruch. Kein Wunder – denn sie bereitet alles vor und die anderen brauchen nur gute Laune und etwas Cash mitbringen. Heuer unterhielt man sich wieder prächtig bei den Gratzbürsten und lachte Tränen beim Kabarettprogramm der Kernölamazonen im Orpheum. Die Osterausstellung im Schloss Farrach bei Zeltweg ist eine der größten dieser Art in der Steiermark. Hier gibt es jede Menge an österlichem Kunsthandwerk zu sehen. Im Schlosshof – im Stil der italienischen Renaissance gehalten – gab es einen Imbisstand. Die Hirschbratwurst mit Senf und Kren hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Nächstes Kultur-Ziel: Seebühne Mörbisch mit „Ein Käfig voller Narren". Herzliche Gratulation an Frau Dragica Regovic zum 80. Geburtstag.

GRAZ-WETZELSDORF



Ausflug zum Ostermarkt.



Saubermacher-Gründer Hans Roth (vorne) und Thomas Haid (Mitte hinten) mit dem Racing-Team der TU Graz: Annika Wagner, Julia Höpoldseder, Peter Nenninger, Bernd Weber und Til Nothdurfter (v. l. n. r.)

RACING-TEAM DER TU GRAZ:

Pole-Position beim Batterie-Recycling

Das **Racing-Team der Technischen Universität Graz** entwickelt seit vielen Jahren erfolgreich eigene Elektro-Rennfahrzeuge und setzt dabei auf höchste Innovationskraft im Bereich **Batterietechnologie**.

Seit 2004 entwickelt das studentische Team jährlich ein neues Rennauto für die internationale „Formula Student"-Serie. Seit 2020 setzt das Team konsequent auf elektrische Antriebssysteme mit selbst entwickelten Akkus. Neben zahlreichen Einzelerfolgen konnte zuletzt auch der Gesamtsieg beim Bewerb in Kroatien erzielt werden – ein weiterer Beweis für die technische Exzellenz und den Innovationsgeist der Studierenden.

Die Partnerschaft zwischen **Saubermacher** und dem Racing-Team der TU Graz bringt Österreich auch im internationalen Wettbewerb in die Pole-Position. Besonderer Dank gilt den zuständigen Professor:innen des TU Racing-Teams: **Cornelia Lex** vom Institut für Fahrzeugtechnik und **Franz Haas** vom Maschinenbauinstitut.

Saubermacher

Ihr Recycling-Spezialist für Batterien

Saubermacher Battery Services
T: +43 59 800 5000
E: office@batteryservices.at
saubermacher.com

Bezahlte Anzeige

GRAZ-UMGEBUNG

EGGERSDORF



Gemeinsame Muttertagsfeier.

Ausflug Wien und Muttertagsfahrt

Am 15. März konnte unser Obmann Johann Haller bei der Jahreshauptversammlung viele Mitglieder und Ehrengäste allen voran unsere Bezirksobfr. GR Dr. Lieselotte Palz begrüßen. Nach den allfälligen Berichten bedankte sich der Obmann für die Referate der Ehrengäste und die rege Teilnahme der Mitglieder. Anschließend lud der Obmann zu einem gemeinsamen Mittagessen ein und die Geburtstagsjubilare wurden geehrt. Am 22. April fuhren wir zum Kunsthistorischen Museum und Time Travel nach Wien. Unsere Muttertagsfahrt ging am 8. Mai zu Susis Garten und weiter nach St. Anna/A. zur Kirchenbesichtigung. Danach besuchten wir die Pilzmanufaktur in St. Stefan/R. Im Buschenschank Kos fand der Abschluss statt, wo unsere Mütter mit einer Jause und einem Blumenstock geehrt wurden.

Aktive Frohnleitner

Unser Ausflug im April führte unsere Gruppe zur Genuss- und Erlebniswelt Farmer-Rabensteiner in Bad Gams. Vor der Verkostung einer Kernöl-Eierspeise und verschiedener Essigsorten erhielten wir bei der Führung durch die hofeigene Ölpresse, den Essigkeller und die Bad Gamser Keramikwerkstätte Einblicke in den Entstehungsprozess dieser hochwertigen Erzeugnisse. Auf der Heimfahrt wurde noch ein kurzer Abstecher zur Gärtnerei Schacherl gemacht. Der Mai steht zunächst im Zeichen der von der Gemeinde, dem Seniorenbund sowie der Sport-Union unterstützten Aktion „Aktiv & bewegt älter". Dazu gibt es wöchentlich eine Bewegungseinheit im Vereinsheim bzw. bei Schönwetter im Volkshauspark unter der Leitung der zur Seniorenübungsleiterin ausgebildeten Fr. Martina Schweizer.

FROHNLEITEN



Aktion „Aktiv & bewegt älter".

HART-PURGSTALL



Siegerrunde im Kegeln.

Jahresabschlussfeier der Kegelrunde

Im März fand im SeeCafe Kumberg der Jahresabschluss im Kegeln statt. Nach einem ausgezeichneten Essen erfolgte die Siegerehrung. Damen: 1. Staudacher G., 2. Feiertag Ch., 2. Egger M., 4. Woger M., 4. Tauschasch E.; Herren: 1. Gradwohl P., 2. Painer K., 3. Kleinhappl H., 3. Österreicher P., 5. Thosold F. Obm. T. Wimmer gratulierte allen und bedankte sich bei J. Kohlfürst für die Organisation. Unsere OG-HV fand am 22. März im GH Niederleitner statt. Obm. Wimmer begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder sowie Vbgm. J. Zaunschirm und Bez.-Obfr. Dr. L. Palz, welche anschl. die Neuwahl des gesamten Vorstandes abhielt. Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Am 26. März fand mit Fr. A. Pammer von der FFW Haselbach ein Erste-Hilfe-Auffrischungskurs statt.

Aktivitäten der Ortsgruppe Hitzendorf

Einige Ereignisse des Seniorenbundes, die wir in den ersten vier Monaten des heurigen Jahres zusammen erlebt haben: Bluatstommerl-Essen-Mauser, unsere Jahreshauptversammlung mit über 100 Teilnehmern, Bunter Nachmittag in Hartberg, Wandern in Hitzendorf, Buchkogl und Attendorfberg, Führung durch die Schnapsbrennerei Hochstraßer Mooskirchen, Kurzurlaub in Kroatien: Zadar, Podgora Markarska Riviera, Omis & Split und Dubrovnik, Ausflug zum Stift Admont mit Andacht geleitet von Pater Thomas und Pater Michael, Mittagessen im Stiftskeller und Leopoldsteinersee. Außerdem hatten wir eine sehenswerte Grazer Stadtführung mit Rundgang über den Hauptplatz, Landhaushof, Dom und Abschluss im Café König. Vielen Dank für die umsichtigen Organisationen und netten Begegnungen!

HITZENDORF



Wunderschöner Ausflug nach Admont und Lepoldsteiner-See.

KALSDORF



Mit dem Bummelzug zur Tulpenblüte.

Ausflüge ins In- und Ausland

Die Ausflüge unserer Ortsgruppe im Frühling führten zur kleinen, aber feinen Pilzmanufaktur Friedl „Gut behütet" in St. Stefan im Rosental, ins Schallplattenwerk Austrovinyl in Fehring und ins Arboretum Volcji Potok nahe Ljubljana. Der Vortrag über die in der Steiermark gezüchteten Pilze samt Verkostung der Pilzprodukte und die Einführung in die Produktion der heute wieder sehr begehrten Tonträger im Schallplattenwerk waren äußerst informativ und lehrreich. Das riesige Areal des botanischen Parks Arboretum in Slowenien erkundeten wir zuerst gemütlich mit dem Bummelzug und danach spezielle Bereiche zu Fuß. Die Frühlingsblüher, wie z.B. Tulpen und Narzissen, zeigten sich in unzähligen Varianten und boten einen überwältigenden Farbenrausch, der uns begeisterte.

Ausflug in Opatja-Lovran

Am 21.4.2026 starteten wir zur 4-Tagesreise mit Niederl Reisen nach Lovran. Auch ein Geburtstagskind war mit dabei. Am Trojani machten wir unsere Jausenpause. Nach unserer Ankunft in Lovran hatten wir noch Gelegenheit für einen Spaziergang. Wir hatten ein sehr schönes Hotel. Der 2. Tag stand frei zur Verfügung. Am 3. Tag machten wir einen Rundgang durch Opatja und dann bei herrlichem Sonnenschein eine Schiffsfahrt nach Moscenika. Von dort fuhren wir mit dem Bus zur Weinverkostung samt kleiner Jause. Es wurde bei flotter Musik gesungen, getanzt und gelacht. Am 4. Tag machten wir uns nach dem Frühstück auf die Heimreise, wieder mit Pause am Trojani. Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Obmann Häusler Alois und seiner Frau Hilde für die gute Organisation.

KUMBERG



Zahlreiche Teilnehmer bei der 4-Tagesreise.

RAABA-GRAMBACH



Rathaus in St. Veit a.d. Glan.

Jahreshauptversammlung und Frühjahrsausflüge

Am 28.2.2026 fand unsere Jahreshauptversammlung im VAZ Raaba-Grambach statt. Wir gratulierten Obfrau Christine Papst-Kern zum 75. Geburtstag, BO Dr. Liselotte Palz überbrachte herzliche Glückwünsche und eine Geburtstagstorte. Im März besuchten wir Fischbach, das auch als „Osterhasendorf" bekannt ist. Wir wurden von Bürgermeisterin Silvia Karelly herzlich begrüßt und durch den Ort geführt. Das ganze Dorf war österlich geschmückt und unzählige fröhliche Hasen säumten unseren Weg. Das Mittagessen nahmen wir beim Kirchenwirt ein. Im April fuhren wir nach St. Veit a.d. Glan. Bei der Stadtführung erfuhren wir Interessantes über die Entstehung und Geschichte der Stadt. Nach dem Mittagessen in „Koglers Pfeffermühle" wurden wir vom Magier Magic Chriss mit einer Zaubershow unterhalten.

Muttertag-/Vatertag Ausflug Pöllauberg

Unser diesjähriger Ausflug am 7. Mai 2026 führte uns in das wunderschöne Pöllauer Tal. Zuerst besuchten wir die schöne Marien-Wallfahrtskirche am Pöllauberg, wo wir schon von unserem Pfarrer Pater Paulus erwartet wurden und er mit uns eine Andacht hielt. Nach einem Rundgang hoch über Pöllau kehrten wir zum Mittagessen beim Almerwirt ein. Am Nachmittag beim Besuch des Hofladens Muhr in Zeil-Pöllau wurden wir mit einem Aperitif empfangen und uns wurde die Erzeugung der hauseigenen Schnäpse, Liköre, Marmeladen, Apfelchips uvm. nähergebracht. Danach ging es ans Verkosten der verschiedenen Produkte. Nach Einkäufen im Hofladen und gut gelaunt traten wir wieder die Heimreise nach Sankt Bartholomä an. Ein Dankeschön an das Organisationsteam für den schönen Ausflug.

ST. BARTHOLOMÄ



Marien-Wallfahrtskirche Pöllauberg.

ST. MAREIN BEI GRAZ



Führung Blumenpark Mozirski Gaj.

Tagesfahrt im Frühling

Das erste Ziel unseres Tagesausfluges im Mai, an dem sehr viele Mitglieder teilnahmen, war der Blumenpark Mozirski Gaj in Slowenien. Bei angenehmem Wetter konnten wir bei einer interessanten Führung diesen mehr als sieben Hektar großen Park entlang des Flusses Savinja genießen. Obwohl gerade die Umstellung von Frühlings- auf Sommerblumen erfolgte, gab es neben traditionellen Gebäuden viele farbenfrohe Blumenbeete, blühende Sträucher und Bäume sowie verschiedene liebevoll angelegte Gärten zu bewundern. Nach dem Mittagessen ging es weiter in die zweitgrößte Stadt Sloweniens, und zwar nach Marburg, wo wir bei einer Führung viele Sehenswürdigkeiten und auch die älteste Weinrebe der Welt zu sehen bekamen. Voller schöner Eindrücke traten wir dann die Heimreise an.

Pfarrkaffee

Die ÖVP St. Oswald bei Plankenwarth und die Ortsgruppe des Seniorenbundes veranstalteten gemeinsam am Sonntag, dem 19. April 2026, im Anschluss an die Heilige Messe einen gemütlichen Pfarrkaffee im Pfarrheim. Unter dem Motto „Suppe und Sterz für die Kirche mit Herz" genossen die zahlreich erschienenen, spendenfreudigen Gäste eine große Auswahl an Suppen, Sterzvariationen, Kaffee sowie hausgemachten Kuchen und Kekse. Zusätzlich gab es natürlich auch die Möglichkeit, diese Speisen nachhause mitzunehmen. Der Reinerlös der kulinarischen Veranstaltung wurde dem Ortspfarrer als Spende für die gerade stattfindende Renovierung der Kirche überreicht. Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Unterstützung und Spenden bedanken.

ST. OSWALD BEI PLANKENWARTH



Im Pfarrheim.

ST. RADEGUND BEI GRAZ



Die Ortsgruppe im Volksgarten.

Toller Start ins Ausflugsjahr

Unsere erste Ausfahrt am 7.5. führte uns nach Wien. Zuerst besuchten wir das im Ringstraßenstil erbaute Rathaus. Über die Feststiegen gelangten wir zum prächtigen Festsaal, in dem elegante Bälle, Konzerte und Empfänge stattfinden. Nicht weniger imposant sind die anderen Säle mit ihren kostbaren Lustern. Wir bewunderten auch einen der sieben Innenhöfe, der als Veranstaltungsort genutzt wird. Als Überraschung nahm sich Frau LAbg. Korosec, die Präsidentin des Seniorenbundes, Zeit für uns und erzählte, wie sie mit viel Mut und Zuversicht auch für unbequeme Themen für uns Senioren kämpft. Danach hatten wir eine Führung in der Spanischen Hofreitschule mit Blick in die Sattelkammer, Reitschule mit Pferdeführanlage und Stallungen mit den berühmten Lipizzanerhengsten.

Ausflug Koralmbahn/Klagenfurt am 7. Mai

Nachdem die Bahnverbindung durch den Koralmtunnel 2025 feierlich eröffnet wurde, wollten wir die neuen technischen Errungenschaften der Koralmbahn kennenlernen und mit einer Stadtführung in Klagenfurt verbinden. Mit der Westbahn ging es für unsere Gruppe mit 35 Personen komfortabel in ca. 45 Minuten nach Klagenfurt. Dort konnten wir mit einer kompetenten Fremdenführerin markante Plätze und Sehenswürdigkeiten wie den Lindwurmplatz, den Dom, einen „Markttag" am Marktplatz, die Fußgängerzone am „Alten Platz", den Landhausplatz und das Wörtherseemandl kennenlernen und genießen. Nach dem Mittagessen im Landhaushof und Freizeit ging es diesmal mit den ÖBB wieder zurück nach Graz. Es war ein erlebnisreicher Ausflug, von Reiseleiter Roman Graup bestens organisiert!

SEIERSBERG



Sehenswürdigkeiten in Klagenfurt.

BEZAHLTE WERBUNG

Sprachverstärker statt klassisches Hörgerät?

Viele Menschen hören gut, verstehen aber schlecht

Ursache kann eine Schädigung der Haarzellen des Innenohres sein. Dadurch klingt Sprache dumpf und undeutlich. Gesprächen zu folgen, wird immer anstrengender, vor allem in lauter Umgebung.

In diesen Fällen können innovative Hörsysteme mit Sprachverstärker-Funktion helfen. Sie analysieren in Echtzeit die Umgebung, erkennen Sprache und verstärken diese gezielt. Hintergrundgeräusche werden blitzschnell erkannt und bestmöglich abgedämpft. Dadurch kann das Verhältnis von Sprache und Störgeräusch optimiert werden, damit Hören wieder zu Verstehen wird. Hansaton lädt Sie ein, diese Innovation mit Ihren eigenen Ohren zu erleben!

Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter **0800 880 888** (Anruf kostenlos), online auf **hansaton.at** oder direkt bei Hansaton –120 x in Österreich und einmal auch in Ihrer Nähe.



SEMRIACH



Vor dem Stoani-Haus der Musik.

Muttertagsfahrt zum Stoanihaus

Mütter sind wie Knöpfe, sie halten alles zusammen! Mütter sind echt Spitze, sie schenken uns Liebe, Geborgenheit und Fürsorge. Am Muttertag ist es an der Zeit, einfach mal Danke zu sagen mit einem gemeinsamen Ausflug. Das erste Ziel war das Stoani-Haus in Gasen. Eine moderne Erlebnisausstellung zeigte uns die 50-jährige Musikgeschichte der Stoanis und beleuchtet auch ihre private Seite. Beim anschließenden Mittagessen auf der Edlseer-Alm, zu dem die Frauen herzlich eingeladen waren, überraschten uns die 3 Edlseer mit einem schwungvollen Willkommensgruß. Danach führte uns die Reise zur Betriebsbesichtigung mit Verkostung zur Felber-Schokoladenmanufaktur in Birkfeld, wo mit süßen Köstlichkeiten ein gelungener Ausflug den Abschluss fand (Helmut Hinterreiter).

Im Garten der Vielfalt

Am 6. Mai 2026 haben wir bei wechselhaftem Frühlingswetter mit den öffentlichen Verkehrsmitteln den Botanischen Garten in Graz besucht. Der Botanische Garten gehört zur Universität Graz und besteht bereits seit 200 Jahren. 7500 Pflanzenarten erwarteten uns und einige von ihnen wurden uns von Pflanzenexperten nähergebracht. Es war wie eine Kurzreise durch die Kontinente mit ihren verschiedenartigen Gewächsen. Die Außenanlagen konnten wir leider nicht lange genießen, da es zu regnen begann. Deshalb spazierten wir rasch zum Hilmteich. Beim „Lederleitner" konnten wir zwischen unzähligen farbenprächtigen Blumen eine gemütliche Mittagspause verbringen. Der Regen verzog sich rasch und so konnten wir abschließend noch einen Spaziergang rund um den Hilmteich genießen.

STATTEGG



Die AusflugsteilnehmerInnen im Botanischen Garten.

VASOLDSBERG



Beim Empfang vor dem Parlament.



† Josef Rupp

Wien – Parlament und Nachruf

Am 13.5. ging es ins Parlament. Nach der Begrüßung durch Hrn. Stieglbauer wurde unsere Neugierde so weit geweckt, dass wir mit einem Guide das Haus erkundeten. Das Highlight war ein Besuch unseres neuen Klubchefs Mag. Ernst Gödl, der sich trotz geballter Termine Zeit für uns nahm. Leider gibt es auch Trauriges zu berichten: Wir trauern um Josef Rupp, verstorben am 16.3.2026. Als Obm.-Stv. setzte er sich mit großem Einsatz und Verlässlichkeit für die Anliegen des SB ein. Durch seine Hilfsbereitschaft, freundliche Art und stets tatkräftiges Mitwirken hat er unsere Gemeinschaft nachhaltig mitgeprägt. Für seine wertvolle Arbeit und langjährige Treue sprechen wir ihm unseren Dank und große Anerkennung aus. Wir werden Josef Rupp stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ausflug zur Gösser Brauerei und zu den Alpakas

Am 9. April 2026 bei der dritten Ausfahrt der Ortsgruppe Wundschuh in diesem Jahr ging unsere Reise in die Obersteiermark. Wir besuchten die Gösser Brauerei in Leoben. Dort hatten wir eine tolle Führung, bei der wir alles rund um das Bierbrauen lernten. Auch eine kleine Verkostung durfte bei der Führung nicht fehlen. Nach der Führung ging es ab in die Gösser Brauerei Stube zum gemeinsamen Mittagessen. Am Nachmittag ging es frisch gestärkt weiter nach St. Stefan ob Leoben. Dort besuchten wir eine Alpaka Zucht. Hier konnten wir diese tollen Tiere bewundern und anfassen. Sie sind wirklich so flauschig und weich, wie sie aussehen. Natürlich gab es auch einige Produkte von den Alpakas zu kaufen. Nach Kaffee und Kuchen traten wir dann wieder unsere Heimreise an.

WUNDSCHUH



Alpaka-Zucht in St. Stefan ob Leoben.

ZWARING-PÖLS



Die Empfänger der Ehrenurkunden und Ehrennadeln.

Jahreshauptversammlung

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 18. März 2026 im Gasthaus Rainer konnte Obmann Josef Alter neben vielen Ehrengästen auch sehr viele Mitglieder unseres Vereines begrüßen. Herr Alter berichtete, dass unsere Ortsgruppe derzeit 184 Mitglieder hat, dass es 13 Ausflüge mit 651 teilnehmenden Personen gab und weiters vier Wandertage und ein Radausflug abgehalten wurden. Der Obmann erwähnte außerdem die jeden ersten Donnerstag im Monat stattfindenden Seniorentreffen und lud dazu alle recht herzlich ein. Nach den Grußworten von Bezirksobfrau Dr. Liselotte Palz, Landesgeschäftsführer Friedrich Roll und Frau Bürgermeisterin Waltraud Walch gab es noch die Ehrungen mit den Verleihungen von Ehrennadeln, Urkunden und die Ehrung der Ehejubilare. Wir gratulieren herzlich!

HARTBERG-FÜRSTENFELD I FÜRSTENFELD

Jahreshauptversammlung

Am 26. März 2026 hat unsere Jahreshauptversammlung stattgefunden, bei welcher Obmann Franz Hanfstingl neben zahlreichen Mitgliedern dem gesamten Vorstand und den Ortsvertretern auch den Landesgeschäftsführer Fritz Roll, Bezirks-Obmann DI Heinz Novak, Bürgermeister Manfred Schaffer, Bürgermeister a.D. Franz Handler und unseren Alt-Bürgermeister Ökonomierat Josef Hauptmann begrüßen durfte. Ganz besonders wurde dann das Geburtstagskind des Tages Franz Gradwohl begrüßt und es wurde ihm sehr herzlich zum Geburtstag gratuliert. Im Anschluss an die Versammlung wurde uns traditionell ein Schweinsbraten mit Sauerkraut und Knödel serviert. Tipp: Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, wo auch Fotos von unseren Veranstaltungen zu finden sind:
www.seniorenbundbadblumau.at

BAD BLUMAU



Obmann Franz Hanfstingl führte durch die JHV.

BAD LOIPERSDORF - STEIN



Gut gelaunt in Kärnten.

Muttertagsausflug

Bei Sonnenschein führte der Muttertagsausflug dieses Jahr nach Kärnten zum Urbansee. In der Erlebniswelt Pfeffermühle wurde an den internationalen Pfeffern geschnuppert und die riesengroße Pfeffermühlensammlung bewundert. Nach dem Mittagessen wurde gelacht. Die zwei Kabarettisten „Da Tschentsche & sei Henriette" beanspruchten die Lachmuskel unserer Reisegruppe ganz schön kräftig. In ihrer Kreativität wurden die Besucher*innen in heiterer Form miteinbezogen. Gut gelaunt führte der Weg anschließend zur bezaubernden Schilcher Weinstraße, um bei einem Buschenschank einzukehren und zum Wohle auf unsere Mütter anzustoßen. Wir wünschen alles Gute und herzliche Gratulation: Jager Juliane, Forjan Gertrude, Jahn Rita, Fuchs Frieda, Pfingstl Elfriede und Lafer Theresia.

Muttertags-Vatertagsfeier

Im Gasthaus Janits trafen wir uns am 16. Mai 2026 zu unserer Muttertags-Vatertagsfeier. Unser Obmann Wolfgang Hempel konnte bei diesem Fest neben zahlreichen Mitgliedern auch Frau Bürgermeisterin Nicol Gradwohl begrüßen. Bei gutem Mittagessen, Kaffee und Kuchen wurden unsere Mütter und Väter gebührend geehrt und gefeiert. Mit einigen Gedichten und Geschichten passend zum Muttertag wurde das Zusammensein feierlich umrahmt. Frau Bürgermeisterin Nicol Gradwohl beschenkte die Mütter mit einem lieben Blumengruß. Bei einem Infoabend „Digital Vital" konnten wir unser Wissen über Internet und Handy erweitern. Auch die Vor- und Nachteile der Internetnutzung und des Smartphones haben uns Evi und Anton Hijne verständlich erklärt. Danke für den interessanten Vortrag.

BURGAU



In geselliger Runde beim Gasthaus Janits.

GROSSSTEINBACH



Vorstand und Ehrengäste.

Ehrennadel in Gold für Obfrau Dorli Groß

Das heurige Frühlingsfest des Seniorenbundes am Christi-Himmeltag war wieder sehr gelungen. Für musikalische Unterhaltung sorgten Feuer & Eis. Die große Preisverlosung fand ebenfalls viel Anklang bei den Gästen, nicht zuletzt da jedes Los gewann. Eine besondere Überraschung gab es für die Obfrau Dorli Groß: Sie wurde vor Publikum mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Gut besucht waren auch unsere Maiandacht bei der Schloapfnkapelle sowie der Seniorennachmittag beim Buschenschank Trost Martin in Großhartmannsdorf. Die Obfrau gratulierte Elisabeth Hackl zu ihrem 75. Geburtstag und Olga Fink zu ihrem 90. Geburtstag. Der Vorstand gratulierte Obfrau Dorli Groß zum 85. Geburtstag und bedankte sich für die gute Arbeit für den Verein und für die ältere Generation.

Brüsselreise

Im Rahmen einer Brüsselreise statteten Mitglieder des SB Fürstenfeld auch den Einrichtungen der Europäischen Union mit Parlamentarium, Plenarsaal und dem Haus der Geschichte einen Besuch ab. Die Fürstenfelder Senioren wurden auch vom EU-Abgeordneten Dr. Reinhold Lopatka empfangen, der sich trotz seines engen Terminkalenders Zeit nahm, Fragen zu beantworten. Sehenswürdigkeiten wie der Grand Place oder das Atomium sowie die gastronomische Vielfalt begeisterten in Brüssel. Weitere Höhepunkte der Reise waren Stadtführungen in Nürnberg, im malerischen Brügge und in Gent. Mit wunderschönen Eindrücken ging es schließlich über Würzburg mit der beeindruckenden Residenz auf den Heimweg, und es waren sich alle einig, dass Brüssel in jeder Hinsicht eine Reise wert ist.

STADTGRUPPE FÜRSTENFELD



Empfang von EU-Abg. Dr. Reinhold Lopatka.

ÜBERSBACH



TeilnehmerInnen der Ortsgruppe Übersbach.

4. Fleisch- und Stelzenschnapsen

Ende März 2026 fand unser alljährliches „Stelzenschnapsen" beim Buschenschank Heschl in Rittschein statt. Obmann Sigi Klopf konnte zahlreiche Mitglieder unserer Ortsgruppe sowie viele begeisterte KartenspielerInnen von anderen Ortsgruppen sowie der Gemeinde begrüßen. Neben Kartenspiel und Plauderei wurde auch fleißig geschätzt. Die zwei Sieger beim Schätzspiel, "Backerbsen im Glas", durften sich über einen Geschenkkorb, die vom Bgm.a.D. Franz Lang sowie Obmann Sigi Klopf gespendet wurden, freuen. Kleinere Preise wurden an die Nächstplatzierten verteilt. Auch ein neues Mitglied konnte gewonnen werden. Wir gratulieren unserem ehemaligen, langjährigen Obmann-Stv. Karl Wagner zu seinem 85. Geburtstag und Frau Angela Scherr zu ihrem 80. Geburtstag ganz herzlich.

HARTBERG-FÜRSTENFELD I HARTBERG

Ausflug und Geburtstage

Die Regionalbezirksgruppe Hartberg war vom 26. bis 28. Mai 2026 mit Bezirksvorständen und Begleitung auf Schladmingfahrt. Einige Stichworte zu unserer Fahrt lauten: Steirischer Bodensee – Rathhausbegrüßung durch SB-Mitglied Bad Waltersdorf Schladminger Vize-Bgm. Mari Drechsler – Stadtrundgang mit Sepp Reich – Auffahrt Dachsteingletscher – anschließend Pferdekutschenfahrt in der Ramsau – Besuch Stift Admont. Geburtstage: Krump Elfriede, Bad Waltersdorf, Grabner Josef, Hohenbrugg, Drescher Anton, Bad Waltersdorf, Riedenbauer Margarethe, Speilbrunn (85). Pfeifer Franz, Reichl Eleonore, Kronberger Peter, Bad Waltersdorf (80). Fiedler Josef, Bad Waltersdorf, Lind Alois, Rohrbach/ Sebersdorf (75). Hergolitsch Leopold, Wagerberg, Heuer Gertrude, Bad Waltersdorf (70).

BEZIRK HARTBERG



Am steirischen Bodensee.

BAD WALTERSDORF



Zahlreiche Teilnahme beim Mutter-/Vatertagsausflug.

Gemeinsame Veranstaltungen

Am 19.3. fand unsere Josefi-Feier im BB1 statt. Alle Mitglieder werden zu diesem Beieinandersein eingeladen und erhalten einen Verzehrgutschein in Höhe von € 9,00. Der heurige Josefitag wurde von Obm.-Stv. Maria Ferstl organisiert, die anwesenden Sprengelleiterinnen haben unterstützt. Ein herzliches Dankeschön! Am 6.5. trafen sich 60 Mitglieder zur Marienandacht (gestaltet von Frieda Seidl & Martin Posch, organisiert von Eva Malak/ Sprengelleiterin in Speilbrunn) mit Abschluss im Buschenschank Kober. Am 12.5. führte der Mutter- & Vatertagsausflugs zum Wienwirt in Maria Trost (Essen im Wert von € 20,00) und Gottesdienst gestaltet durch die Basilika. Dann ging es mit 77 Reiseteilnehmern nach Thal zum Schwarzenegger-Museum und Abschluss im Buschenschank Seidl.

Tagesausflug

Der Tagesausflug mit zwei Bussen des Seniorenbundes Buch - St. Magdalena war wieder ein sehr schönes Erlebnis für die Teilnehmer. Am Vormittag wurde das Landhaus in der Grazer Herrengasse besucht mit ausführlicher Führung und Erklärung aller interessanter Daten. Anschließend besuchten wir den ÖVP Klubobmann Lukas Schnitzer in seinem Büro, wo wir auch bewirtet wurden. Nach dem Mittagessen wurde das ORF Studio Steiermark besucht, wo uns alle wissenswerten Details der verschiedenen Studios erklärt wurden. Anschließend ging es wie immer als Abschluss zum Buschenschank. Die Obfrau Christine Ernst hat sich wieder sehr bemüht, diesen Ausflug zu organisieren. Alle freuen sich schon sehr auf den Vier-Tages-Ausflug im Juni, wo uns unsere Reise nach Kroatien führen wird.

BUCH-ST.MAGDALENA



Senioren in der Landhausstube.

DECHANTSKIRCHEN



Ehrengäste mit geehrten Mitgliedern.

Jahreshauptversammlung

Am 19.3. fand im GH Schwammer die OJHV unter zahlreich anwesenden Mitgliedern statt. Obm. Franz Pausackerl konnte als Ehrengäste Pfarrer Mag. Patrick Schützenhofer, LGF Friedrich Roll, Bezirksobm. Gerald Maier, Ehrenobm. Florian Kohlhauser sowie Bgm.in Waltraud Schwammer begrüßen. Pfarrer Mag. Schützhofer hatte vor Beginn der Versammlung die Heilige Messe gehalten. Bei der statutengemäß durchgeführten Wahl wurde Obm. Pausackerl sowie alle Vorstandsmitglieder souverän bestätigt. Im Anschluss der Sitzung fand eine Jubiläumsfeier bezüglich 60ig-jährigen Bestehens des SB statt. Geburtstage: Elfriede Riebenbauer, Maria Putz, Maria Kienegger, Alexander Kienegger, Ernestine Schermann, Josef Schraml (75), Maria Haider, Faustmann Josef (80) und Berta Mittermüller (85).

Unsere Aktivitäten im 1. Halbjahr 2026

Um unser Wissen im Bereich der Ersten Hilfe aufzufrischen, wurde vom Seniorenbund Greinbach ein Erste-Hilfe-Kurs organisiert. Ebenfalls im 1. Halbjahr hat uns Herr Eichberger eine besondere Sammlung gezeigt. Es gab über 1000 verschiedene Biergläser, -flaschen, -dosen, -öffner und noch vieles mehr zu bewundern. Zur Muttertagsfeier im Gasthaus Grebitschitscher konnte unser Obmann zahlreiche Gäste begrüßen. Bei Kaffee, Kuchen und einer anschließenden guten Jause sowie Musik und lustigen Anekdoten verbrachten wir einen gemütlichen, gemeinsamen Nachmittag. Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag: Frau Anna Maierhofer und Herr Ertl Anton (85), Frau Anna Leinweber, Herr Steinbäck Karl und Herr Schützenhöfer Anton (75). Alles Gute und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

GREINBACH



Die besondere Sammlung.

GROSSHART



An der Muttertagsfahrt im Eingangsbereich des botanischen Parks.

Gemeinschaft ist alles

Am 6. Mai 2026 fand die eintägige Muttertagsfahrt unserer Ortsgruppe zur Tulpenblüte nach Kamnik in Slowenien statt, an der 38 Personen teilnahmen. Bei der Anreise wurde im Restaurant Camino in Petrovce sehr gut zu Mittag gegessen. Leider entpuppte sich das Wetter, je näher wir dem botanischen Park kamen, als nicht besonders freundlich. Trotz des leichten Regens genossen aber alle die einstündige Fahrt mit dem Bummelzug durch das Arboretum Volcje Potok sehr. Auf einer Fläche von 85 Hektar wachsen dort 3500 Pflanzen aus allen Teilen der Welt. Nach einem angenehmen Tag mit vielen Eindrücken ging es zurück nach Hause. In der Teichschenke der Familie Wurzer gab es eine Jause. Hier bekamen die Mütter noch ein Geschenk: einen hübsch verpackten kleinen Gugelhupf.

Muttertagsfahrt

Am 6. Mai fand der jährliche Muttertagsausflug statt. Start war beim Buschenschank Haubenwaller am Pöllauberg. Erstes Ziel war die prachtvolle Basilika Maria Trost bei Graz, wo wir mit Mag. Dietmar Grünwald die Heilige Messe feierten. Im Anschluss ging es nach Eggersdorf bei Graz zum Mittagessen in den Niederleitners Schöcklandhof. Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt mit der Gondelbahn auf den Schöckl. Der gemütliche Abschluss war schließlich wieder beim Buschenschank Haubenwaller. Der Seniorenbund Pöllauberg bedankt sich bei allen für die gute Gemeinschaft und freut sich bereits auf die nächsten gemeinsamen Unternehmungen. Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag: Massenbauer Franz (75), Lagler Waltraud, Ebner Erhard (80), Rodler Maria, Seidl Gerlinde (85).

PÖLLAUBERG



Feier der Heiligen Messe in der Basilika Mariatrost.

ROHR BEI HARTBERG



Ein Teil der Ortsgruppe Rohr im Schauraum der Kerzenwelt.

Die Umgebung kennen lernen

Unsere heurigen Aktivitäten stehen unter dem Motto: die „eigene Umgebung kennen zu lernen". Wir haben damit begonnen, die Kerzenwelt in Bad Waltersdorf zu besuchen. Dort gibt es liebevoll in Handarbeit hergestellte Objekte, abgestimmt auf verschiedene Anlässe, wie z. B. Taufe, Hochzeit etc. Unser nächstes Ziel war Pöllau. Die Marktgemeinde ist der Hauptort des Naturparks Pöllauer Tal. Das einstige Augustiner-Chorherrenstift bietet den passenden Rahmen für Veranstaltungen und Ausstellungen. Die imposante Stifts- und Pfarrkirche ist auch bekannt unter dem Namen „Steirischer Petersdom", weil der Grundriss der Peterskirche in Rom nachempfunden wurde. Unsere nächsten Ziele sind: eine Wanderung in die nächste Umgebung und die Erkundung unserer Bezirksstadt Hartberg.

Dank für Mütter und Väter

Als Dank für Mütter und Väter veranstalteten wir einen Ausflug nach Klein-Mariazell, wo wir einem wunderschönen Dankgottesdienst, gehalten vom örtlichen Pfarrer, beiwohnen durften. Nach einem genussvollen Mittagsmahl besuchten wir das erste österreichische und weltweit einzige Brückenbaumuseum in Edelsbach. Frau Theißl erläuterte uns in einer fachkundigen Führung ihre Welt der Brücken. Am späten Nachmittag, in heimatlichen Gefilden wieder angekommen, ließen wir den Tag im BS Kainer gemütlich ausklingen. Schon im April besuchten wir das Rohrwerk Kindberg der Vöst-Alpine. Dort konnten wir einen hochinteressanten Einblick in die Eisenverarbeitung gewinnen. Dieser Ausflug fand am Nachmittag eine sehenswerte Ergänzung im Besuch des Eisenbahnmuseums in Mürzzuschlag.

SAIFEN-BODEN



Mütter und Väter in Klein-Mariazell.

STEIRISCHER SENIORENBUND

Gemeinsam. Aktiv. Verbunden.

Kleidung, die uns begleitet – mit Stil, Komfort und steirischer Verbundenheit.



MIT ORTSGRUPPENAUFDRUCK
Individuell bestellbar für Ihre Ortsgruppe.

T-SHIRT
- Angenehm weich
- Atmungsaktiv
- Für Alltag und Freizeit



POLO SHIRT
- Klassischer Schnitt
- Pflegeleicht
- Für jeden Anlass



SWEATER
- Weich und bequem
- Wärmend
- Ideal für kühlere Tage



ANORAK
- Wasserabweisend
- Winddicht
- Perfekt für unterwegs



Radlgruber Werbegeschenke GmbH
Wienerstrasse 186
8051 Graz
info@radlgruber.at
0316/716622
www.radlgruber.at

Werbeartikel als Leidenschaft
Seit 1975.

FÜR ORTSGRUPPEN BESTELLBAR!
Mit individuellem Ortsgruppenaufdruck.

WERBEGESCHENKE

LIEFERPROGRAMM

- WERBETEXTILIEN
- SCHREIBGERÄTE & Co.
- REGENSCHIRME
- TASCHEN & Co.
- SONDERPRODUKTIONEN
- WERBEPRÄSENTE
- STREUARTIKEL
- IDEENFABRIK

BERATUNG **PRODUKTION** **AUSLIEFERUNG**

Radlgruber Werbegeschenke GmbH
Wienerstrasse 186
8051 Graz
info@radlgruber.at
0316/716622
www.radlgruber.at

Werbeartikel als Leidenschaft
Seit 1975.

ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN



Im Arnold-Schwarzenegger-Museum.

Ein Tag voller Einblicke

Am Dienstag, dem 14. April 2026, starteten wir einen Ausflug ins Landesarchiv Graz. Prof. Gottfried Almer gab uns Einblicke in verschiedene archivierte Chroniken bzw. Bücher. Die Führung durch einige Abteilungen des Hauses, unter anderem in die Buchbinderei, war sehr interessant. Danach ging es zum „Kirchenwirt" nach Hitzendorf, wo wir ein sehr gutes Mittagessen genießen konnten. Anschließend fuhren wir in die Gemeinde Thal zum Heimathaus von Arnold Schwarzenegger, das als Museum geführt wird. Herr Urdl, Arnold Schwarzeneggers ehemaliger Schulkollege und Freund, berichtete uns in eindrucksvollen Worten und Geschichten vom Werdegang und Leben von Arnold Schwarzenegger. Bei einem Buschenschankbesuch beim Kulmer am Weinberg endete unser sehr gelungener Ausflug.

Osteraktion

Ehrenbezirksobmann und Ortsgruppenobmann Florian Kohlhauser organisierte auch 2026 wieder die Osteraktion der Ortgruppe St. Johann in der Haide. Einige Vorstandsmitglieder haben fleißig Hand angelegt und 117 Sackerl zu diesem Zweck vorbereitet, welche von den Sprengelleitern in der Karwoche an die Mitglieder verteilt wurden. In den Sackerln sind zu finden: Osterrundschreiben, Osterwünsche von LH-Stellvertreterin Manuela Khom, ein Osterkren und pro Mitglied ein Osterei!
Laut ÖVP Bezirksbüro ist die Ortsgruppe St. Johann in der Haide die einzige Ortgruppe des Steirischen Seniorenbundes im RB Hartberg, die sich an der Osteraktion der Steirischen Volkspartei beteiligt, und es wurden dieses Mal insgesamt 117 Osterkren und 170 Ostereier an die Mitglieder verteilt.

ST. JOHANN IN DER HAIDE



Obmann Florian Kohlhauser mit Gattin und Vorstand bei der Osteraktion.

ST. LORENZEN AM WECHSEL



Jahreshauptversammlung

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Ortgruppe St. Lorenzen am Wechsel am 15. März 2026 durften wir uns über besondere Ehrungen freuen. Bezirksobmann Gerald Maier und Vizebürgermeister Manuel Reichmann waren bei der Versammlung ebenfalls anwesend, um die Feierlichkeiten zu begleiten. Herr Siegfried Hofer erhielt die Auszeichnung in Bronze, während Herr Konrad Zingl mit Silber geehrt wurde. Wir gratulieren beiden Herren herzlich zu ihren verdienten Ehrungen und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg!

Herr Gerald Maier, Vizebürgermeister Herr Manuel Reichmann, Herr Zingl Konrad, Herr Hofer Siegfried, Obfrau Silvia Siler.

Aktivitäten der OG Stubenberg

Bei der Ortsgruppen-Hauptversammlung, mit Anwesenheit von LO-Stv. BO Gerald Maier und Gemeindekassier Michael Allmer, wurde den GeburtstagsjubilarInnen zum 75er, 80er, 85er und 90er gratuliert. Im März besuchten wir die Fa. Rosendahl, Pischelsdorf, die marktführend bei der Herstellung von Anlagen für Batterien-, Kabel und Glasfaserindustrie ist. Eine Kurzreise führte uns zur Adelsberggrotte in der Nähe der slowenischen Stadt Postojna mit einer faszinierenden Führung, danach ging es zum Hotel beim historischen Lipizzaner Gestüt. Am nächsten Tag erkundeten wir die geschichtsträchtige Hafenstadt Triest mit dem berühmten Schloss Miramare. Der jährliche Stand unserer Ortsgruppe beim Mega-Flohmarkt am Stubenbergsee mit Mehlspeisen und Getränken wurde gut besucht.

STUBENBERG



Betriebsbesichtigung der Fa. Rosendahl-Nextrom.

WENIGZELL



Natur und Technik können auch die Senioren in Staunen versetzen.

Erweiterung des eigenen Horizonts

Der Seniorenbund Ortgruppe Wenigzell mit Obmann Franz Grabner lud die Mitglieder zu einem Tagesausflug nach Hartberg und in die Bucklige Welt ein. Einer der Höhepunkte war der Besuch der weltbekannten Firma Ringana. Eine exzellente Führung durch das Betriebsgelände, dem Campus in St. Johann in der Haide, gab Einblicke in die Entstehung und Erweiterung sowie in die Produktion und Lagerstätten der Firma. Das Know-how der Firma kann sich wahrlich sehen lassen. Nach der Mittagspause ging die Ausflugsfahrt weiter in die Bucklige Welt, und zwar nach Lichtenegg, zum „Mandl´s Ziegenhof". Dabei handelt es sich um einen Vorzeigebetrieb für Ziegenzucht und Verarbeitung für Ziegenkäse. Nach einer exzellenten Verkostung der Produkte ging es wieder zurück ins Jogland.

LEIBNITZ

Bezirksreise

Im Rahmen einer besonderen Bezirksreise lud der Seniorenbund Bezirk Leibnitz den gesamten Bezirksvorstand sowie alle Obleute zu einer gemeinsamen Fahrt nach Zadar ein. Zahlreiche Ortsgruppen sind der Einladung gefolgt und freuten sich auf einige erlebnisreiche Tage an der kroatischen Küste. Neben dem interessanten und abwechslungsreichen kulturellen Programm blieb auch ausreichend Zeit zur freien Verfügung. Ein weiterer wichtiger Aspekt dieser Reise war der Austausch innerhalb des Bezirks. In entspannter Umgebung konnten Gespräche vertieft, Erfahrungen untereinander ausgetauscht und neue Ideen für die zukünftige Arbeit im Seniorenbund gesammelt werden. Dies stärkte nicht nur den Zusammenhalt im Bezirk, sondern fördert auch die Motivation für kommende Aufgaben.

BEZIRK LEIBNITZ



Reiseteilnehmer beim Nationalpark Plitvicer-Seen.

GABERSDORF



Gruppenausflug in Miesenbach.

Jahreshauptversammlung/ Frühlingsausflug

Im April fand die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Gabersdorf statt. Unser langjähriger Kassier Johann Gigler legte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Die Wahl wurde von Bezirks-GF Franz Kremser geleitet. Frau Beate Elsnegg wurde einstimmig zur Kassiererin gewählt. Am 18. Mai 2026 startete unsere Ortsgruppe mit einem wunderbaren Ausflug zum Erlebnishof Töchterlehof in Anger. Auf diesem Hof und Gestüt wird Stutenmilch gewonnen. Wir nahmen an einer Führung durch das Gestüt teil und erfuhren dabei viel Interessantes über die Stutenmilch und die Produkte, die die Familie herstellt. Zu unserem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir im Anschluss nach Miesenbach bei Birkfeld. Den Tag ließen wir schließlich ganz gemütlich bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Überraschungsfahrt im Mai

Der erste Ausflug im Mai war eine „Fahrt ins Blaue", d.h. eine Überraschungsfahrt. „Zu Ehren der Mütter und Väter" nahmen sehr viele Senioren an dem Ausflug teil. Die Reise ging nach Voitsberg auf den Lobmingberg zum Schneiderwirt. Nach dem Mittagessen sorgte der Chef vom Schneiderwirt für musikalische Unterhaltung mit Liedern von den Kernbuam. Anschließend wurde ein Tortenbuffet mit Spritzkerzen präsentiert. Zum Abschluss gingen wir noch in das Kern-Buam-Museum. Bei der Heimfahrt schauten wir uns noch die von Maler Franz Weiss gestaltete Dorfkapelle in Tregist bei Voitsberg an. Es war ein gemütlicher Ausflug – mit Genuss, Unterhaltung und Tradition. Runde Geburtstage feierten: Muster Rudolf (80), Franz Triebl (80). Herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit.

GAMLITZ



Senioren beim Schneiderwirt.

GLEINSTÄTTEN PISTORF



Die SeniorInnen aus Gleinstätten/Pistorf im Stift Seckau.

Je länger ich lebe ...

… desto schöner wird das Leben! Frei nach dem Zitat von Pablo Picasso haben wir vielfältige Aktivitäten in den letzten Monaten gestartet. Wir waren für 3 Tage in der Therme Lenti, waren wandern in Gr. St. Florian, St. Nikolai im Sausal, St. Pongratzen, St. Anna ob Schwanberg und in Jagerberg. Unser erster gemeinsamer Ausflug mit 73 Teilnehmern führte uns durch den neuen Koralmtunnel per Bahn zur Stadtführung nach Klagenfurt. Wir besuchten mit 52 Mitgliedern die Burg Celje in Slowenien. Die diesjährige Mutter/Vatertagsfahrt führte uns zum Stift Seckau, wo wir nach einer äußerst interessanten Führung gemeinsam mit unserem Pfarrer Gottesdienst feierten. Ebenfalls mit mehr als 50 Teilnehmern sehr gut besucht war unser Maibeten bei der Theresienkapelle im Sausal.

Mutter- und Vatertagsfeier

Im vollbesetzten Saal des Gh. Lecker wurde in stimmungsvoller Atmosphäre Muttertag und Vatertag gefeiert. Obfrau Regina Arnus durfte Bgm. Ing. Volker Vehovec, die Gemeindekassiererin Christine Lecker, Pfarrer Konsistorialrat Mag. Alois Stumpf und BO Manfred Haider begrüßen. Für einen besonderen Höhepunkt der Feier sorgten rund 30 Kinder der VS Heiligenkreuz, begleitet von ihren Lehrkräften, mit liebevoll vorgetragenen Gedichten, Liedern und musikalischen Instrumentalstücken. Die berührenden Darbietungen machten den Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis für Eltern, Großeltern und alle Anwesenden. Zum gemütlichen Ausklang wurden Torte und Kaffee serviert. Die Feier bot Gelegenheit zu Begegnungen, guten Gesprächen und einem wertschätzenden Miteinander.

HEILIGENKREUZ AM WAASEN



Gemeinsam zu feiern verbindet Generationen.

HENGSBERG



Die Teilnehmer der Josefi-Ausfahrt.

Vielfältiges Treiben

Eine bunte Reihe von verschiedenen Aktivitäten haben die Mitglieder der Ortsgruppe Hengsberg wiederum im 1. Halbjahr erlebt: Um den Jahreswechsel wird das alte Jahr aus- und das Neue Jahr eingewandert. Weitere Wanderungen führten uns nach Maxlon, Otternitz und rund um den neuen Bahnhof Weststeiermark ins Gleinztal. Unsere Eisschützen haben sich im Winter wöchentlich getroffen und unsere Kegler waren zweimal im Monat aktiv. Die Radler starteten die Saison mit je einer Runde nach Vasoldsberg und ins Schwarzautal. Die Josefi-Ausfahrt führte uns zur Theresianischen Militärakademie nach Wiener Neustadt und der Muttertagsausflug ging nach Pöllauberg und zur Erlebniswelt Posch bei Feldbach. Sehr gut besucht war auch eine Buschenschankfahrt zum Felberjörgl nach Höch.

Tagesauflug

Am 24. April 2026 fuhren 50 Mitglieder des Seniorenbundes Leibnitz-Wagna zum Stift Rein, das mit 900 Jahren das älteste durchgehend bestehende Zisterzienserkloster der Welt ist. Bei der Führung erfuhren wir Wissenswertes über die historische Malerei und Architektur sowie über die verschiedenen Tätigkeiten der Äbte im Mittelalter. Derzeit leben 14 Mönche im Stift Rein, das sich im Norden von Graz befindet. Sie sind vorrangig mit Pfarrseelsorge, Bildung und innerklösterlicher Arbeit beschäftigt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Göstinger Hof ging es dann zum Flughafen Graz. Bei der interessanten Führung am Flughafengelände wurden uns die einzelnen Abläufe über Start, Landung und die Tätigkeiten der Flughafenfeuerwehr erklärt. Ein großer Dank der Organisation.

LEIBNITZ-WAGNA



Vor dem Flughafen Graz.

LEUTSCHACH A.D.W.



Ausflug Bratlalm-Gruppenfoto.

Unsere Aktivitäten

Im Februar dieses Jahres haben wir von der Ortsgruppe Leutschach a.d.W. beim Bezirksball des SB Leibnitz/Wagna teilgenommen und fleißig mitgearbeitet. Es war ein sehr gut besuchter Ball mit vielen Höhenpunkten. Unsere Obfrau Edeltraud Masser und ihre Helferlein waren für den Mehlspeisestand verantwortlich. Unsere erste Ausfahrt 2026 führte uns wieder einmal auf die „Bratlalm". Zuvor besuchten wir in Pöllau die Kirche, wo für uns der Pfarrer eine sehr schöne Heilige Messe abgehalten hat. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden wir musikalisch bestens unterhalten. Aufgespielt auf hohem Niveau mit der „Steirischen Harmonika" haben Stefan und unsere treue Seele Monika Gert. Es wurde getanzt, gesungen, gelacht und so nahm ein wunderschöner geselliger Tag sein Ende.

Osterausstellung im Schloss Burgau

Der Ausflug der Ortsgruppe St. Georgen zur Osterausstellung im Schloss Burgau war ein gelungenes Erlebnis. Mit viel Liebe zum Detail präsentierte die Ausstellung beeindruckendes Kunsthandwerk – von kunstvoll verzierten Ostereiern bis zu handgefertigten Dekorationen. Auf mehreren Stockwerken konnten wir die bunte und frühlingshafte Vielfalt bewundern. Anschließend ging es zum Mittagessen beim Dorfwirt Oberweißenbach, wo in gemütlicher Runde die Eindrücke ausgetauscht wurden. Ein besonderes Highlight war der musikalische Nachmittag mit Amalia und Ludwig. Mit bekannten Liedern zum Mitsingen und humorvollen Witzen sorgten sie für beste Stimmung. Die gelungene Kombination aus Kultur, Kulinarik und Unterhaltung machte diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

ST. GEORGEN



Gruppenaufnahme OG St. Georgen im Schlosshof.

SCHLOSSBERG



Seniorenbund Schlossberg vor dem Weingut Vinakopar.

3-Tages-Reise Piran-Portoroz

Unsere Reise führte uns nach Duino-Triest-Portoroz-Kopar. Wir hatten drei wunderbare Tage am Meer, mit Kaiserwetter. Wir besichtigten am ersten Tag das Schloss Duino, dann fuhren wir nach Triest, wo wir die Mittagspause verbrachten und anschließend eine Stadtführung im Theresianischem Viertel hatten. Wir bezogen am Abend unser Quartier in Portoroz und fuhren am zweiten Tag mit dem Schiff nach Isola, wo wir an Bord ein großartiges Mittagessen genossen. Am Nachmittag hatten wir eine Stadtführung in Piran. Der dritte Tag begann etwas ruhiger, mit einem Sparziergang am Meer, ausbuchen, und einer Weinverkostung im Weingut Vinakopar. Am Nachmittag traten wir glücklich die Heimreise in unsere schöne südsteirische Heimat an, und freuen uns schon auf die nächste Reise!

SB Seggauberg auf der Steirischen Roas

Am 3. Mai 2026 fand die Steirische Roas am Seggauberg bei Leibnitz statt. Ein abwechslungsreiches Programm wurde den Besuchern zwischen dem Schloss Seggau und dem Gasthaus Hasenwirt geboten. Wir verkauften an unserem Stand mehr als 50 Kilogramm selbstgebackenes Kleingebäck zum Mitnehmen, Schnittkuchen und Germgebäck, Kaffee und auch Früchtebowle. Das süße Angebot stammte alles von fleißigen Händen der Damen unserer Ortsgruppe Seggauberg und fand guten Anklang bei den Gästen. Der Reinerlös des Mehlspeisstands fließt in unsere Seniorenbundkassa und wird beim nächsten Ausflug unseren Mitgliedern zugutekommen. Es ist immer wieder großartig zu erleben, was unsere Ortsgruppe zustande bringt. Allen Helferinnen und Helfern sei hiermit ein großer Dank ausgesprochen.

SEGGAUBERG



Fleißige HelferInnen beim Mehlspeisstand beim Buschenschank Assigal.

STRASS



Neue Obfrau Maria Gratz (Mitte) mit Gratulanten.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung wurde im GH Ranninger durchgeführt. Obfrau Johanna Rode begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Nach den Berichten der Obfrau und des Kassiers wurde dem Vorstand die Entlastung ausgesprochen. Obfrau Johanna Rode und Kassier Franz Trummer gaben nach langjähriger Tätigkeit ihren Rücktritt bekannt. Frau Maria Gratz als Obfrau und Herr Bernd Wechselberger als Kassier wurden einstimmig als Nachfolger gewählt. LGF Wilfling bedankte sich für die Annahme der Wahl, da es sehr schwer ist, gute und engagierte Leute für ein Ehrenamt zu gewinnen. Auch VBgm. Romana Huhs bedankte sich bei den beiden und wünschte der OG weiterhin viel Glück. Unsere neue Obfrau Maria Gratz bedankte sich für das in sie gesetzte Vertrauen.

40 Jahre Seniorenbund Wolfsberg

Zu diesem Fest konnte Obmann Wilfried Schutte etliche Ehrengäste begrüßen. In einem ausführlichen Jahresbericht wurden die Mitglieder über die Belange des vergangenen Vereinsjahres 2025 informiert. Es fanden auch die Ehrungen für langjährige und verdiente Mitglieder statt. Ein wichtiger Teil des Programmes war das 40-Jahr-Jubiläum der Ortsgruppe. Unser Seniorenchor unter der Leitung von OStv. Rudolf Leber begleitete mit Liedern und Texten diesen Rückblick in die Vergangenheit, und eine Powerpoint-Präsentation mit vielen Fotos ließ so manche Erinnerung aufleben. Weiters im März die erste Geburtstagsrunde, im April die Ausfahrt nach Wien und Flughafen Schwechat und im Mai eine wunderbare Muttertagsfeier mit Texten und Liedern fürs Herz und Rosen für die Mütter.

WOLFSBERG



Ehrung für 20 und 25 Jahre Mitgliedschaft.

LEOBEN

MAUTERN



Gestaltung von dekorativen Kerzen.

Gemeinsam aktiv und kreativ

Im März fand beim Seniorenbund Mautern in der Obersteiermark ein kreativer Workshop statt, der ganz im Zeichen des herannahenden Frühlings stand. Mit Anleitung gestalteten die Teilnehmerinnen wunderschöne Kerzen mit getrockneten Blüten, Blättern und Servietten. Ganz normale einfarbige Kerzen können so nach Lust und Laune verziert und dekoriert werden. Mit viel Freude und Geschick entstanden ganz tolle Kunstwerke. Die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen. Neben der kreativen Arbeit kam natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei Kaffee und Kuchen genossen die Teilnehmerinnen den gemeinsamen Nachmittag und die Zeit für Gespräche. Wir freuen uns auf weitere Aktivitäten, die Kreativität, Gemeinschaft und Lebensfreude so schön miteinander verbinden.

Josefifeier

Zahlreiche Mitglieder trafen sich zur traditionellen Josefimesse in der Kirche Hinterlobming-St. Stefan. Die feierliche Festmesse wurde von Pastoralassistent Erich Fasswald zelebriert und bot den Besuchern einen würdigen Rahmen für Besinnung und Gemeinschaft. Nach dem Gottesdienst ging es zum gemeinsamen Mittagessen in den Kirchenwirt, wo in gemütlicher Atmosphäre angeregte Gespräche geführt wurden. Ein weiterer Höhepunkt waren die Geburtstagsgratulationen für jene Mitglieder, die im laufenden Monat ihren Ehrentag feiern. Mit herzlichen Glückwünschen und kleinen Aufmerksamkeiten wurde den Jubilarinnen und Jubilaren gratuliert. Das gelungene Beisammensein klang in geselliger Runde aus und wird allen Teilnehmern in schöner Erinnerung bleiben.

ST. STEFAN OB LEOBEN



Feierliche Messe in der Kirche.

LIEZEN

AICH-ASSACH



Die Gruppe auf dem Siegerbalkon des Red Bull Ring.

Ausflug zum Red Bull Ring

An Formel 1 und Motor GP interessierte Mitglieder unternahmen einen Ausflug nach Spielberg. Bei einer spannenden mit vielen Insider-Informationen gespickten Führung bekamen die Teilnehmer einen umfangreichen Einblick in das Geschehen rund um den ehemaligen Österreich Ring, heute Red Bull Ring. Dass es nicht nur und vor allem um die Rennveranstaltungen ging, war bald klar. Welch umfangreiche organisatorischen Arbeiten das ganze Jahr über notwendig sind, um viele Besucher mit zu diversen Veranstaltungen zu locken, welche für die Region Murtal notwendig sind, liegt für viele im Verborgenen. Danach fuhr die Reisegesellschaft zum Mittagessen ins Salzburger Lungau zum Gasthof „Häuserl im Wald", nicht zu verwechseln mit dem Landhotel „Häuserl im Wald" am Mitterberg.

Gemeinsame in Bewegung

Die Seniorengruppe Aigen im Ennstal machte am 15. April 2026 eine kleine Wanderung zur Ruine Kirche Neuhaus. Die denkmalgeschützte evangelische Kirchenruine befindet sich ein paar Hundert Meter westlich von Schloss Trautenfels. Unser Seniorenmitglied Frau Häusler gab uns einen kleinen interessanten Einblick in die Geschichte dieser ehrwürdigen Stätte. Der Ausflug wurde mit köstlichen Speisen und einem netten Beisammensitzen im Fischlokal Trautenfels abgeschlossen. Da unser Obmann Erich Zeiringer erst vor ein paar Tagen einen halbrunden Geburtstag hatte, nützten wir die Gelegenheit und konnten ihn dafür von Herzen gratulieren. Nochmals dir Erich: „Wir alle wünschen dir viel Glück, Gesundheit und mögest du noch viele Jahre den Senioren verbunden bleiben!"

AIGEN IM ENNSTAL



Wanderbegeisterte Senioren bei der Kirchenruine.

BAD AUSSEE – AUSSEERLAND



Beste Stimmung auf der Fahrt.

Muttertagsausflug „Fahrt ins Blaue"

Die Seniorenbund-Gruppe Bad Aussee – Ausseerland unternahm kürzlich die beliebte „Fahrt ins Blaue", an der diesmal 45 Mitglieder teilnahmen. Obfrau Stv. Maria Ruppe entschuldigte zu Beginn den Obmann Karl Ruppe, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mitfahren konnte. Die Reiseroute blieb wie immer eine Überraschung und sorgte bereits während der Fahrt für beste Stimmung. Die Fahrt führte über Bad Goisern, Bad Ischl und Gmunden weiter nach Grünau ins Almtal. Dort besuchte die Reisegruppe den wunderschönen Cumberland Wildpark. Bei einem gemütlichen Rundgang konnten die Teilnehmer viele heimische Tiere beobachten, darunter Hirsche, Steinböcke, Luchse, Wölfe und sogar Bären. Zum gemeinsamen Mittagessen ging es anschließend in den Gasthof Seehaus am Almsee.

Frühlingsfahrt

Am 6. Mai 2026 fuhren 54 Mitglieder des Seniorenbundes Bad Mitterndorf über Admont nach Mooslandl, wo im Gasthof Mooswirt schon ein Frühstück auf die Reisegemeinschaft wartete. Weiter ging die gemeinsame Fahrt über Göstling zum Sonntagberg. Dort hatten alle die Möglichkeit, die Basilika zu besichtigen. Die Weiterfahrt entlang der Mostviertler Höhenstraße nach Scheibbs und Rabenstein an der Pielach bot beeindruckende Aussichten. Im Gasthaus zum alten Brauhaus konnten sich alle bei einem sehr guten Mittagessen stärken. Der Höhepunkt war anschließend die Fahrt mit der Mariazellerbahn von Rabenstein bis Mariazell. Nach vielen sehr schönen Eindrücken ging die Fahrt über den Seeberg Richtung Kalwang, wo wir im Gasthof Viertler mit einer guten Jause verwöhnt wurden.

BAD MITTERNDORF



Am Sonntagberg.

GRÖBMING-UMGEBUNG



Die Teilnehmer/innen vor der Mariazellerbahn in Mariazell.

Mariazeller-Rundfahrt

Die Fahrt führte unsere Gruppe bei wunderschönem Wetter über den Buchauer-Sattel und Wildalpen nach Mariazell. Nach dem Frühstück beim „Pirker am Hauptplatz" durfte natürlich ein Besuch in der berühmten Basilika nicht fehlen. Weiter ging es für gut zwei Stunden mit der Mariazellerbahn durch das romantische Pielachtal nach St. Pölten. Das verspätete Mittagessen nahmen wir im Wachauerhof in Melk ein, bevor wir die Heimreise über die A1 und A9 ins Ennstal antraten. Vor kurzem hielten wir auch die alljährliche Jahreshauptversammlung ab. Unser Obmann Raimund Planitzer berichtete über das positiv verlaufende Jahr und bedankte sich bei allen, die dazu beigetragen haben. Er hob auch hervor, wie wichtig die verschiedenen Aktivitäten für unsere ältere Generation sind.

Wallfahrt nach Frauenstein

Am Rosenmontag verabschiedeten wir gemeinsam mit den Freunden von der OG Aich im Forellenhof am Steirischen Bodensee mit lustigen Beiträgen den Fasching. Beim bunten Nachmittag im Grundnerhof wurden Fotos von den Veranstaltungen des Jahres 2025 gezeigt und dabei wurde vom Duo „Karl & Paul" aus der OG Knittelfeld großartig unterhalten. Mit 70 Teilnehmern besuchten wir die Drechslerei „Ois wird rund" von Lukas Lettmayer in Aich. Dabei gab es eine Live-Vorführung und viele Kunstwerke im Schauraum zu bestaunen. Den ersten Ausflug gestalteten wir als Wallfahrt in die Marienkirche Frauenstein im Steyrtal mit einer hl. Messe unseres Pfarrers Herrn Andreas Lechner und anschließenden Besuch des Wilderer-Museums sowie der Produktionsstätte einer Maultrommelerzeugung.

HAUS



Die Reisegruppe in der Marienkirche Frauenstein.

IRDNING



Begeisterung und Bewunderung in Karinas Woll-Welt.

Muttertagsausflug in eine wollige Welt

Bei herrlichem Wetter und mit viel guter Laune machten sich die Irdninger SeniorenInnen in die Oststeiermark auf. In Obergreith angekommen, besichtigten wir die dortige Erlebnis- und Schaukäserei und bekamen auch einen Teller mit den vorzüglichen Produkten und Erzeugnissen zur genussvollen Verkostung. Auch ein Einkauf im Shop war für viele ein besonderes Vergnügen. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Schabernak spazierten wir gestärkt zu Fuß zur Ausflugs- und Wallfahrtskirche Breitegg und anschließend ging es mit dem Bus nach Naas zu Karinas Woll-Welt. Nach einer mit viel Herzblut und Fachwissen versehenen kurzen Einführung durch Karina Neuhold machten wir einen Betriebsrundgang. Anschließend konnten wir die handwerklichen Produkte bewundern und auch erwerben.

Genussreise der Schladminger Senioren

Die Schladminger Senioren reisten kürzlich für einen Tagesausflug in die schöne Südoststeiermark. Die erste Station war die Vulcano-Schinkenmanufaktur in Feldbach, wo eine Verkostung der regionalen Spezialitäten stattfand. Anschließend ging die Reise weiter nach Riegersburg zur Zotter-Erlebniswelt. Dort erfuhr man viel Wissenswertes über die Herkunft und Erzeugung von Schokolade. Die Mitreisenden nutzten ausgiebig die Gelegenheit, das vielfältige Produktangebot zu probieren. Eine besondere Ehre wurde dabei dem ältesten Mitglied erwiesen: Der bald 100-jährige Ingenieur Ernst Royer wurde von Josef Zotter persönlich begrüßt. Die gelungene Exkursion ins Steirische Vulkanland wurde von Obfrau Margith Snehotta und Reiseleiterin Christl Thöringer bestens organisiert.

SCHLADMING



Schladminger Senioren vor der Zotter-Erlebniswelt.

MURAU

BEZIRK MURAU



Die Verantwortungsträger im Seniorenbund Bezirksleitung.

Seniorenbund sorgt für viel Programm

Im Bezirk Murau sind in 14 OG rund 1.800 Frauen und Männer Mitglied beim Steirischen Seniorenbund. Es wird viel Programm mit Ausflugsfahrten, Wanderungen, Bewegung, auch Tanzen und Singen im Chor geboten. Neben den Aktivitäten in den OG organisiert die Bez.-Leitung weitere Veranstaltungen und Ausflüge. Einen Bericht darüber gab es von Bez. Obm. Josef Obergantschnig bei der Bez.-JHV im Gasthof Lercher in Murau. Besonders erwähnte er das Bez.-Kegeln in Ranten, den Bez. Seniorenball in Scheifling, den Neujahrsempfang im Rathaus Murau und den Bez.-Wandertag in Krakauebene. Der nächste Seniorenball werde kommendes Jahr in St. Georgen am Kreischberg stattfinden. Bei der Bez.-JHV ebenfalls mit dabei waren Vizebgm. Martin Moser, ÖVP Bez. Geschäftsführer Herbert Göglburger und Muraus Obm. Anton Kühr.

Frühlingsfahrt 2026

Am 23. April unternahm die Ortsgruppe Krakaudorf einen Ausflug nach Leoben - Göss und Oberzeiring. Nach der Anreise mit dem Autobus stand die Besichtigung der Gösser-Brauerei mit anschließender Produktverkostung am Programm. Danach Weiterfahrt Richtung Oberzeiring mit Zwischenhalt zum gemeinsamen Mittagessen in Pöls Oberkurzheim. Nach dem Mittagessen fand der Besuch des Schaubergwerks Oberzeiring, inklusive Führung durch den Schaustollen statt. Auf der Heimreise gab es noch einen Zwischenstopp in St. Peter am Kammersberg. Alles in allem war es ein sehr gelungener und informativer Tag. Zum Geburtstag gratulieren wir herzlichst: Aloisia Spreitzer (80), Pfarrer Josef Stuhlpfarrer (80), Katharina Spreitzer (75), Caroline Unterweger (70), Ingeborg Trattner (70).

KRAKAUDORF



Teilnehmer vor dem Gösseum.

#druckhaus.at

#einDRUCKsvoll seit 1947.

Druckhaus Thalerhof
Qualität seit 1947

members of Klampfer-Group

Universitätsdruckerei Klampfer
Druckhaus Thalerhof
Druckhaus Rettenbacher
Druckhaus Kurz
Druckhaus Moser
PEGRA Versandservice

Bezahlte Anzeige

KRAKAUEBENE/KRAKAUSCHATTEN



Agnes Tockner mit Gratulanten.

Voll aktiv – Sport, Spaß & Zusammenhalt

Beim ÖSB-Bundesskitag in St. Lambrecht war unser Team mit großem Erfolg dabei. Danke und Gratulation an alle Teilnehmer! Unser Busausflug nach Salzburg und weiter zum „Singenden Wirt" mit Livemusik war ein Highlight. Für beste Stimmung sorgte ein lustiger Kegelnachmittag in Ranten – Lachen, Treffer und Gemeinschaft inklusive. Im April fand unsere JHV statt: mit spannendem Jahresrückblick, Ausblick auf kommende Termine und einem besonderen Moment. Agnes Tockner wurde für ihre 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Gemeinsam sahen wir den Film „Almsommer" und bekamen dabei einen eindrucksvollen Einblick in den Alltag einer Sennerin. Geburtstagsgrüße: W. Moser und R. Würger (70), M. Esterl, K. Esterl, G. Siebenhofer (75), F. Kogler (85) und J. Schedlitz (90).

Aktive Murauer Stadtgruppe

Der Wappensaal im Hotel Lercher war bis auf den letzten Platz besetzt bei der JHV der Stadtgruppe Murau und Umgebung. Obm. Anton Kühr freute sich besonders über den so starken Besuch seiner Mitglieder. Ehrengäste waren Stadtparteiobmann Bürgermeister Thomas Kalcher, Vizebgm. Martin Moser, Bez. Obm. und Landesobm. Stv. Josef Obergantschnig, Ehrenobm. Stefan Klausinger, ÖKB-Obm. und GR Siegfried Feiel und Landesgeschäftsführer Gerd Wilfing. In der Stadtgruppe Murau gibt es beinahe jeden Tag eine Aktivität, an denen je nach Interesse recht viele der 340 Mitglieder teilnehmen. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde Manfred Mildner mit der Ehrennadel in Silber geehrt. Viel Lob wurde den Verantwortlichen und Mitgliedern von den Ehrengästen in ihren Grußworten ausgesprochen.

MURAU



Ehrung für 30 Jahre Mitgliedschaft.

MÜHLEN



Gute Laune bei der Feierlichkeit.

Muttertagsfeier

Am 13. Mai 2026 hatten wir von der Ortsgruppe Mühlen unsere Muttertagsfeier im Gasthaus Steiner in Mondorf. Gut gelaunt mit musikalischer Begleitung von Frau Helga Bauer ließen wir bei der geselligen Veranstaltung die Mütter hochleben und den Nachmittag ausklingen.

So erreichen Sie uns:

Redaktion „ZEITLOS"

E-Mail:
office@zeitung-zeitlos.at

Webseite:
www.zeitung-zeitlos.at

Redaktionsschluss:
21. August 2026,
um 10 Uhr

Muttertagsfeier

Am Donnerstag, dem 7. Mai 2026 haben wir Senioren von der Ortgruppe Oberwölz im Gasthaus „Oberer Bräuer" unsere diesjährige Muttertagsfeier abgehalten. Für das kulinarische Wohl bei unserer Zusammenkunft war natürlich bestens gesorgt. So gab es Kaffee, Apfelstrudel und auch einer kleiner Jause als Stärkung. 40 Mütter sind unserer Einladung zur Feier gefolgt. Unser Bürgermeister Johann Schmidhofer gesellte sich auch zu uns. Nicht nur durch die lieben Gedichte von Frau Doris Tanner wurde es ein sehr lustiger Nachmittag, auch die Freude des Wiedersehens war groß. Die Mütter konnten für ein paar Stunden das „Sorgensackle" vor der Türe stehen lassen. Wir möchten uns bei allen herzlich fürs Kommen und fürs gemeinsame Feiern im gemütlichen Rahmen bedanken!

OBERWÖLZ



Lustiger Nachmittag im Gasthaus Oberer Bräuer.

RANTEN



„Volles Haus“ bei der Jahreshauptversammlung.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Zur Jahreshauptversammlung 2026 am 26. April im GH Hammerschmied konnte OG Obmann Hans Pernthaler eine große Anzahl an Mitgliedern sowie die Ehrengäste Bgm. Franz Kleinferchner, Bez.Obm. LO Stv Josef Obergantschnig, Bez. Obm.Stv.Thomas Bäckenberger und Pfarrer Josef Wonisch willkommen heißen. Nach einer Gedenkminute für verstorbene Mitglieder, Kassa- und Tätigkeitsbericht erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Einstimmig wurden die alten Vorstandsmitglieder für die nächste Periode wiedergewählt. Neu im Team ist Herta Tanner als Wanderreferentin. Folgende Personen wurden für ihre 20-jährige Mitgliedschaft besonders geehrt: Winkler Vera, Steinhart Gertrude, Feiel Stefanie, Bindar Ernestine, Steiner Roswitha, Schnedl Eleonore und Staber Katharina. Wir gratulieren!

Unterwegs mit der Koralmbahn

Der diesjährige Ausflug des Seniorenbundes St. Blasen - St. Lambrecht stand ganz im Zeichen der neuen Koralmbahn. Da eine direkte Anreise nach Klagenfurt mit 40 Personen per Bahn schwierig gewesen wäre, entschied man sich für die bequeme Busfahrt. Von Klagenfurt aus begann dann aber das gemeinsame Bahnabenteuer: Die schnelle und komfortable Fahrt durch den Koralmtunnel nach Graz beeindruckte die Gruppe, nach einem kurzen Aufenthalt ging es ebenso flott zurück. Zum Abschluss gemeinsam zu essen war ein schöner Ausklang des gelungenen Ausfluges. Es war ein Tag voller guter Planung, entspannter Reisen und bester Laune – alles verlief reibungslos, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kehrten zufrieden und um schöne Erfahrungen reicher wieder nach Hause zurück.

ST. BLASEN - ST. LAMBRECHT



Einsteigen, staunen, ankommen: 41 Minuten Klagenfurt - Graz.

ST. GEORGEN AM KREISCHBERG



Tagesausflug zum Red Bull Ring.

Tagesausflug Red Bull Ring und OM

Am 17. April 2026 starteten 50 Mitglieder der Ortsgruppe St. Georgen am Kreischberg einen Tagesausflug zum Red Bull Ring in Spielberg. Das Management und der Betrieb am und rund um den Ring hat uns alle begeistert und fasziniert – ein Wirtschaftszweig in wirklich sehr hohen Dimensionen. Die Besichtigung mit informativer Führung der Obersteirischen Molkerei – OM – in Knittelfeld präsentierte uns den Wert dieses Betriebes in unserer Region. Die Verkostung der heimischen Produkte war hervorragend. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besichtigten wir frisch gestärkt noch die Pfarrkirche in St. Georgen ob Judenburg. Mit einer geselligen Kaffeepause fand unser Ausflug einen schönen Ausklang. Wir haben viel Interessantes gesehen und gehört – ein rundum sehr schöner Tag!

Gelungener Start ins neue Jahr

Mit einem lustigen Spiele-Nachmittag startete unsere Ortsgruppe ins Jahr 2026. Was vielleicht nicht jeder weiß: Beim Tischkegeln werden die Kegel mit dem „damischen Hansl“ umgeschoben. Bei der Jahreshauptversammlung im GH Trattner präsentierte Obmann Peter Gänser einen umfangreichen Tätigkeitsbericht. BO Josef Obergantschnig und Vbgm. Herbert Göglburger lobten die Aktivitäten des Seniorenbundes. Informativ war der Besuch am Bauernhof mit Pilzzucht der Fam. Zirker. Von Leoben bis Klagenfurt ist die Familie auf Bauernmärkten vertreten, drei Krankenhäuser beliefert sie mit ihren Pilzen. Die Muttertagsfeier leitete Diakon Rupert Unterkofler mit besinnlichen Worten ein. Tobias auf der Ziehharmonika, Lena mit einem Gedicht und der Seniorenchor umrahmten die Feier.

ST. PETER AM KAMMERSBERG



Informativer Besuch beim „Pilzhaus“ der Familie Zirker.

MURTAL I JUDENBURG

BEZIRK JUDENBURG



BO Helmut Ranzmaier dankte mit Blumen.

Theaterbesuch: Tücken von Social Media

Alle Jahre besucht die Bezirksgruppe Judenburg das Kellertheater „JuThe" – Judenburger Theater in der Mauer. Dieses Jahr wurde das von den Schauspielern selbst verfasste Stück „Surftraining für Anfänger*innen" gezeigt. Die verschiedenen Sketche zeigten die Tücken von Social Media auf und stellten dar, wie ältere Leute mit TikTok, YouTube und Co zu kämpfen haben. Die Darbietungen lösten wahre Lachströme im Publikum aus. Auch heuer waren wieder siebzig Personen zu dieser Sonderaufführung nur für den Seniorenbund gekommen, die von der Ortsgruppe St. Peter organisiert wurde. Regionalbezirksobmann Helmut Ranzmaier überreichte Bezirksobmann-StV., Obfrau Waltraud Rieser-Gossar und der Theaterprinzipalin Ilse Flor, auch ein Mitglied der Ortsgruppe, einen Blumenstrauß.

Besichtigung des neuen Stadtkraftwerkes

Am 29. April 2026 war der Seniorenbund der Ortsgruppe Judenburg zu einer Besichtigung der Baustelle des neuen Murkraftwerkes im Stadtgebiet Judenburg von der Stadtwerke Judenburg AG geladen – ein 45 Millionen teures Projekt! Die ausführliche Einführung durch den Baustellenleiter gab interessante Einblicke in und um das Genehmigungs- und Ausführungsverfahren inklusive der strengen Auflagen des Naturschutzes. Mit geplanter Fertigstellung im vierten Quartal 2027 steht hier ein zukunftsweisendes Bauwerk. Die Mitglieder konnten Beeindruckendes rund um die Baustelle und die Kraftwerkserrichtung erfahren. Das Verständnis für die sehr eingreifenden Bauarbeiten konnte damit gestärkt werden, zumal der neu entstandene SchüttBERG auch einen Namen bekam: „STROMboli".

JUDENBURG



Baustelle des Jahrhundertprojektes Stadtkraftwerk.

OBDACH



Gesegnete Obdacher Radfahrgruppe.

Mit Gottes Segen in die Radsaison

Am 9. April 2026 fand der Auftakt für die diesjährige Radsaison unserer Ortsgruppe Obdach statt. Wir starteten mit 18 Personen in den sportlichen Frühling. Unser Herr Pfarrer Haimo Schäfmann spendete uns den Segen für die neue Saison und teilte für jeden Radfahrer ein Kreuz aus, welches uns auf unseren Touren begleiten wird. Unsere erste, noch moderate, Tour in diesem Jahr führte uns damit also bereits mit Gottes Segen ins Aichfeld im obersteirischen Murtal. Zurück in Obdach beendeten wir unsere Ausfahrt mit einem wohlverdienten gemeinsamen Mittagessen beim dortigen Gasthaus Rösselwirt. Wir alle freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt unserer Radfahrergruppe. Diese wird uns nach Dravograd – wie der Name schon sagt an der Drau gelegen – in Slowenien führen.

Herzlichkeit trifft Tatendrang

Die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Pölstal bewies: Gemeinschaft bewegt. Der Obmann der Ortsgruppe Alois Mayer schilderte humorvoll einen Verein, der als „große Familie" agiert. In Anwesenheit von Bürgermeister Ewald Haingartner und der Landesführung wurde die tiefe regionale Wurzel spürbar. Emotionaler Kern der Versammlung waren die Ehrungen: Verdiente Mitglieder erhielten Bronze und Silber; Ferdinand Wieland sowie Georg Eisenhut wurden mit der „Goldenen Ehrennadel" für ihr Lebenswerk geehrt – ein Symbol für Jahrzehnte voller Herzblut. Der gesellige Ausklang unterstrich das Band langjähriger Freundschaft. Es sind die kleinen Gesten und das Zuhören, die hier den Unterschied machen. Im Pölstal wird Gemeinschaft gelebt und der Verein zur echten Heimat.

PÖLSTAL



Die Ausgezeichneten mit den Ehrengästen.

MURTAL I KNITTELFELD

ST. MARGARETHEN BEI KNITTELFELD



Stadtführung in Klagenfurt.

Unser gemeinsamer Frühling

Anfang März dieses Jahres traf sich unsere Ortsgruppe St. Margarethen bei Knittelfeld auf ein Frühstück in der Bäckerei Gruber in St. Lorenzen. Es war ein sehr gemütlicher Vormittag. Der Bezirksobmann bestellte für Ende März im Dieselkino Fohnsdorf einen Film für alle Bezirksmitglieder. Am 4. Mai fuhr unsere Ortsgruppe mit der Bahn durch den Koralmtunnel nach Klagenfurt. Auf offener Strecke erreichten wir eine Geschwindigkeit von 230 km/h. In Klagenfurt erhielten wir eine Stadtführung. Nach dem Mittagessen besuchten wir die immer wieder beeindruckende Miniaturwelt von Minimundus. Zurück fuhren wir mit dem Zug über Neumarkt. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei unserer Kassierin Gerti Burgstaller für die hervorragende Organisation dieses Ausfluges!

SÜDOSTSTEIERMARK I FELDBACH

Interessante Ausflüge

Der 1. Ausflug führte die Senioren heuer nach Graz ins Schloss Eggenberg. Hier gab es eine Führung durch die 24 Prunkräume und so konnten die einzigartige Architektur mit ihren Kunstwerken, die prächtigen Räume und fürstlichen Zimmer sowie die romantischen Parkanlagen des Unesco Weltkulturerbes besichtigt werden. Am Nachmittag ging es weiter zum Schlossberg. Mit der Bahn konnte in kurzer Zeit das Plateau erreicht und der schöne Ausblick über Graz genossen werden. Der 2. Ausflug führte uns in die Nachbarstadt Fürstenfeld. Wir hatten eine interessante Führung in der Pfeilburg, das mit dem Österreichischen Museumspreis ausgezeichnete Stadt- und Tabakmuseum. Weiter ging es ins Burgenland nach Wörtherberg zum Biohof Wolf, bekannt durch Gemüse- und Kräuterraritäten.

AUERSBACH



Die Auersbacher Senioren vor dem Schloss Eggenberg.

FEHRING



Besuch der Abteikirche.

Muttertagsfahrt

Szombathely und Jak waren am 13.5.2026 das Ziel unserer Muttertagsfahrt. Unser Guide Katharina hieß uns in ihrer Heimat herzlichst willkommen und führte uns in Szombathely zu vielen Sehenswürdigkeiten, aber auch zu einigen schönen interessanten Geheimplätzen. Gestärkt durch ein leckeres Mittagsessen ging's weiter nach Jak, wo wir der wunderschönen Benediktiner Abteikirche einen Besuch abstatteten. Im Innenraum der Kirche hielten wir einige Minuten Andacht, bevor uns unsere Reise wieder zurück nach Fehring zum Buschenschank Matzhold führte, wo wir den schönen Ausflug bei guter Jause und einem guten Tröpferl steirischem Wein ausklingen ließen. Traditionell erhielten die anwesenden Damen einen kleinen Blumengruß von unserem Bürgermeister Mag. Johann Winkelmaier.

Jubiläen und Gedenken

Geburtstag hatten Schiffer Anna, Hutter Ludmilla (80), Hödl Liselotte, Schiffer Manfred, Nagler Erich und Pint August (85). Der Obmann und die jeweiligen Mitgliederbetreuer überbrachten eine kleine Aufmerksamkeit und wünschten alles Gute. Am 6.5. luden Obmann und Vorstand zur Muttertagsfeier im GH Amschl ein. Ehrengäste: Pfarrer Ing. Mag. Markus Schöck, StR. Doris Degenkolb, LAbg. Vzbgm. ÖR Franz Fartek, 1. Vzbgm. Sonja Skalnik und BO Bgm.a.D. Dr. Othmar Sorger. Zur Stimmung trugen Lieder von Jörg Wolf und eigene Gedichte von Obm.Stv. Maria König und Frau Johanna Harpf bei. Nachruf: Wir trauern um Herrn ÖR Emmerich Gsöls und Herrn Josef Niederl sowie um Frau Maria Teschl. Wir sind traurig das Ihr uns verlassen habt, aber dankbar, dass wir Euch bei uns hatten.

FELDBACH



Vorstand, Ehrengäste und alle Mitglieder feierten im GH Amschl.

GOSSENDORF



Obfrau Gertraud Leitgeb samt Ehrengästen.

Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab Obfrau Gertraud Leitgeb einen Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr mit zahlreichen interessanten Veranstaltungen. Die gemeinsamen Ausflüge, Wanderungen, Radtouren und auch Kegeln waren immer gut angenommen worden. Dafür einen herzlichen Dank von Obfrau Gertraud an die zahlreichen Mitglieder und an alle Gebietsbetreuer. BO Heinrich Schmidlechner und BO Othmar Sorger sowie OV Helmut Marbler konnten wir als Ehrengäste bei der Versammlung begrüßen. Geburtstag feierten: Ertl Anton und Eibl Martin (beide 70 Jahre); Grandl Margarethe, Flitsch Herbert, Halbedl Erna (alle 85 Jahre); Gölles Rosa (91 Jahre); Schober Maria (92 Jahre); Leitgeb Anna (96 Jahre). Wir wünschen noch viele glückliche und vor allem gesunde Jahre.

4-Tagesfahrt nach Lošinj

Am 4. Mai startete unser voll besetzter Bus zur Mehrtagesfahrt auf die Inseln Cres und Lošinj. Über den Trojane-Pass, Postojna, Rijeka und Krk erreichten wir mit der Fähre bei Sonnenschein Cres. Chauffeur Manfred brachte uns sicher ins Hotel Punta. Neben gemütlichen Abenden in Veli Lošinj standen eine Inselrundfahrt mit Guide Antonio sowie eine stimmungsvolle Schifffahrt nach Susak auf dem Programm. Bei guter Musik, Speis und Trank war die Stimmung ausgezeichnet. Die Heimreise führte über Porozina aufs Festland, wo uns der Bürgermeister von Mošćenička humorvoll seinen Ort zeigte. Nach dem Mittagessen brachte uns Manfred sicher nach Hatzendorf zurück. Ein herzliches Dankeschön an Reiseleiterin Anneliese Fuchs für die gelungene Organisation dieser schönen Reise.

HATZENDORF



Gruppenfoto in Mošćenička.

JAGERBERG



Ausflug nach Ungarn in das Aboretum.

Kinobesuch und Ungarn

Im Kino Gleisdorf bei der Verfilmung des Stückes „Liebestropfen" aus Peter Steiners legendärem Theaterstadl hatten wir sehr viel zu lachen. Eine verwirrende Geschichte, die letztendlich aber ein gutes Ende nahm. Im April besuchten wir in Ungarn das Aboretum mit einer Vielzahl an wunderschönen Rhododendronblüten und zahlreichen Sträuchern und Blumen. Es handelt sich um eine gewaltige Parkanlage, in welcher man Stunden darinnen verbringen könnte, um alles zu besichtigen. Anschließend hatten wir eine äußerst interessante Führung durch eine Kunststoff-Recyclinganlage. Es ist unglaublich, welche Mengen an Kunststoffabfällen dort sinnvoll weiterverarbeitet werden können. Als nächste Aktivität steht unsere Wallfahrt nach Kärnten mit Msg. Mag. Koschat am Programm.

Jubilare, Turnen und Wandern

Am 16. April 2026 lud die Pfarrgruppe Kirchbach ihre Mitglieder, die im 1. Halbjahr ein rundes oder halbrundes Jubiläum feierten oder feiern, zu einem geselligen Zusammensein ein. Obmann Josef Uller begrüßte dazu 13 Mitglieder. Von Anfang Jänner bis Anfang April turnten in der Mehrzweckhalle Kirchbach, jeden Donnerstag, bis zu 25 Personen unter der kompetenten Anleitung von Frau Brigitte Schidler. Turnen stärkt nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Gemeinschaft. Seit Mitte April wird jeden Donnerstag gewandert. Ab und zu lädt Herr Josef Kaufmann zu gut geplanten Radtouren mit dem E-Bike ein. Auch am Bezirkswandertag in Jagerberg hat eine Abordnung unserer Pfarrgruppe teilgenommen. Bereits vier Mal hat Obmann Uller heuer schon einen Ausflug organisiert.

KIRCHBACH



Obmann Josef Uller mit den Geburtagsjubilaren.

LEITERSDORF I. RAABTAL



Am Hauptplatz von Frohnleiten.

Kultur-Geschichte-Traditionen

Reges Interesse zeigten die Mitglieder der Ortsgruppe Leitersdorf im Raabtal bei unserem alljährlichen Tagesausflug. Mit stattlichen 40 Personen ging die Fahrt zuerst nach Deutschfeistritz. In der dortigen Hutmanufaktur wurden wir beeindruckend in die Arbeit und in die Welt des Hutmachers eingeführt. Anschließend erlebten wir in der Sensenwerkstatt eine interessante Zeitreise in die Vergangenheit. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es dann weiter nach Frohnleiten. Bei einem geführten Spaziergang durften wir einen Teil der Stadt kennenlernen. Bei herrlichem Wetter und einem guten Kaffee konnten wir den Tag in Frohnleiten Revue passieren lassen. Im Anschluss daran gab es noch einen gemütlichen Buschenschankbesuch, bevor wir dann wieder die Heimreise antraten.

Gratulationen

Beim internen Bauernschnapsen waren 40 „Schnapser" aktiv. Nach hart umkämpften Runden standen die Sieger fest. Alle konnten sich als Sieger fühlen, denn jeder bekam einen Preis. Am Kegelturnier des Bez. Feldbach nahmen 2 Mannschaften teil. Mannschaft II Mix erreichte Platz 4, Mannschaft I Mix Platz 6. 3. im Damen Einzel wurde Ursula Platzer. Herzliche Gratulation! Köstliche Suppen und Kuchen gab es am Sonntag nach Ostern. Die von den Gemeindebewohnern sehr gut besuchte Veranstaltung endete mit einem „Selchfleisch-Restlessen". 35 Personen wurden zu unserer Jubiläenfeier begrüßt. In froher Runde wurden Geburts-, 50er und 55er Hochzeitstage bei Kaffee, Kuchen und einer guten Jause gefeiert. 17 wetterfeste Wanderer waren am Bezirkswandertag in Jagerberg unterwegs.

PALDAU



Unsere Jubilare bei ihrer Feier zu Geburts- und Hochzeitstagen.

UNTERLAMM



Rot-Kreuz-Kurs.

Kegeln - Feiern - Pflegeheim

Auch beim Bezirkskegeln waren wir von der Ortsgruppe Unterlamm, Bezirk Feldbach vertreten. Unser Obmann Josef Jaindl organisierte eine schöne Mutter- und Vatertagsfeier. Bei dieser gemütlichen Feier wurden wir mit Getränken, guter Jause und mit köstlichen selbstgemachten Mehlspeisen versorgt. Beim Pflegeheim Maurer in Unterlamm überbrachten wir den Bewohnern Blumen und Naschzeug zum Muttertag. Mit einer großen Anzahl an Mitgliedern hatten wir einen Rot-Kreuz-Kurs. Bei dem Kurs wurde lebenswichtiges Wissen vermittelt bzw. wieder in Erinnerung gerufen. Es ist immer gut, dieses Wissen regelmäßig aufzufrischen, damit im Notfall alle notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen gesetzt werden können und man weiß, wie man sich in den verschiedenen Situationen richtig verhält.

Muttertagsausflug nach Thal

Mit zwei Bussen waren wir am 8. Mai unterwegs nach Thal. Zuerst aber machten wir in Hönigtal beim Gasthaus Großschedl Rast, um uns dort mit einem köstlichen Mittagessen zu stärken. Danach ging es zu der etwas anderen Pfarrkirche Jakob nach Thal. Da die alte Kirche zu klein wurde, beauftragte man den berühmten Maler und Künstler Ernst Fuchs, den Kirchen-Zubau zu gestalten. Nach einer kleinen Andacht wurde uns durch eine spannende Kirchenführung die Geschichte und Gestaltung nähergebracht. Unser nächster Programmpunkt war der Thalersee. Die Sportlichen unter uns spazierten eine Runde um den See. Die anderen saßen im Thaler See Garten zum Kaffeetratsch und Eis. Abgerundet wurde der gemütliche Tag mit einem Besuch in unserem Stamm-Buschenschank Maurer in Bergl.

RIEGERSBURG



Begeisterte Teilnehmer vor der St. Jakob Kirche in Thal.

SCHWARZAU-MITTERLABILL



Gruppenfoto vor dem Schloss Stainz.

Ein Frühling voller Aktivitäten

Das Dörferschnapsen (4 Dörfer – 27 Teilnehmer) gewannen heuer die „Seibuttendorfer". Der Erste Hilfe Kurs konnte 35 Mitglieder begeistern. Im März besuchten 37 Personen die Passionsspiele in Feldkirchen, die einen tiefen Eindruck hinterließen. Zum Gesundheitstag der Klimaregion mit dem Titel „das bin ich mir wert" sind 13 Personen gekommen. Am 27. März durfte unser Seniorenchor die Palmweihe im Senecura Pflegeheim gesanglich gestalten. Erster Ausflug zur Pralinenmanufaktur Spiegel in Bad Tatzmannsdorf und Besichtigung vom Bullinarium in Markt Allhau. Mutter-Vatertagsfahrt nach Stainz mit heiliger Messe und Museumsbesuch mit 78 Teilnehmern. Beim Bezirkswandertag in Jagerberg konnten wir als stärkste OG (50 Pers) einen großen Jausenkorb mit nach Hause nehmen.

SÜDOSTSTEIERMARK I RADKERSBURG

Varaždin

Im Mai fuhren 46 Mitglieder des Seniorenbundes Bad Radkersburg mit dem Busunternehmen Kerngast nach Varaždin, der einstigen Hauptstadt Kroatiens. Bei einer Stadtführung lernten die Senioren die charmante Altstadt mit ihren schönen Häusern, Plätzen und gepflegten Parks kennen. Ein Highlight war das Schloss Stari Grad. Der wegen der besonderen Gartenarchitektur berühmte Friedhof außerhalb des Stadtkerns wurde auch besichtigt. Nach dem reichhaltigen Mittagessen fuhr die Gruppe in die Region Strigova zum Aussichtsturm „Maďerkin Breg". Die sportlicheren unter den Senioren stiegen auf den 27 m hohen Turm und genossen bei herrlichstem Wetter den Blick auf fünf Länder. Der Ausklang des geglückten Muttertagsausfluges fand im Buschenschank „Hoamathaus" in Laafeld statt.

BAD RADKERSBURG



In Varaždin, wo die roten Rosen blüh'n.

HALBENRAIN



Beim gemeinsamen Feiern.

Muttertagsfeier am 9. Mai 2026

Unsere traditionelle Muttertagsfeier am 9. Mai 2026 im Radhotel Schischek war wieder einmal eine tolle Feier. Unser Mitglied Frau Maria Bauer eröffnete die Feierstunde mit einem Musikstück. Danach hielten wir eine Gedenkminute für alle verstorbenen Mitgliederinnen und Mitglieder. Herr Reisereferent Johann Edelsbrunner und Frau Kassierin Manuela Liebeg brachten jeweils ein sehr schönes Muttertagsgedicht dar. Nach den Grußworten vom neugewählten Vizebürgermeister Wolfgang Palz schloss Frau Maria Bauer die Feierstunde mit einem Musikstück und wir ließen die Muttertagsfeier mit einem köstlichen Mittagsessen ausklingen. Wir bedanken uns sehr beim Team des Radhotels Schischek für das hervorragende Mittagsessen und bei unseren Akteuren für die wunderschönen Beiträge.

Muttertagsfahrt nach Olimje

Unser Muttertagsausflug in diesem Jahr mit dem Seniorenbund war einfach wunderschön und voller beeindruckender Momente. Diesmal führte uns die Reise in den Osten Sloweniens und zwar nach Olimje. Schon der Besuch im Minoritenkloster Olimje hatte etwas sehr Beruhigendes und fast Zeitloses. In der wunderschönen Kirche herrschte eine so friedliche und feierliche Stimmung, dass man ganz automatisch innehielt und den Augenblick bewusst genießen konnte. Auch die alte Apotheke mit den Deckenmalereien hat einen großen Eindruck hinterlassen. Wenn man sie betritt, hat man fast das Gefühl, eine kleine Reise in vergangene Zeiten zu machen. Etwas Besonderes waren auch die handgefertigten Schokoladen. Gemeinsam diese Zeit zu verbringen, hat den Tag einfach perfekt gemacht.

METTERSDORF AM SASSBACH



Ortsgruppe Mettersdorf am Saßbach.

TIESCHEN



Kurze Rast bei der sehr informativen Führung.

Muttertagsausflug mit der Koralmbahn

Beim traditionellen Muttertagsausflug des Seniorenbundes Tieschen nahmen heuer 56 Mitglieder teil. Obmann Franz Treichler, der die Fahrt organisiert hatte, überraschte dabei alle Frauen und Mütter mit einer Zotter Franziskus Jubiläumsschokolade. Vom Bahnhof Unterpurkla über Spielfeld – Graz – ging es durch die Koralm mit 230 km/h zum Ziel Klagenfurt West, anschließend eine kurze Wanderung bei strahlend blauem Himmel zum Minimundus mit einer informativen Führung durch das Gelände. Nach dem Mittagessen schlenderten wir durch den angrenzenden Europapark zum Strandbad und genossen bei warmen Sonnenstrahlen Kaffee und Eis. Herzliche Gratulation an unsere Mitglieder: Josefine Friedrich (70), Franz Legenstein (70) und Otto Neubauer (70), Horst Kolleritsch (75), Josef Gangl (80), Theresia Urbanitsch (85) und Josef Schober (85).

Muttertagsausflug am 9. Mai 2026

59 Mitglieder unserer Ortgruppe St. Peter am Ottersbach reisten ins obere Murtal nach Maria Buch, um dort einen Dank- und Gedenkgottesdienst mit dem zuständigen Pfarrer Mag. Rappel zu feiern. Der Gottesdienst wurde von unserem Seniorensingkreis mitgestaltet. Auch die vorangegangene Kirchenführung mit Frau Zechner war sehr interessant und aufschlussreich. Anschließend ging es nach Großlobming zum Gasthof Wulz, wo wir gemeinsam ein ausgezeichnetes Mittagessen genossen und dort auch eine kleine Feierstunde mit Gesang und Lesungen abhielten. Danach war für alle noch „Senioren aktiv" angesagt (Singen und leichte Gymnastik), erfreulicherweise machten alle gerne mit, sodass der Tag zu einem echten „Gesamtereignis" wurde. Vielen Dank an alle, die mit dabei waren!

ST. PETER AM OTTERSBACH



Die Reisegruppe vor der Kirche Maria Buch.

VOITSBERG

ST. JOHANN-KÖPPLING



Von Führung zu Führung.

Pilzmanufaktur und Schiffsmühle

Der erste Ausflug unserer Ortgruppe dieses Jahres führte uns zur Pilzmanufaktur Friedl und zur Schiffsmühle Mureck. Bei einer interessanten Führung erfuhren wir sehr viel über verschiedene Pilzsorten. Zum Beispiel lernten wir Folgendes: Austernseitling entwickeln beim Kochen eine Kalbfleischnote. Oder der Rosenseitling mit seiner rosa bis hellgrauen Farbe und seinem zarten Fruchtfleisch enthält alle essentiellen Aminosäuren. Nach der Führung ging es zum Mittagessen zur Murecker Schiffsmühle, wo wir verschiedene Pilzspezialitäten serviert bekamen. Auch auf der Schiffsmühle hatten wir eine Führung. Sie ist die einzige schwimmende und funktionierende Mühle Mitteleuropas in dieser Form. Leider verging der Tag zu schnell, und wir fuhren schon wieder nach Hause.

Muttertagsausflug mit vielen Eindrücken

50 Frauen und Männer unserer Ortsgruppe nahmen am Muttertagausflug in das Murtal teil. In einer sehr umfangreichen, interessanten Führung durch die Murauer Brauerei erfuhren wir vieles über das Bierbrauen. Ein Großteil der Zutaten stammt aus der Region und somit bleibt die Wertschöpfung bei unseren Bauern. Nach der Verkostung von 5 verschiedenen Biersorten ging es zum Mittagessen in das Brauhausrestaurant. Seit 1988 gibt es den Verein Holzmuseum in St. Ruprecht ob Murau. 1995 wurde als Höhepunkt die Steirische Landesausstellung „Holzzeit" in Murau ausgerichtet. Neben vielem bekanntem und weniger bekanntem Holzbearbeitungswerkzeug gibt es zurzeit auch eine sehr informative Jagdausstellung. Zum Abschluss gab es eine kleine Jause im Gasthaus Rauch-Zach in Salla.

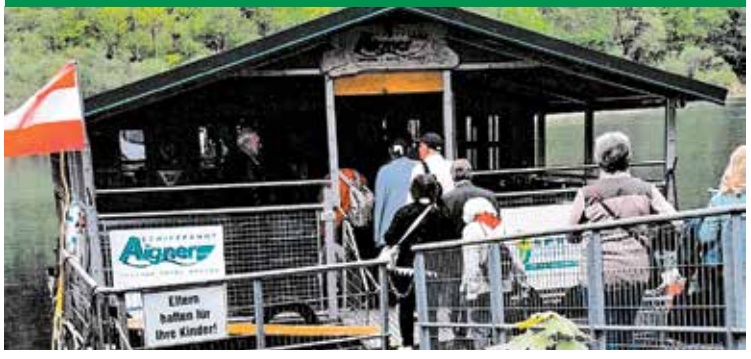
SÖDING



Im Innenhof der Brauerei Murau.

WEIZ

ALBERSDORF-PREBUCH



Eine schwimmende Almhütte als Floß.

Muttertags- und Vatertagsausflug

Am Donnerstag den 7. Mai 2026 machten wir von der Ortgruppe Albersdorf-Prebuch unseren Muttertags- bzw. Vatertagsausflug. Die Frühstückspause legten wir in Kalwang bei der Raststation Viertler ein. Danach ging es für uns nach Großraming in Oberösterreich, wo wir das Almhüttenfloß auf der Enns bestiegen. Dabei handelt es sich um eine schwimmende Almhütte. Während der zweistündigen Rundfahrt konnten wir nicht nur den Ausblick auf die schöne Uferlandschaft, sondern auch das Mittagsbuffet genießen. Danach ging es auch schon Richtung heimwärts. Beim Viertler in Kalwang machten wir nochmals eine Kaffeepause. Großes Glück hatten wir mit dem Wetter, denn der ersehnte Regen kam erst bei der Heimfahrt. Es genossen alle Senioren den schönen Ausflug und gemeinsamen Tag.

Kräuterseitlinge im Erzbergstollen Eisenerz

Ein äußerst interessanter Ausflug führte die Ortsgruppe Anger in die Obersteiermark und zwar zur Kräuterseitlinge-Zucht im Erzbergstollen. Andreas, einer der drei Betreiber dieses Projektes, führte uns in die Geheimnisse einer solchen Pilzzucht ein. Spannend war beispielsweise zu hören, dass der Erzbergstollen die optimalen klimatischen Bedingungen für das Gedeihen der Kräuterseitlinge bietet. Anschließend konnten wir auch direkt im Stollen die märchenhaften Gebilde besichtigen und bei der Ernte der Pilze zuschauen. Gerhard Niederhofer verstand es, bei der Stadtführung durch Eisenerz die Historie dieser geschichtsträchtigen Stadt kurzweilig vor Ort näherzubringen. Das ausgiebige Mittagessen beim Eisenerzer-Hof trug wesentlich zum Gelingen dieses Tages bei.

ANGER



Andreas erklärt die Geheimnisse der Pilzzucht.

BIRKFELD



Begeisterte Wanderfreunde unterwegs.

Wanderung und Ehrung

Am 24.3.2026 zeigten Maria und Peter Schweighofer 46 wanderbegeisterten Seniorinnen und Senioren die schöne Gegend in Piregg – Völlegg. Ein Großteil ging vom Ausgangspunkt Großmirthofer einen Rundweg von 9 km über die Ebenhoferhöhe – Ochensberger – Stollblosn und wieder zurück. Die zweite Gruppe ging eine gemütlichere Strecke von 6 km in Richtung Fischbach. Ein Schneefeld unterwegs sorgte für ein Abenteuergefühl und erweiterte den Horizont, denn für viele war dies eine unbekannte Wanderroute. Ausklingen ließen wir den Tag im Gasthaus Grabenhofer - Baumgartmühle.
Ehrungen: Karoline und Karl Wetzelhütter erhielten die Ehrennadel in Bronze. Bei der JHV wurde Silber verliehen an Fasching Helene, Maierhofer Pauline, Maierhofer Franz, Köberl Anton und Höller Johann.

Das Jahr 2026 verspricht viel Neues

Im März führt uns der Tagesausflug ins Murtal zu einem Textilbetrieb und zum Red Bull Ring. Die Region „Dachstein West" ist der Höhepunkt des 4-Tage-Ausflugs im Juni. Das Kräftereich St. Jakob/W wollen wir in einem Halbtagsausflug besuchen. Im August geht es auf die Teichalm zu einem Spaziergang mit Kaffeepause. Am 29. August findet der Bez. Wandertag 2026 anlässlich des Ägidikirtag in Fischbach statt, zu dem wir die Ortsgruppen aus Nah und Fern herzlichst einladen. Die Wallfahrt nach Tragöß und Fahrt zum Grünen See im Oktober ist der Abschluss unseres Jahresprogrammes. Ihren Geburtstag feierten Hasiba Martina 92, Msg. Schneidhofer Anton 90, Breitegger Stefanie 90, Blaschek Heleane 85, Kerschenbauer Stefanie 80, Klamminger Peter 80 und Kerschenbauer Erich 85.

FISCHBACH



Frau Ochsenhofer Karoline mit 83 Jahren im Rennauto.

GASEN



Die Gruppe vor dem Gasthaus Strasseggwirt.

Ausflugfahrt mit der Mariazellerbahn

Anfang Mai unternahmen wir eine Fahrt mit der Mariazellerbahn, dem Sieger im Jahr 2025 bei 9 Plätze 9 Schätze. In rund zwei Stunden ging unsere Fahrt auf der 84 Kilometer langen Strecke von St. Pölten durchs Dirndltal bis in den steirischen Wallfahrtsort Mariazell. Nach dem Mittagessen in Mariazell blieb noch Zeit für eine kurze Besinnung in der Basilika. Bei der Heimfahrt gab es noch einen Aufenthalt beim Gasthaus Strasseggwirt. In den letzten Monaten konnten wir noch zahlreichen Geburtstagsjubilaren gratulieren: 85 Jahre: Josefa Gruber, Anna Pöllabauer, Theresia Pöllabauer. 80 Jahre: Heidelinde Doppelhofer. 75 Jahre: Friedrich Pöllabauer, Christine Willingshofer, Franz Haubenwallner, Johann Willingshofer, Roman Pöllabauer, Erich Schweighofer. Alles Gute!

Unsere Aktivitäten

Beim Gersdorfer Wandertag waren wir mit Kaffee und Mehlspeisen vertreten. Danke allen Frauen, die gebacken und beim Verpacken und Verkauf geholfen haben. Bei der OG-Versammlung mit Mutter- und Vatertagsfeier begrüßten wir zahlreiche Ehrengäste. Bei der Mitgliederehrung bekam Frau Fleischhacker die Ehrennadel des Österreichischen Seniorenbundes in Gold. Die Feier wurde von SängerInnen unserer Mitglieder umrahmt. Es gab für alle Teilnehmer ein Geschenk und eine Jause. Bei einer Wanderung besuchten wir das Fernheizwerk in Gersdorf und dann das Feuerwehrhaus. Dort erhielten wir Informationen zu Brandverhütung, richtigem Umgang mit Feuerlöschern, Akkuladen und Lagerung von Müll. Josef Gruber feierte seinen 80er und Annemarie Prem ihren 85er. Herzlichen Glückwunsch!

GERSDORF AN DER FEISTRITZ



Die geehrten, langjährigen Mitglieder mit den Gratulanten.

HEILBRUNN



v. l.: BO Paierl, neue Obfrau K. Schöpf-Bratl, ehem. Obmann F. Neuhold.

Obmannwechsel in Heilbrunn

Im voll besetzten Gasthaus Bratl blickte der Seniorenbund Heilbrunn bei seiner Jahreshauptversammlung am 12. Februar 2026 auf ein aktives Vereinsjahr zurück. Emotionaler Höhepunkt war der Obmann-Wechsel: Nach 19 erfolgreichen Jahren legte der bisherige Obmann der Ortgruppe Heilbrunn Franz Neuhold sein Amt zurück und dankte für das Vertrauen und die Unterstützung. Bei der Neuwahl wurde seine bisherige Stellvertreterin Katharina Schöpf-Bratl als seine Nachfolgerin einstimmig gewählt. Sie kündigte an, Bewährtes fortzuführen und neue Impulse für Gemeinschaft und generationenübergreifende Projekte zu setzen. Bürgermeister DI Hannes Grabner bedankte sich und würdigte Franz Neuhold in seine Ansprache für den langjährigen Einsatz für die Ortsgruppe Heilbrunn.

Ausflüge

Einen Halbtages-Ausflug machte unsere Ortsgruppe Ilztal zu einem guten Mittagessen auf die Bratlalm bei Wenigzell. Weiter ging es im Anschluss nach Vorau, wo wir eine interessante Führung bei herrlichem Wetter durch das dortige Freilichtmuseum hatten. Bei einer guten Jause stärkten wir uns beim Buschenschank Pitter. Unser Muttertagsausflug führte uns dieses Jahr nach Klagenfurt und endete mit der Rückfahrt nach Graz durch die neue Koralmbahn, wo uns der Bus von Angelikareisen wieder abholte. Die gut gelungene Reise und den schönen Tag feierten wir abschließend gemeinsam bei einem Buschenschank in unserer Nähe. Ein großer Dank geht an all unsere Mitglieder und Gäste, die uns bei beiden Fahrten begleitet und zu einem gemütlichen Beisammensein beigetragen haben.

ILZTAL



Ausflugsgruppe in Vorau.

KOGLHOF



Pfarrer Peter mit Senior*innen der OG Koglhof.

Unvergesslicher Muttertagsausflug

Die diesjährige Muttertagsfahrt der Seniorinnen und Senioren der Ortgruppe Koglhof war ein voller Erfolg. Unter der bewährten Leitung von Hermi Sallegger und in Begleitung von Obmann Hermann Zaunschirm sowie Pfarrer Peter Weberhofer führte uns die Reise zunächst zur Wallfahrtskirche Maria Helfbrunn. Dort zelebrierten Pfarrer Weberhofer und Dekan Pock mit uns eine feierliche Messe, welche besonders die Bedeutung der 37 mitreisenden Mütter würdigte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen beim Kirchenwirt tauchte unsere Gruppe interessierter Seniorinnen und Senioren in der Honigmanufaktur Bienengarten in Edelsbach bei Feldbach in die eindrucksvolle Welt der Imkerei ein. Den gemütlichen Ausklang fand der schöne Tag bei einer zünftigen Jause im Buschenschank Windisch.

Fahrt in die Weststeiermark

Am 23. April 2026 führte der Ausflug unserer Ortsgruppe die Seniorinnen und Senioren in die Weststeiermark. Nach einer sehr interessanten Führung im Stölzle Glasmuseum in Bärnbach war es Zeit für ein zünftiges Mittagessen im Ratskeller Bärnbach. Natürlich durfte ein Besuch der berühmten und beeindruckenden Hundertwasserkirche, die der Heiligen Barbara geweiht ist, nicht fehlen. Die Kirche wurde 1988 von Friedensreich Hundertwasser neugestaltet und besticht u.a. durch kunstvolle Keramikmosaike und ihr buntes Ziegeldach. Danach erfolgte die Besichtigung des Lipizzanergestüts Piber, wo sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den wunderschönen Pferden erfreuen konnten. Mit einem gemütlichen Abschluss im Buschenschank trat die Gruppe wiederum die Heimreise an.

LABUCH-UNGERDORF



Vor der Hundertwasser-Kirche.

LASSNITZTHAL-HART



Seniorengruppe vor der Basilika Mariazell.

Seniorenausflug nach Mariazell

Der Seniorenbund Laßnitzthal-Hart führte uns bei unserer Tagesfahrt nach Mariazell in die Obersteiermark. Mariazell ist einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte Österreichs und das Ortsbild der Stadtgemeinde wird von der Basilika mit ihren beiden Barocktürmen und dem gotischen Mittelturm maßgeblich geprägt. Bei schönem Wetter war der erste Programmpunkt unseres Ausflugs daher natürlich die Wallfahrt mit Heiliger Messe in dieser beeindruckenden Kirche. Nach einem guten Mittagessen hatten wir anschließend noch genug Zeit, ein Mitbringsel für die Daheimgebliebenen beim Lebkucheneinkauf zu besorgen. Auf der Rückfahrt freuten sich die Teilnehmer schon auf eine deftige Jause beim Heurigen Sax. Für alle Teilnehmer war es ein gelungener und sehr schöner Ausflugstag.

Frühjahrsausflüge

Am 16. April 2026 gedachten wir von der Ortgruppe Ludersdorf-Wilfersdorf im Stift Rein der Verstorbenen. Danach ging es für uns weiter ins Sensenwerk Deutschfeistritz. Mit den dort zu sehenden Maschinen wurden noch bis 1984 hochwertige Sensen erzeugt. Und auch heute sind sie noch in ihrer vollständigen Funktionsfähigkeit für die Nachwelt erhalten. Es handelt sich somit um wahrlich lebendige Industriegeschichte, die mit originalen Hammerschlägen die Besucherinnen und Besucher begeistert. Der 7. Mai 2026 stand bei schönem Wetter dann ganz im Zeichen der Baumschule Loidl. Dort lernten wir unterschiedliche klimaresistente Pflanzen kennen. Den sehr gelungenen Tag rundeten eine Brauereiführung und Verkostung im Toni Bräu mit gemütlicher Jause im Gewölbekeller ab.

LUDERSDORF-WILFERSDORF



Gedenken der Verstorbenen im Stift Rein.

MARKT HARTMANNSDORF



Kegelmannschaften Männer und Frauen.

Mit Lebensfreude ins neue Jahr

Auch unsere Ortsgruppe war am 2. Bunten Nachmittag der Landesgruppe am 4. Februar in Hartberg zahlreich anwesend. Das Mißebner Trio zeigte sein musikalisches Können, die SOKO Dixi sorgte für Schwung und die Mali Tant ließ die Lachmuskeln beben. Am 12. März fanden die Bezirkskegelmeisterschaften der Senioren in Fladnitz an der Teichalm statt. Unser Seniorenbundmitglied Hermine Sampl darf sich Bezirkskegelmeisterin nennen. Mit 89 Kegeln bei 15 Schüben konnte sie den 1. Platz bei den Frauen erreichen. Auch das Fleisch- und Wurstschnapsen unserer Ortsgruppe am 20. und 21. März mit 140 Teilnehmern war gut besucht. Neben aller Schnapsertätigkeiten wurde auch das gesellige Beisammensein genossen, ganz nach dem SB-Motto: in Bewegung bleiben und gemeinsam statt einsam.

Mitterdorf an der Raab ist AKTIV

Am 27.11. besichtigten wir die Landwirtschaftliche Fachschule Grottenhof inklusive Biohofladen und besuchten das Bildungszentrum Steiermarkhof. Am 29.1. waren wir bei Fa. Mosdorfer-Knill in Weiz, Spezialist für Oberflächenbehandlung und Verzinken. Ein tolles Museum zeigt die Geschichte. Am 12.2. war unsere JHV und Faschingsausklang. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es herrschte eine tolle Stimmung. Unsere eigene Seniorenkapelle spielte toll auf. Am 19.3. trafen wir uns zum Kegeln und Kartenspiel. 1. Platz Kegeln: Tappler Ingrid, 1. Platz Schnapsen: Graber Franz. Am 23.4. gab es unsere Ganztagesfahrt. Wir besuchten die größte Weintraube der Welt beim Buschenschank Eory. Wir hatten eine Führung in der Ölmühle Hartlieb und im Hopfenmuseum in Leutschach.

MITTERDORF AN DER RAAB



Vor der weltgrößten Weintraube.

NITSCHA



Gruppenfoto in Wien.

Ausflug Wien, Ausflug Eselalm

Der Seniorenbund Nitscha eröffnete die diesjährige Ausflugsaison 2026 mit einer Fahrt nach Wien zum ORF Zentrum am Küniglberg. Gestärkt ging es nach dem Mittagessen zum Schokomuseum der Confiserie Heindl. Obwohl noch satt vom Mittagessen konnten wir den Kostproben der Schokolade natürlich nicht widerstehen. Nach einem interessanten Film über den Kakaoanbau, der für die Schokoladeerzeugung notwendig ist, konnten wir den Mitarbeitern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Frohgelaunt fuhren die Senioren/innen des Seniorenbundes Nitscha außerdem, mit einem kurzen Jausenstopp, nach Bad Mitterndorf. Hier stiegen wir auf die Pferdekutschen um, die schon auf uns warteten. Gemächlich ging es durch die schöne Landschaft zum Mittagessen auf der gemütlichen Eselalm.

60 Jahre Ortsgruppe Puch bei Weiz

Am 20. März 2026 fand die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Ortsgruppe Puch bei Weiz im Gasthaus Meißl statt. Als Gäste konnten neben Frau Bgm. Gerlinde Schneider auch Bezirksobmann Anton Paierl und Landesgeschäftsführer Gerd Wilfling begrüßt werden. Es wurde auch das 60-jährige Bestehen der Ortsgruppe gefeiert. Gegründet wurde sie am 2. März 1966. Besonders gedankt wurde den Sponsoren für den Zuschuss zu eigenen Polo-Shirts. Ebenfalls im März, nämlich am 5. März, fand unser erster Ausflug des Jahres 2026 statt. Dieser führte uns nach Graz ins Landhaus, inklusive Empfang bei Frau Bgm. und LAbg. Silvia Karelly. Gratulation den Jubilaren zu ihrem Geburtstag: Weberhofer Frieda (85. Geburtstag), Stoppacher Ida, Gruber Maria, Ilzer Karl (75. Geburtstag).

PUCH BEI WEIZ



Empfang bei Fr. Bgm. und LAbg. Silvia Karelly.

RATTEN



Führung im Parlament.

Seniorenbund Ratten auf Reisen

Unsere Rattener Senioren waren im 1. Halbjahr 2026 sehr aktiv: Ein Tagesausflug führte uns ins Parlament nach Wien mit Führung, Begrüßung durch den Weizer NR-Abg. Christoph Stark und Teilnahme an einer Sitzung auf der Galerie. Auf der Heimfahrt gab es in Leobersdorf beim Heurigen Dungel eine Spitzenjause. Im Mai fuhren wir zur Wallfahrt mit Gottesdienst nach Maria Schnee in der Buckligen Welt und besichtigten eine Ziegenkäserei. In Ratten trafen wir uns zu einem Spielenachmittag im GH Krainer, zum Kegeln im 2.0, zum bestens besuchten Frühlingstanz im GH Albert. Unsere Stockschützen (Hauer, Klaminger, Weißensteiner) schnitten beim Bezirksbewerb bestens ab. Bei der Waldkapelle feierten wir unsere Maiandacht und überreichten Ehrenzeichen an verdiente Mitglieder.

Wallfahrt

Die erste Ausfahrt der Ortsgruppe St. Kathrein am Hauenstein führte uns dieses Jahr zur Wallfahrtskirche Maria Loreto in St. Andrä im Lavanttal. Sie ist eine der bedeutendsten Marienwallfahrtskirchen Kärntens. Nach einer Andacht in der wunderschönen barocken Basilika fuhren wir zum Gräbenerwirt, Gasthof Deixelberger in Gräbern zum Mittagessen. Nach der Stärkung ging es zurück in die Oststeiermark und zwar nach Wollsdorf zur Kernothek „Steirerkraft". Nach der sehr interessanten Führung mit Verkostung durch den Betrieb hatten wir noch die Möglichkeit, diverse Produkte und Köstlichkeiten von Steirerkraft zu kaufen, was wir natürlich auch taten. Bei einer Jause in der Buschenschank Leiner in Etzersdorf ließen wir den sehr gelungenen Ausflug zusammen ausklingen.

ST. KATHREIN AM HAUENSTEIN



Basilika Maria Loreto in St. Andrä im Lavanttal.

ST. KATHREIN AM OFFENEGG



Senioren in der Landesgeschäftsstelle mit LGF Friedrich Roll.

Tagesfahrt nach Graz

33 Senioren der Ortsgruppe St. Kathrein am Offenegg nahmen am 25. März 2026 an der Fahrt nach Graz teil. Wir besuchten die Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes, wo wir vom Landesgeschäftsführer Friedrich Roll herzlich empfangen wurden. Herr Landesgeschäftsführer Roll informierte uns über diverse Themen, welche für die Senioren von Interesse waren. Ein herzliches Dankeschön an die Landesgeschäftsstelle. Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Gasthaus Lammer in Gratwein/Straßengel ging die Fahrt frisch gestärkt weiter zum Stift Rein. Das Stift Rein gilt als das älteste Zisterzienserstift der Welt. Nach einer interessanten Besichtigung und Führung durch das Stift fuhren wir wieder nach Hause. Es war ein informativer und interessanter Ausflugstag.

Aktivitäten im 1. Halbjahr

Ein informativer Vortrag über eine 3.132 Kilometer lange Radfahrt des Bürgermeisters Andreas Nagl eröffnete das Jahresprogramm 2026 unserer Ortsgruppe. Der Reinerlös war für die Krebshilfe. Wir feierten mit unseren acht Hochzeitspaaren und hohen Geburtstagsjubilaren im Genusshaus Mießl Timischl. Außerdem war unsere Ortgruppe auch beim 2. Bunten Nachmittag des Seniorenbundes mit von der Partie. Bei Krapfen und Kaffee verbrachten wir zusammen lustige Stunden bei unserer Faschingsfeier. Das Ziel unserer Josefifahrt war in diesem Jahr die Destillerie Hochstrasser in Mooskirchen. Das Muttertagessen fand im Gasthaus Rauch-Schalk bei uns in St. Margarethen an der Raab statt. Wanderungen, Radausflüge und eine Buschenschankfahrt standen auch auf unserem Jahresprogramm.

ST. MARGARETHEN / RAAB



Einblicke in die Destillerie Hochstrasser.

ST. RUPRECHT AN DER RAAB



Ein süßer Moment: Gruppenbild im Schokolademuseum „Heindl".

Gelungener Start in die Ausflugssaison

Unsere erste Ausfahrt nach der Winterpause führte unsere Ortgruppe nach Wien zum „Adler-Modemarkt" in Vösendorf. Nach einem gemütlichen Frühstück konnten unsere Teilnehmer die neuesten Modetrends entdecken und sich inspirieren lassen. In angenehmer Atmosphäre wurde anprobiert und so manch neues Lieblingsstück gefunden. Nach dem Mittagessen besuchten wir das Schokolademuseum „Heindl", wo wir spannende Einblicke in die Herstellung erhielten und in die Welt der Schokolade eintauchten. Den gelungenen Tag ließen wir schließlich in geselliger Runde bei einer Buschenschank ausklingen.
Geburtstage feierten: Franz Zierler, Josef Scharler, Johanna Pammer, Helmut Rauch, Johann Strobl (alle 80) sowie Maria Kiendl, Ernst Lachmann, Maria Wiener und Anneliese Wurz (alle 85).

Mutter- und Vatertagsfeier

Am 2. Mai 2026 trafen sich die Mitglieder des Seniorenbundes Sinabelkirchen wie jedes Jahr beim Gasthaus Schuster in Arnwiesen und feierten gemeinsam den Mutter- und den Vatertag. Gedichte wurden vorgetragen, Reden wurden gehalten und viel Beifall war zu hören. Gutes Essen und viel Unterhaltung folgten. Es war wie immer ein wunderbares Zusammentreffen mit sehr guter Stimmung. Das nächste Event wird das Seniorenfest beim Gasthaus Schuster am 7. Juni 2026 sein. Die „Vulkan Partie" wird ab 14 Uhr im Freien aufspielen und die gute Stimmung mit Tanz und Musik umrahmen. Danke der Führung unter Gundi Pfeifer für diesen so regen Verein, an dem immer mehr Menschen Gefallen haben und diese wunderbare Gemeinschaft kennenlernen und erleben wollen. Willkommen sind alle!

SINABELKIRCHEN



Feier im Saal vom Gasthaus Schuster in Arnwiesen.

STADTGRUPPE WEIZ



Altar von der Kirche Festenburg.

Muttertag-Ausflug zur Festenburg

Bei der Führung konnten wir sehr viel über die Burg, die vielen Kapellen und die integrierte Kirche erfahren. Die Festenburg wurde von den Herren Stubenberg um 1200 erbaut – damals hieß sie „Vöstenburg". Seit 1616 gehört sie Stift Vorau, die Wehrburg wurde zu einer Klosterburg umgebaut. Der Wehrturm wurde zum Kirchturm und der Rittersaal zur Kirche umgestaltet. Vom Vorauer Stiftmaler wurde sie mit herrlichen Fresken ausgestaltet. Jeden Sonntag ist ein Gottesdienst. Auch Taufen, Hochzeiten, Fleischweihe – alle kirchlichen Feiern werden hier zelebriert. Anschließend gestaltete Grete Leitner mit uns eine eindrucksvolle Andacht sowie ein Gedenken an die Verstorbenen vom Seniorenbund des letzten Jahres. Bei der Harter Teichschenke wurden wir kulinarisch verwöhnt.

Ernährung und Wohlbefinden

Elisabeth Lang, eine gebürtige Stralleggerin, die seit 20 Jahren mit ihrer Familie in Birkfeld lebt und als selbstständige Diätologin und Kräuterpädagogin arbeitet, hielt in Strallegg einen Vortrag zum Thema „Ernährung und Heilpflanzen-wertvolle Begleiter für Gesundheit und Wohlbefinden mit 60+".
Zahlreiche interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer kamen zu diesem Vortrag, der wertvolle Informationen zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung gab. Bezüglich der Kräuter, die auch auf unseren Wiesen wachsen oder in Gärten gepflanzt und in den Ernährungsplan eingebaut werden können, entwickelten sich interessante Gespräche, zumal auch die Anwesenden ihre Erfahrungen einbringen konnten. So ergab sich ein sehr schöner wechselseitiger Austausch für alle Beteiligten.

STRALLEGG



Vortragende Elisabeth Lang und interessierte Teilnehmer.

Mit den Enkeln ins Museum



Alles andere als langweilig: Die rund 90 auf Familien spezialisierten Museen in der Steiermark.

© iStock - Vagengeym_Elena

Wer diesen Sommer mit den Enkeln etwas Besonderes erleben will, muss nicht weit reisen. Die Steiermark steckt voller kleiner Museumsjuwele, die nur darauf warten, gemeinsam entdeckt zu werden.

Basteln, Forschen, Entdecken – für Kinder sind Museen längst keine „stillen Häuser" mehr. In der Steiermark warten diesen Sommer zahlreiche kleinere und größere Museen mit Programmen, die gezielt auch für Familien mit Kindern attraktiv sind. Und für Großeltern, die mehr wollen als Spielplatz und Eis, bieten sich hier vielfältige Möglichkeiten, einen spannenden, gemeinsamen Urlaubstag zu gestalten.

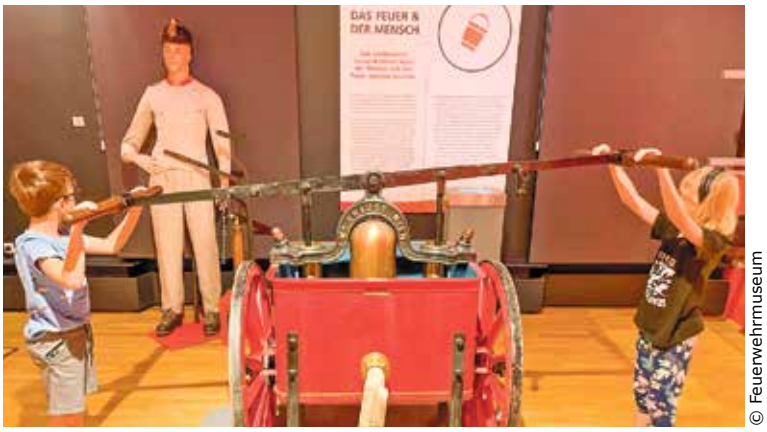
Mitmachen

Besonders beliebt: interaktive Ausstellungen, bei denen Mitmachen ausdrücklich erwünscht ist. Im Steirischen Feuerwehrmuseum in Groß St. Florian etwa laden zahlreiche Erlebnis-Stationen rund ums Thema Feuer und dessen Bekämpfung die jungen und junggebliebenen Besucher ein, selbst in die Rolle von Feuerwehrleuten zu schlüpfen. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt die spannenden Anfänge der Brandbekämpfung mit Eimerkette und Handdruckspritze. Beim anschließenden Quiz lässt sich das erworbene Wissen gleich unter Beweis stellen.

Im Post- und Telegrafenmuseum in Eisenerz, das sich im Kammerhof, dem ehemaligen Jagdschloss Kaiser Franz Josefs befindet, wird Kommunikationsgeschichte lebendig: Das speziell eingerichtete Kinderpostamt zeigt den jungen Museumsbesuchern, wie Telekommunikation funktioniert hat, als Handys und Internet noch lange nicht erfunden waren. Weitere Highlights für Groß und Klein: eine fahrtaugliche begehbare Postkutsche, eine historische Briefkastensammlung und die Möglichkeit, eine eigene Briefmarke zu gestalten.

Im Kräftereich St. Jakob im Walde können Besucher jeden Alters auf 1600m² und drei Etagen die faszinierende Welt der Natur erkunden. Sie erfahren, welche Kräfte auf uns Menschen wirken und aus welchen Quellen wir unsere Kraft schöpfen. Zudem gibt es Antworten darauf, warum Tiere bestimmte Plätze bevorzugen, ob Mondphasen sich wirklich aufs Haarwachstum auswirken und sich rote Räume tatsächlich wärmer anfühlen als blaue. Interaktive Erlebnisse wie das Wünschelrutengehen, Hörglocken, in denen man verschwinden kann, oder der riesige Gummibär "Emanuel", der die Kraft des Atmens eindrucksvoll veranschaulicht, sowie ein Nasch- und Kräutergarten und ein Kosmotorikpark, in dem Besucher ihre Geschicklichkeit, Ausdauer und Kraft erproben können, runden das umfangreiche Angebot ab.

Das Schöne daran: Die Angebote richten sich nicht nur an Kinder – sondern laden generationenübergreifend zum Mitmachen ein. Sogar Kinder, die sonst nicht so für alte Gemäuer oder historische Objekte zu begeistern sind, finden ihren Zugang über kreative Formate: Im Holzmuseum St. Ruprecht ob Murau etwa können kleine Handwerker in der Kinderwerkstatt ihrem Geschick freien Lauf lassen und eigene bleibende Werkstücke sägen, nageln und bemalen.



© Feuerwehrmuseum

Mitmachen ist im Feuerwehrmuseum ausdrücklich erlaubt.

Kreativ sein

Im 1988 gegründeten Holzmuseum, mitten im Holzbezirk Murau, lässt sich darüber hinaus herausfinden, wozu Teile des Christbaums früher in der Küche Verwendung fanden, wie Lärchenpech Husten heilt, wie die Balsampappel riecht oder welche Auswirkungen der Wald auf das Klima hat.

Mit geselligen Aktivitäten wie Kegeln, Nageln, Stelzen gehen und Toben auf dem Holz-Wasser-Spielplatz kann man hier gut und gern einen ganzen Ferientag verbringen.

Weitere spannende kindgerechte Museen finden Sie auf der Webseite des Steirischen Museumsverbandes. Einfach mit der Handykamera QR-Code scannen.

Einsatz für ein gutes Leben im Alter

Der Österreichische Seniorenrat engagiert sich für soziale Sicherheit, Gesundheit und die aktive Teilhabe älterer Menschen.

Der demografische Wandel stellt Gesellschaft und Politik vor neue Herausforderungen. Der Österreichische Seniorenrat setzt sich deshalb dafür ein, die Lebensqualität älterer Menschen zu sichern und ihre Interessen gegenüber Politik und Behörden wirksam zu vertreten. Dabei stehen soziale Sicherheit, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe im Mittelpunkt.

Ein wesentliches Anliegen ist die Sicherung des Lebensstandards im Alter. Dazu gehören angemessene Pensionen, der Schutz vor Altersarmut sowie Maßnahmen, die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Ebenso wichtig ist ein leistungsfähiges Gesundheits- und Pflegesystem. Der Seniorenrat setzt sich für einen guten Zugang zur medizinischen Versorgung, bedarfsgerechte Pflegeangebote und die Förderung von Selbstständigkeit und Lebensqualität ein.

Große Bedeutung kommt auch dem respektvollen Miteinander der Generationen zu. Der Seniorenrat tritt gegen Altersdiskriminierung auf und wirbt für ein positives Bild des Älterwerdens. Ältere Menschen sollen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und ihre Erfahrungen einbringen können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Prävention und Gewaltschutz. Durch Aufklärung und Sensibilisierung sollen ältere Menschen besser vor Gewalt, Missbrauch und Benachteiligung geschützt werden.

Zunehmend rücken auch Zukunftsfragen in den Fokus. Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten, darf aber niemanden ausschließen. Deshalb setzt sich der Seniorenrat für digitale Teilhabe ein und befasst sich mit den Auswirkungen neuer Technologien wie Künstlicher Intelligenz. Gleichzeitig wird der Erhalt der Bargeldnutzung als wichtiger Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe betrachtet.

Mit seinen Stellungnahmen und Initiativen trägt der Seniorenrat dazu bei, die Anliegen älterer Menschen in Österreich nachhaltig zu stärken.



© iStock - JackF

Selbstbestimmt mit Leichtigkeit leben.

GEWINNSPIEL

Unter allen **Newsletter-Neuanmeldungen** (office@steirischer-seniorenbund.at) verlosen wir **1 x 2 Eintrittskarten in die Parktherme Bad Radkersburg.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ein Hoch auf den Seniorenrat!

Der Seniorenrat hat im Parlament sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Seit seiner Gründung am 11. Juni 1976 setzt sich die gesetzlich anerkannte Interessenvertretung für Respekt, Verlässlichkeit und Selbstbestimmung im Alter ein.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten wurde viel erreicht: Ältere Menschen gestalten gesellschaftliche und politische Entwicklungen aktiv mit und werden als wichtiger Teil der Gesellschaft anerkannt.

Rund 2,5 Millionen Seniorinnen und Senioren in Österreich leisten wertvolle Beiträge in Familien, Vereinen und Gemeinden – oft ehrenamtlich und im Hintergrund. Das zeigt: Seniorenpolitik ist Gesellschaftspolitik. Der Seniorenrat vereint Menschen unterschiedlicher Organisationen und Weltanschauungen mit dem gemeinsamen Ziel, die Interessen der älteren Generation bestmöglich zu vertreten. Er hört zu, macht Herausforderungen sichtbar und fordert Lösungen ein.

Mit dem demografischen Wandel wachsen auch die Aufgaben. Sichere Pensionen, gute Gesundheitsversorgung, würdevolle Pflege, digitale Teilhabe und politische Mitsprache bleiben zentrale Anliegen. Auch künftig wird der Seniorenrat eine starke Stimme für ältere Menschen sein – denn Erfahrung verdient Anerkennung. Und Seniorenpolitik ist Zukunftspolitik.



© Parlamentsdirektion/Thomas Topf

Genetiker Markus Hengstschläger, Seniorenratspräsidentin Ingrid Korosec, Ministerin Korinna Schumann, Seniorenratspräsidentin Birgit Gerstorfer, Moderatorin Heilwig Pfanzelter, Nationalratspräsident Walter Rosenkranz



4 Wochen

KOSTENLOSES

Kennenlerntraining*

BEST Fitness Wirth GmbH | Dr. Aunerstraße 22 | 8074 Graz
+43 (0) 316 40 50 80 | www.bestfitness.at

* Angebot gültig für alle Mitglieder des Seniorenbundes. Aktion nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und Aktionen. Die 4 Wochen Kennenlernaktion ist nur für Personen einlösbar, welche noch keine Kennenlernaktionen genutzt haben. Keine Barablöse möglich.

STEIRISCHER SENIORENBUND

Das Vermögen strategisch weitergeben



Mag. Michael Binder

Die Weitergabe von Vermögen sollte frühzeitig geplant werden. In Österreich gibt es seit 2008 keine Erbschafts- und Schenkungssteuer mehr. Dennoch besteht Unsicherheit, ob diese künftig wieder eingeführt wird. Gleichzeitig steigen Vermögen und Pflegekosten, was zusätzlichen Handlungsdruck erzeugt. Daher gilt: Wer heute strukturiert plant, reduziert spätere Risiken. Zentral ist die Entscheidung: Schenkung zu Lebzeiten oder Vererbung per Testament. Steuerlich besteht aktuell kein Unterschied. Allerdings kann sich die Rechtslage bis zum Todeszeitpunkt ändern. Eine vorschnelle Schenkung ausschließlich aus steuerlichen Gründen ist daher nicht empfehlenswert.

Ein häufig unterschätztes Risiko sind familiäre Konflikte. Ohne klare Regelungen kommt es oft zu Streitigkeiten, insbesondere in Patchworkfamilien. Das österreichische Erbrecht sieht Pflichtteilsansprüche vor: Ehepartner und Kinder haben Anspruch auf einen Mindestanteil, unabhängig vom Testament. Diese Ansprüche müssen in der Planung berücksichtigt werden, um Liquiditätsprobleme zu vermeiden.

Fehlt ein Testament, greift die gesetzliche Erbfolge. Ehepartner erhalten ein Drittel, Kinder zwei Drittel des Vermögens. Ohne Kinder erben andere Verwandte. Lebensgefährten sind stark benachteiligt und erben nur in Ausnahmefällen. Daher ist ein Testament hier besonders wichtig.

Bei Immobilien fallen trotz Steuerfreiheit Abgaben an: insbesondere Grunderwerbsteuer (0,5 % bis 3,5 %) sowie Grundbucheintragungsgebühren. Der steuerliche Wert wird meist pauschal ermittelt und liegt unter dem Marktwert.

Wichtig: Investitionen vor einer Schenkung erhöhen die Steuerbasis. Gestaltungsmöglichkeiten bieten Wohnrechte und Belastungsverbote, um die Nutzung abzusichern. Auch zeitliche Planung ist entscheidend: Mehrere Schenkungen innerhalb von fünf Jahren werden steuerlich zusammengefasst.

Fazit: Erfolgreiche Vermögensübertragung erfordert strukturierte Planung, klare Regelungen und rechtzeitige Beratung. Ziel ist Konfliktvermeidung, steuerliche Optimierung und Absicherung aller Beteiligten.

Steuerberatung

Mag. Michael Binder

BG&P Binder Grossek & Partner.
Neufeldweg 93,
8010 Graz

Sprechtage in der Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes Karmeliterplatz 5, 8010 Graz
Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung unter 0316/822130.

Nächste Termine
Do, 14-15 Uhr
30.07.2026
20.08.2026
24.09.2026
22.10.2026

Für unsere Mitglieder entstehen für die Auskünfte im Rahmen der Beratung keinerlei Kosten.

Pflichtteil, Testament und typische Fehler



© Mario Gimpel

Mag. Andreas Kleinbichler

Viele Menschen schieben das Thema Erbrecht lange vor sich her. Dabei schafft eine klare Regelung nicht nur Sicherheit, sondern verhindert auch Streit unter den Hinterbliebenen. Nehmen Sie die Verantwortung wahr und kümmern Sie sich darum und errichten Sie ein Testament.

Nach dem österreichischen Erbrecht haben nahe Angehörige – insbesondere Kinder und Ehepartner – Anspruch auf einen sogenannten Pflichtteil. Dieser beträgt grundsätzlich die Hälfte des gesetzlichen Erbteils. Wer also bestimmte Personen im Testament übergeht, muss bedenken, dass dennoch ein Geldanspruch bestehen kann. Eine vollständige Enterbung ist nur unter engen gesetzlichen Voraussetzungen möglich, etwa bei schweren Straftaten gegen den Erblasser.

Ein Testament kann eigenhändig oder fremdhändig errichtet werden. Ein eigenhändiges Testament muss vollständig handschriftlich verfasst und unterschrieben sein. Schon kleine Formfehler – etwa ein Computertext mit bloßer Unterschrift – machen es ungültig. Beim fremdhändigen Testament sind drei gleichzeitig anwesende Zeugen erforderlich. Fehler bei der Zeugenbestätigung führen immer wieder zur Unwirksamkeit.

Auch Schenkungen zu Lebzeiten sollten gut überlegt sein. Sie können unter Umständen bei der Pflichtteilsberechnung berücksichtigt werden. Wer etwa einem Kind frühzeitig eine größere Geldsumme oder eine Liegenschaft überträgt, muss damit rechnen, dass andere Pflichtteilsberechtigte später einen Ausgleich verlangen.

Im Verlassenschaftsverfahren wird das Vermögen erhoben und unter den Erben verteilt. Dabei prüft das Gericht formale Fragen, nicht jedoch eine familiäre Gerechtigkeit. Umso wichtiger ist eine klare, juristisch einwandfreie Gestaltung. Ein durchdachtes Testament erspart Angehörigen Konflikte und vor allem teure Gerichtsprozesse – und sorgt dafür, dass der eigene letzte Wille auch tatsächlich umgesetzt wird. Lassen Sie sich von einem Juristen beraten.

Rechtsberatung

Mag. Andreas Kleinbichler
Kanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner, Rechtsanwalts GmbH
Friedrichgasse 6/IX/37,
8010 Graz

Sprechtage in der Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes Karmeliterplatz 5, 8010 Graz
Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung unter 0316/822130.

Nächste Termine
Mo, 16-17 Uhr
06.07.2026
17.08.2026
14.09.2026
05.10.2026

Für unsere Mitglieder entstehen für die Auskünfte im Rahmen der Beratung keinerlei Kosten.

STEIRISCHER SENIORENBUND ZEITLOS
www.zeitung-zeitlos.at

Reisevorschau 2026

Zum neuen Papst Leo XIV

ROM mit Padua, Tivoli und Assisi

Reisebegleitung: LH a. D. Hermann Schützenhöfer
& LO Bundesrat Ernest Schwindsackl

Termin: 7. - 13. November 2026

1. Tag: **Österreich - Padua**
2. Tag: **Padua - Rom**
3. Tag: **Tivoli - antikes Rom**
4. Tag: **Rom historisches Zentrum - Freizeit oder Fakultativ „Frascati und Albaner See“**
5. Tag: **Papstaudienz - Vatikan**
6. Tag: **Rom - Assisi**
7. Tag: **Rückreise**



€ 1.520,- p. P. im DZ

Buchbar bis: 14. August 2026



BERNINAEXPRESS UND RHÄTISCHE BAHN

Termin: 4. - 8. Oktober 2026

Herbst - Landesbusreise

1. Tag: **Anreise nach Davos**
2. Tag: **Bahnfahrt mit dem Bernina Express**
3. Tag: **Nostalgiezugfahrt mit der Rhätischen Bahn von Davos nach Filisur**
4. Tag: **Davos oder Fakultativprogramm**
5. Tag: **Davos - Liechtenstein - Steiermark**

Frühbucherpreis bis 25.06.2026:
ab € 1.119,- p. P. im DZ



ZYPERN

Termin: 10. - 17. Oktober 2026

Badereise

1. Tag: **Flug nach Pafos**
2. - 7. Tag: **Aufenthalt in Ihrem Strandhotel**
8. Tag: **Rückflug**

Möglichkeit zum Fakultativausflug nach Pafos und Nikosia

Frühbucherpreis bis 20.07.2026:
ab € 1.330,- p. P. im DZ



THAILAND

mit Badeverlängerungsmöglichkeit

Termin: 8. - 17. November 2026

bzw. mit Badeverlängerung bis 22. November

1. Tag: **Anreise**
2. - 4. Tag: **Bangkok**
3. Tag: **River Kwai**
4. Tag: **Kanchanaburi - Bangkok - Chiang Rai**
5. - 9. Tag: **Chiang Mai und Umgebung**
10. Tag: **Rückflug von Bangkok oder Badeverlängerung**
11. - 14. Tag: **Badeverlängerung in Koh Chang**
16. Tag: **Rückflug Bangkok - Wien**

Frühbucherpreis bis 30.06.2026:
ab € 2.599,- p. P. im DZ (ohne Verlängerung)

MOSER REISEN

Detailprogramme bei Moser Reisen: Graben 18, 4010 Linz, 0732 / 2240-47, senioren@moser.at, www.moser.at

Koralmbahn: Gegen das Stückelungsverbot

Steirische und Kärntner Volkspartei fordern mit gemeinsamer Petition die Aufhebung des ÖBB-Stückelungsverbots auf der Koralmstrecke.

Mit der Koralmbahn ist im Dezember 2025 ein bedeutendes Infrastrukturprojekt für den Süden Österreichs Realität geworden. Sie bringt Graz und Klagenfurt näher zusammen als je zuvor, verbindet die beiden Landeshauptstädte in nur 41 Minuten und schafft einen neuen gemeinsamen Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum.
Doch wo die Infrastruktur verbindet, trennt derzeit das Tarifsystem. Wer ein regionales Klimaticket für die Steiermark und ein regionales Klimaticket für Kärnten besitzt, kann die neue Strecke nicht durchgehend nutzen. Für die Fahrt durch den Koralmtunnel ist ein zusätzliches Ticket erforderlich. Grund dafür ist das sogenannte Stückelungsverbot. Es verhindert, dass zwei gültige regionale Tickets auf einer durchgehenden Verbindung kombiniert werden können. Und das nicht nur auf der neuen Koralmstrecke: Auch etwa zwischen Neumarkt in der Steiermark und Friesach macht das Stückelungsverbot ein drittes Ticket notwendig.
Für viele Menschen, die regelmäßig zwischen den beiden Bundesländern unterwegs sind, bedeutet das unnötige Mehrkosten und Bürokratie. Dabei investieren gerade sie bewusst in nachhaltige Mobilität und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.
Die Steirische Volkspartei und die Kärntner Volkspartei setzen sich daher gemeinsam für eine faire, praxistaugliche Lösung ein. Mit einer gemeinsamen Unterschriftenaktion soll der Druck auf die Verantwortlichen erhöht werden, damit eine kundenfreundliche Ticketlösung geschaffen wird. Das Ziel ist klar: Wer zwei gültige Tickets besitzt, darf nicht an einer künstlichen Grenze scheitern.
Die Initiative stößt bereits auf große Unterstützung. Mehr als 1.000 Menschen haben die Forderung nach einer fairen Ticketlösung bereits unterzeichnet.
Unterstützen auch Sie die Petition unter: **www.koralmstrecke.at**



© StVP - Gasser

LH-Stv. Manuela Khom ist für eine kundenfreundliche Ticketlösung.

Bezahlte Anzeige

Technik zum Anfassen

Im Leichter leben-Raum können ältere Menschen moderne Hilfsmittel ausprobieren – Technik, die Sicherheit, Selbstständigkeit und Lebensfreude im Alltag fördert.

Im Leichter leben-Schauraum im Haus Esther in Graz wird gezeigt, wie Technik dabei hilft, den Alltag sicherer und bequemer zu gestalten, und dadurch mehr Selbstständigkeit und Lebensfreude zu ermöglichen.
Der Verein Smart Ageing hat es sich zur Aufgabe gemacht, neue technische Möglichkeiten im Bereich Active and Assisted Living – also „altersgerechte Assistenzsysteme" – erfahrbar zu machen. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen und zu zeigen, dass moderne Technik keine Angst machen muss, sondern den Alltag erleichtern kann.
Im Leichter-leben Schauraum im Haus Esther in Graz können Interessierte viele Produkte entdecken, angreifen und selbst ausprobieren. Vom praktischen Alltagshelfer wie einer Knöpfhilfe oder einem Schlüsselfinder bis zu modernen Technologien wie VR-Brillen oder Robotertieren.
Kommen Sie vorbei, schauen Sie sich um und erleben Sie, wie Technik das Leben leichter machen kann!

Tipp für zu Hause – Wohnen & Gebäude:
Möglichst lange selbstbestimmt zuhause bleiben – das wünschen sich die meisten älteren Menschen. Damit das gelingt, schaffen technische Hilfsmittel ein sicheres und barrierefreies Umfeld.
Essen und Trinken gehört zum Alltag, kann aber mit zunehmendem Alter oder körperlichen Einschränkungen zur Herausforderung werden. Spezielles Geschirr und Besteck macht hier den Unterschied.



© Geriatrischen Zentren

Ganz ohne sichtbare Hilfsmittel weiterhin selbstständig essen: Das ist mit Spezialgeschirr von z.B. Ornamin möglich.

Die Produkte von z.B. Ornamin sehen aus wie normales, stilvolles Geschirr, haben aber unsichtbar eingebaute Hilfsfunktionen: geneigte Innenböden, rutschfeste Unterseiten oder spezielle Griffe. So können Menschen mit Schluckbeschwerden, zittrigen Händen oder eingeschränkter Beweglichkeit selbstständig essen und trinken.

Ideal für:
- Menschen mit Einschränkungen in Händen oder Armen
- Menschen mit Seh- oder Schluckstörungen

Extra-Tipp:
Schutz vor Küchenbrand bietet der Herdwächter: Er schaltet automatisch den Strom ab, sobald es zu heiß wird oder sich Rauch entwickelt.

Kontakt:
Haus ESTHER
Smart Ageing Verein
AAL Zentrum Esther
Bethlehemgasse 6, 8020 Graz
T: 0681 / 81 79 41 04
office@smart-ageing.at

Politische Werbung im Auftrag & Namen von der Steirischen Volkspartei, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz, weitere Informationen (Transparenzkundmachung) unter: www.zeitung-zeitlos.at/services



Impressum: Steirische Volkspartei, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz; © STVP/Lorber



Schnitt für Schnitt formt Seniorenbund-Mitglied Herbert Zechner mit ruhiger Klinge und viel Gefühl aus Rohlingen einzigartige Kunstwerke.

© Karl Spitzer (6)

Das Holz zum Leben erwecken

Herbert Zechner aus St. Marein-Feistritz im Bezirk Murtal widmet sein Leben der Schnitzkunst – Ein Besuch in der Werkstatt des 83-jährigen Holzkünstlers.

Die Natur, der Wald und das Holz sind Begriffe, die das Leben des Hobbyschnitzers Herbert Zechner formten. Von ihm und seiner besonderen Leidenschaft darf ich heute berichten.

Sein Leben begann vor 83 Jahren auf einem hochgelegenen Bergbauernhof im Möschitzgraben in St. Peter ob Judenburg. Als achtes von zehn Kindern verlief seine Kindheit und Jugend äußerst bescheiden. In seiner aktiven Lebensphase arbeitete er bei Holzschlägerungsfirmen als Waldfacharbeiter – eine Tätigkeit, die seine spätere Passion bereits vorzeichnete.

Ich treffe mich mit Herbert in seiner Schnitzwerkstatt im Keller seines Hauses. Wie nicht anders zu erwarten, steht er an der alten Hobelbank, wo er gerade an einem Rohling arbeitet. Wir begrüßen uns freundlich und nehmen auf den bereitgestellten klobigen Sesseln Platz.

Erste Versuche

Zur Entspannung beginne ich erst einmal über die Jagd zu sprechen – er ist ja ein leidenschaftlicher Jäger. Doch das Gespräch landet unweigerlich bei seiner größten Leidenschaft: dem Schnitzen.

„Schon als Jugendlicher habe ich mit dem Taschenmesser einfache Krippenfiguren geschnitzt", erzählt Herbert. Doch dann kam das Leben dazwischen: Die Gründung einer Familie, der Bau des Wohnhauses mit viel Eigenleistung – die Schnitzerei musste zurückstecken. „Später habe ich dann Kurse im Lech- und Grödnertal besucht", erinnert er sich. Heute dienen seine zahlreichen Werke oft als Preise und Geschenke bei Veranstaltungen.

Ein Schnitt entscheidet

Die bevorzugten Holzarten sind Linde und Zirbe, weil es weiche Hölzer sind. Herbert verwendet aber auch fallweise Nussholz, welches allerdings schwer zu bearbeiten ist. Die Rohlinge formt er erst mit der Motorsäge, dann mit Hacke und Stemmeisen zur Rohform. Nach vielen Stunden – es können je nach Größe und Form mehr als 100 Stunden sein – entstehen dann kleine Kunstwerke. Je nach den Wünschen der Kunden können das Madonnen, Heiligenfiguren, Kruzifixe oder auch Tiere sein.

„Früher habe ich zehn Stunden am Tag gearbeitet", gesteht Herbert fast entschuldigend, „jetzt sind es nur mehr vier bis fünf Stunden."

Ich sehe, wie viele verschiedene Schnitzmesser bis zur Endfertigung gebraucht werden. Lachend erwähnt Herbert: „Oft bestimmt ein kleiner Schnitt mit dem Schnitzmesser, ob das Jesuskind eine traurige oder lächelnde Miene macht."

Die Kunst der Geduld

Ich schaue ihm noch eine Zeitlang zu und staune, wie viel Ausdauer, Geduld und Liebe es braucht, um ein Werk zu vollenden. Dann danke ich dem Meister für den Einblick, den er mir gewährt hat, und verlasse tief beeindruckt sein Atelier.

Ein Bericht unseres Seniorenreporters Karl Spitzer



SENIOREN REPORTER

Sie haben Freude am Schreiben und kennen ebenfalls jemanden, der einem besonderen Hobby nachgeht? Dann melden Sie sich bei uns und werden Sie Seniorenreporter/in.

Kontakt:
office@zeitung-zeitlos.at

Kennwort:
Seniorenreporter

Gemeinsam durch das Leben tanzen

Ob in Fehring, Graz-Eggenberg, Heiligenkreuz am Waasen, Ranten, Straden oder Weiz: Tanzgruppen unserer Bezirks-, Orts- und Stadtgruppen zeigen, wie Bewegung, Musik und Gemeinschaft glücklich machen.

Tanzen verbindet, hält fit und schenkt Lebensfreude. In zahlreichen Orts-, Pfarr-, Stadt- und Bezirksgruppen gehört das gemeinsame Tanzen längst zu den schönsten Fixpunkten im Jahreslauf. Dabei stehen nicht Perfektion, sondern Freude, Gemeinschaft und Bewegung im Mittelpunkt.
In der Bezirksgruppe Graz-Eggenberg treffen sich monatlich rund 60 Seniorinnen und Senioren im Restaurant Rudolf. Zur Livemusik von Jo Sternad wird getanzt, gelacht und die Geselligkeit gepflegt. Seit vielen Jahren erfreuen sich auch die Tanznachmittage der Pfarrgruppe Heiligenkreuz am Waasen großer Beliebtheit. Mehr als 100 Besucherinnen und Besucher genießen die Mischung aus modernen Klängen und traditioneller steirischer Musik. Faschingsfeste und Weihnachtsfeiern sorgen für zusätzliche Höhepunkte.

Gesunde Bewegung

Unter dem Motto „Tanzen ab der Lebensmitte" trifft sich die Ortsgruppe Ranten wöchentlich. Die rund 30 Mitglieder üben Line Dance, Paartanz, Volkstanz und Sirtaki und beweisen bei Auftritten immer wieder ihr Können. Gesellige Stunden bei Kaffee und Jause gehören ebenso dazu.
Mit viel Begeisterung studiert die Ortsgruppe Straden jedes Jahr für den Seniorenbund-Ball mehrere Line-Dance-Choreografien ein. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wagten ihre ersten Tanzschritte erst im Seniorenalter. Entscheidend sind nicht perfekte Figuren, sondern Freude und Zusammenhalt.
„Tanzen macht Freude!", heißt es in der Stadtgruppe Fehring. Jeden Donnerstag wird im Seniorentanzcafé in der Halle Johnsdorf-Brunn zu schwungvoller Musik getanzt. Danach klingt der Nachmittag bei Kaffee und selbst gebackenen Mehlspeisen gemütlich aus. Faschingsfeste, Weihnachtsfeiern und die sommerliche Abschlussfeier stärken das Miteinander.

Lebensfreude

Auch die Stadtgruppe Weiz lebt die Freude am Tanz. Unter Obmann Johann Reisinger nehmen die Tanzfreunde das ganze Jahr über an Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Bezirks teil und pflegen so die Verbundenheit mit anderen Ortsgruppen. Mehrere Paare sind zudem in einer Volkstanzgruppe in St. Stefan bei Hofkirchen aktiv, wo sie wöchentlich traditionelle Tänze erlernen und bei Auftritten präsentieren. Ob Untersteirerlandler, Maschierboarischer, Twist oder Englischwalzer – die Tanzbegeisterten zwischen 55 und 85 Jahren sind mit vollem Elan dabei.
So unterschiedlich die Gruppen auch sind, eines verbindet sie alle: Musik bringt Menschen zusammen. Sie schafft Freundschaften, hält Körper und Geist in Schwung und macht jede Begegnung zu etwas Besonderem. Oder, wie die Tanzfreunde aus Weiz sagen: „Tanzen ist Ausdruck von Lebensfreude, hält Geist und Körper fit und erweitert das gesellschaftliche Umfeld im positiven Sinn."



Jede Woche findet bei der SG Fehring ein Seniorentanzcafe statt.



Bei der BG Graz-Eggenberg sieht man glückliche Tänzer.



Die Tanzbegeisterten der PG Heiligenkreuz a. W. nutzen neben den Tanznachmittagen auch gerne die Faschingszeit.



Die Faschingszeit spielt auch bei der OG Ranten eine tanzende Rolle.



Die "Line Dance"-Gruppe der OG Straden zeigen ihr Können.



Die Tanzfreunde der Stadtgruppe Weiz leben die Freude am Tanz.



Bezahlte Anzeige

Mobilität in schweren Zeiten

Bestattung Wolf setzt auf Elektrofahrzeuge und moderne Infrastruktur



© Bestattung Wolf

In Zeiten des Abschieds von geliebten Menschen spielt Mobilität eine entscheidende Rolle, besonders für ältere Angehörige, wenn es darum geht, problemlos zum Begräbnis zu gelangen. Die Bestattung Wolf hat diese Notwendigkeit erkannt und bietet deshalb im „Zeremonium" in Kalsdorf bei Graz eine moderne und umweltfreundliche Infrastruktur an.

Das „Zeremonium" ist optimal auf die Bedürfnisse seiner Besucherinnen und Besucher ausgerichtet. Dazu gehört auch eine Ladestation für Elektrofahrzeuge, die für alle Trauergäste zur Verfügung steht. So können sie ihr Fahrzeug während der Zeremonie bequem nachladen, was nicht nur den Komfort erhöht, sondern auch ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit setzt.

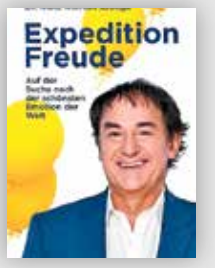
Neben der Ladestation bietet das Bestattungsinstitut Wolf ausreichend Parkplätze, sodass alle Besucherinnen und Besucher stressfrei anreisen und das Gebäude auch komplett barrierefrei betreten können. Gerade für ältere Menschen, die in vielen Gebäuden oft baulichen Hindernissen begegnen, ist dies ein unschätzbarer Vorteil. Sie können so in Würde und ohne zusätzliche Belastungen Abschied nehmen.

Ein weiterer Aspekt, der das Engagement des Bestattungsinstituts Wolf für eine umweltbewusste und fortschrittliche Mobilität unterstreicht, ist die eigene Fahrzeugflotte, die größtenteils aus Elektrofahrzeugen besteht. Dies zeigt nicht nur ihr ökologisches Bewusstsein sondern stellt auch sicher, dass möglichst alle Fahrten leise und emissionsfrei durchgeführt werden.

Mit diesen innovativen Maßnahmen leistet die Bestattung Wolf einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Trauernden und zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität. Gerade in schweren Zeiten, in denen der Abschied von einem geliebten Menschen im Vordergrund steht, bietet das „Zeremonium" in Kalsdorf somit einen beruhigenden und modernen Rahmen, der den Bedürfnissen aller Besucher gerecht wird.

Bezahlte Anzeige

BUCHTIPP



EXPEDITION FREUDE
Kleines Wort mit großer Wirkung

In seinem Buch Expedition Freude – Auf der Suche nach der schönsten Emotion der Welt nimmt Roman Szeliga die Leserinnen und Leser mit auf eine spannende Reise zur Freude. Mit persönlichen Geschichten, Interviews und alltagsnahen Beobachtungen zeigt er, warum Freude weit mehr als ein angenehmes Gefühl ist. Humorvoll und zugleich tiefgründig erklärt der Autor, wie wir Freude wieder bewusster wahrnehmen und in unser Leben integrieren können. Das Buch vermittelt praktische Impulse für mehr Lebensqualität, Optimismus und zwischenmenschliche Wärme.

Urheber Szeliga, Roman (Autor/Autorin) ISBN-13: 978-3-99050-302-7; Verlag: Amalthea; Preis: €27,00



HAUT UND HEILUNG
Der holistische Mensch und seine Hülle

In Haut und Heilung beleuchtet Johannes Huber die Haut als weit mehr als eine schützende Körperhülle. Er zeigt, wie eng körperliche, seelische und soziale Faktoren miteinander verbunden sind und welchen Einfluss sie auf Gesundheit und Heilungsprozesse haben. Wissenschaftliche Erkenntnisse verbindet er mit einem ganzheitlichen Blick auf den Menschen. Das Buch regt dazu an, die Haut als Spiegel unseres inneren Zustands zu verstehen und Gesundheit umfassend zu betrachten.

Urheber Huber, Johannes; Gürtler, Elisabeth; Gruber, Florian (Autor/Autorin); ISBN-13 978-3-99001-903-0 Verlag Edition a GmbH; Preis: €26,00



WELTWISSEN HEILUNG
100 Tipps aus 5.000 Jahren Medizingeschichte

Dieses Buch vereint jahrtausendealtes Heilwissen mit modernen medizinischen Erkenntnissen. Anhand von 100 ausgewählten Tipps zeigen Johannes Huber und Yasmina Kobza, wie Menschen in verschiedenen Kulturen Gesundheit gefördert und Krankheiten behandelt haben. Die Autor:innen beleuchten die Ursprünge bewährter Heilmethoden und ordnen sie wissenschaftlich ein. So entsteht ein spannender Überblick über die Entwicklung der Medizin und wertvolle Anregungen für einen bewussten Umgang mit Gesundheit und Wohlbefinden.

Urheber Huber, Johannes; Kobza, Jasmina (Autor/Autorin); ISBN-13 978-3-99001-876-7; Verlag Edition a GmbH Preis: €28,00



GUT LEBEN, GUT STERBEN
Wir wissen, wohin wir gehen, wir wissen nicht, wie es dort aussieht

Dieses Buch beschäftigt sich mit den großen Fragen des Lebens und Sterbens. Die Autorinnen und Autoren zeigen, dass ein bewusster Umgang mit der eigenen Endlichkeit helfen kann, das Leben intensiver und erfüllter zu gestalten. In persönlichen Gesprächen, spirituellen Gedanken und lebensnahen Betrachtungen ermutigen sie dazu, Angst vor dem Tod zu überwinden und Vertrauen zu entwickeln. Ein einfühlsames Werk über Sinn, Dankbarkeit und die Kunst, gut zu leben und gut zu sterben.

Urheber Steindl-Rast, David; Pausch, Johannes; Proleta, Kristina (Autor/Autorin); ISBN-13 978-3-99001-927-6 Verlag Edition a GmbH; Preis: €24,00

lesezeichen buchhandlung
Alle Bücher empfohlen und erhältlich in der Buchhandlung
Hauptplatz 8, 8570 Voitsberg | Tel. +43 3142 - 25 43 5 | office@buchhandlung-lesezeichen.at

STEIRISCHER SENIORENBUND

ZEITLOS

Danke für Ihre Mitarbeit!

Durch die zahlreiche Übermittlung der Beiträge von Obleuten und Schriftführenden aus den Bezirks- und Ortsgruppen ist die Chronik unserer ZEITLOS zu einem besonderen Schmuckstück geworden. Dafür möchten wir **herzlich Danke** sagen!
Ihre Berichte zeigen die Vielfalt und Lebendigkeit des Steirischen Seniorenbundes. Ob Wanderung, Ausflug oder Feier – jede Aktivität trägt dazu bei, unsere Gemeinschaft sichtbar zu machen und andere Ortsgruppen zu inspirieren.
Das aktuelle Formular steht nach Erscheinen jeder Ausgabe auf der Website des Steirischen Seniorenbundes zum Download bereit. **Bitte senden Sie Ihre Beiträge** im ausgefüllten PDF-Formular per E-Mail an **office@zeitung-zeitlos.at und** fügen Sie ein aussagekräftiges Querformat-**Foto** (ca. 1 MB) samt Bildbeschreibung bei.
Ehejubiläen und Geburtstage ab 90 Jahren bitten wir weiterhin separat per E-Mail mit allen relevanten Daten zu melden.
Bei Fragen oder technischen Problemen helfen wir Ihnen gerne weiter. Ein Anruf oder eine E-Mail genügt.

www.steirischer-seniorenbund.at

Ihre Meinung ist uns wichtig

Sagen Sie uns, was Ihnen in unserer „Zeitlos" gefällt – und was wir aus Ihrer Sicht noch besser machen können.

Senden Sie uns diese mit dem Kennwort „**Feedback**" bis spätestens **21.08.2026** an **office@zeitung-zeitlos.at**

Als Dankeschön verlosen wir unter allen Einsendungen das Buch „**Gut leben, gut sterben**".

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



SUCHEN & FINDEN

ZU VERKAUFEN



*Alpenmobil **Elektro Rollstuhl** faltbar, für Flugreisen geeignet. Eigenschaften: Ablagefach unter dem Sitz, USB- Anschluss zum Laden von Mobilgeräten. Kompaktes, leichtes Carbongestell, hochschwenkbares Fußbrett. Einfaches Fahrsystem mit nur einem Handgriff, Flugsichere Batterie mit 12 Ah. Schwenkbare Armlehnen zum leichteren Ein- und Aussteigen. Gekauft 01/2024. Wegen Todesfall abzugeben.*
Tel. 0664/4169089

ZU VERMIETEN

*Renovierte 31 m² **Mietwohnung** im 2. Obergeschoss in der Evangelimanngasse. Die Wohnung verfügt über einen Vorraum, einen Wohn-/Schlafbereich mit Küche, Bad mit Dusche sowie separates WC. Kellerabteil, Fahrradraum und Parkplatzmitbenutzung vorhanden. Neue Küchenzeile inkl. E-Geräten, Parkettböden, Außenrollos und Fernwärmeheizung. Sehr gute Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten und öffentlichen Verkehrsmitteln in unmittelbarer Nähe. Miete inkl. Betriebskosten, Heizung und Steuer: € 588,52 monatlich.*
Tel. 0676/9412050

PARTNERSUCHE

***Junggebliebene Witwe** 65++, naturverbunden, unternehmungslustig NT, NR sucht einen humorvollen ehrlichen Partner. Bez.WZ, HF.*
fra.kum.fk@gmail.com

VERSCHIEDENES

***Wo sind aktive Senioren?** die radeln und gerne in der Natur sind. Bitte anrufen*
Tel. 0664/ 75487045

IMPRESSUM

MEDIENINHABER:
Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz, T: 0316/82 21 30
office@steirischer-seniorenbund.at
www.steirischer-seniorenbund.at

HERAUSGEBER:
Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl

REDAKTIONELLE LEITUNG:
LGF-Stv. Alexandra Wachtler, MSc – derzeit in Karenz
office@zeitung-zeitlos.at

REDAKTION:
LGF Friedrich Roll, LGF Gerd Wilfling, Univ.Prof. Dr. Leopold Neuhold, LGF-Stv. Nicole Pfundner, Sabine Grundner-Schmee

ANZEIGENLEITUNG:
LGF Friedrich Roll
friedrich.roll@steirischer-seniorenbund.at

GESTALTUNG: Christoph Artner

Fotos ohne Hinweis stammen aus unserem Archiv.

PRINTED IN AUSTRIA 202425010
EU Ecolabel AT/053/057
Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling

Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens
Druck Styria GmbH & Co KG, Graz
UW-Nr. 1417

österreichische LOTTERIEN | DER PARTNER DER SENIORENHILFE

STEIRISCHER SENIORENBUND ZEITLOS
www.zeitung-zeitlos.at

LANDESREISE 2027

Zwischen Steppe und Sahara – Tunesiens Wüste, das Abenteuer ruft.

Reisen Sie durch die weiten Ebenen Mitteltunesiens, vorbei am majestätischen Amphitheater von El Djem – eines der bekanntesten Bauwerke aus der Epoche der Römer im heutigen Tunesien - bis die Landschaft in eine faszinierende Mondwelt übergeht:

Matmata. Hier, in der stillen, fast menschenfeindlichen Steinwüste, öffnen Berberfamilien die Türen ihrer traditionellen Höhlenwohnungen. Diese 5 bis 10 m tief in die Erde gegrabenen oder in den Fels gehauenen Wohnkammern geben einen Blick in gelebte Geschichte frei!

Die Wüste ist magisch! In den unterschiedlichsten Schattierungen zeigt sich der weiche Sand je nach Sonnenstand bei der Fahrt Richtung Douz, dem Tor zur Sahara. Gleich hinter der Stadt liegt die große Hofra-Düne! Ein Ausritt mit dem Kamel in die Weite der Sandwüste ist hier ein unvergessliches Erlebnis! Der Horizont wird unendlich, der Himmel klar!

Über dem Chott el Jerid, welches zum größten Salzseegebiet der Erde gehört flirrt die Luft – Fatamorganen, die den Reisenden in die Irre führen tanzen über dem schimmernden Salzsee.

Zwischen Salzrosen und den Dattelhainen liegen die Oasenstädte. Eines der zahlreichen Naturwunder hier in einem der trockensten Gebiete der Erde sind die heißen Quellen, das Wasser tritt mit 60 Grad aus der Erde und wird in Becken gekühlt!

Sanft wiegen sich Kamele im goldenen Licht, während in Tozeur die warmen Farben der Lehmziegelarchitektur von Oasenleben erzählen. Die Bauart hier bildet einen starken Gegensatz zu den weißen Häusern mit ihren farbenprächtigen Türen und Fenstern in der Küstenregion! Die engen Gassen in der verwinkelten Altstadt von Tozeur laden zum Stöbern ein, zahlreiche kleine Ateliers produzieren regional typische Kunstgegenstände! Am Stadtrand erwartet den Reisenden ein dichtes Blätterdach. Etwa 1 Million Dattelpalmen sind die wichtigste Einnahmequelle – die süße „Deglet Nour“ zergeht auf der Zunge und findet sich in zahlreichen Köstlichkeiten der Tunesischen Küche!

In den Bergoasen des Atlas plätschern Quellen durch Palmenterrassen – ein grünes Wunder in rauer Schönheit. Orte die für ihre gewebten Teppiche, den köstlichen Honig, die farbenprächtigen Schals und Kissen sowie dem exquisiten Olivenöl aus lokaler Erzeugung bekannt sind.

Wenn die Sonne hinter den Dünen versinkt und der Himmel in Purpur und Bernstein brennt, wird dieser Moment zur lebendigen Erinnerung. Tunesien: die Weite der Wüste erleben, die Seele atmen lassen. Packen Sie die Sehnsucht ein – der Rest wartet hier.

Große Landesreise 2027

TUNESIEN

die Weiten der Sahara - grüne Oasen - orientalische Städte

Reisetermine:

14. - 21. April 2027
Murtal, Mürztal, Ennstal, Feldbach, Voitsberg, Weiz, Graz, Graz Umgebung, Leibnitz

21. - 28. April 2027
Deutschlandsberg, Hartberg, Fürstenfeld, Radkersburg



1. Tag: Flug nach Tunesien
2. Tag: Sousse - El Jem - Sousse
3. Tag: Sousse - Matmata - Douz - Salzsee Chott El Jerid - Tozeur
4. Tag: Tozeur - Oasen der Wüste
5. Tag: Tozeur - Kairouan - Hammamet
6. Tag: Hammamet
7. Tag: Tunis - Karthago - Sidi Bou Said
8. Tag: Rückflug

MOSER REISEN
Graben 18, 4010 Linz, 0732 / 2240-47, senioren@moser.at, www.moser.at

PERSÖNLICHKEIT AUS VERGANGENEN ZEITEN

Für viele Menschen bin ich bis heute ein Symbol für Mut, Entdeckergeist und den Wunsch, Neues zu erkunden. Geboren wurde ich im 15. Jahrhundert in einer Hafenstadt Europas. Schon früh zog es mich aufs Meer hinaus. Im Auftrag eines Königspaares machte ich mich auf eine Reise, die die Geschichte verändern sollte.
Mit mehreren Schiffen überquerte ich einen damals noch wenig bekannten Ozean. Eigentlich suchte ich einen neuen Seeweg nach Asien. Stattdessen erreichte ich im Jahr 1492 ein Gebiet, das den Europäern bis dahin unbekannt war. Obwohl ich glaubte, Indien erreicht zu haben, hatte ich einen anderen Kontinent entdeckt.
Meine Reisen eröffneten eine neue Epoche der Weltgeschichte und veränderten Handel, Kultur und Politik nachhaltig. Zahlreiche Orte, Straßen und Denkmäler erinnern noch heute an mich.



© Wikimedia

Johannes Gutenberg
1400 bis 1468

PREISRÄTSEL

Diesmal fragen wir als Lösungswort nach einem ähnlichen Begriff, der für gleichberechtigte Möglichkeiten steht und der gesuchten Person. Senden Sie beide Lösungen mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse per E-Mail an office@zeitung-zeitlos.at oder per Postkarte an den Steirischen Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz.

Einsendeschluss ist Freitag, der 21. August 2026 (10 Uhr bzw. Eingangsdatum). Die Gewinner werden in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RÄTSELPREIS

„PFLEGEREFORM" + „JOHANNES GUTENBERG" waren die Lösungen vom letzten Mal. Unter Aufsicht unserer Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner wurden unter den Einsendungen für das Kreuzworträtsel und das Portraiträtsel folgende Gewinner gezogen:

1. Preis, einen Warengutschein im Wert von 100 Euro gewinnt
Frau Ingrid Grabner, 8272 Grosshart

2. Preis, ein Warengutschein im Wert von 50 Euro geht an
Herr Ferdinand Sattler, 8742 St. Anna a. Lav.

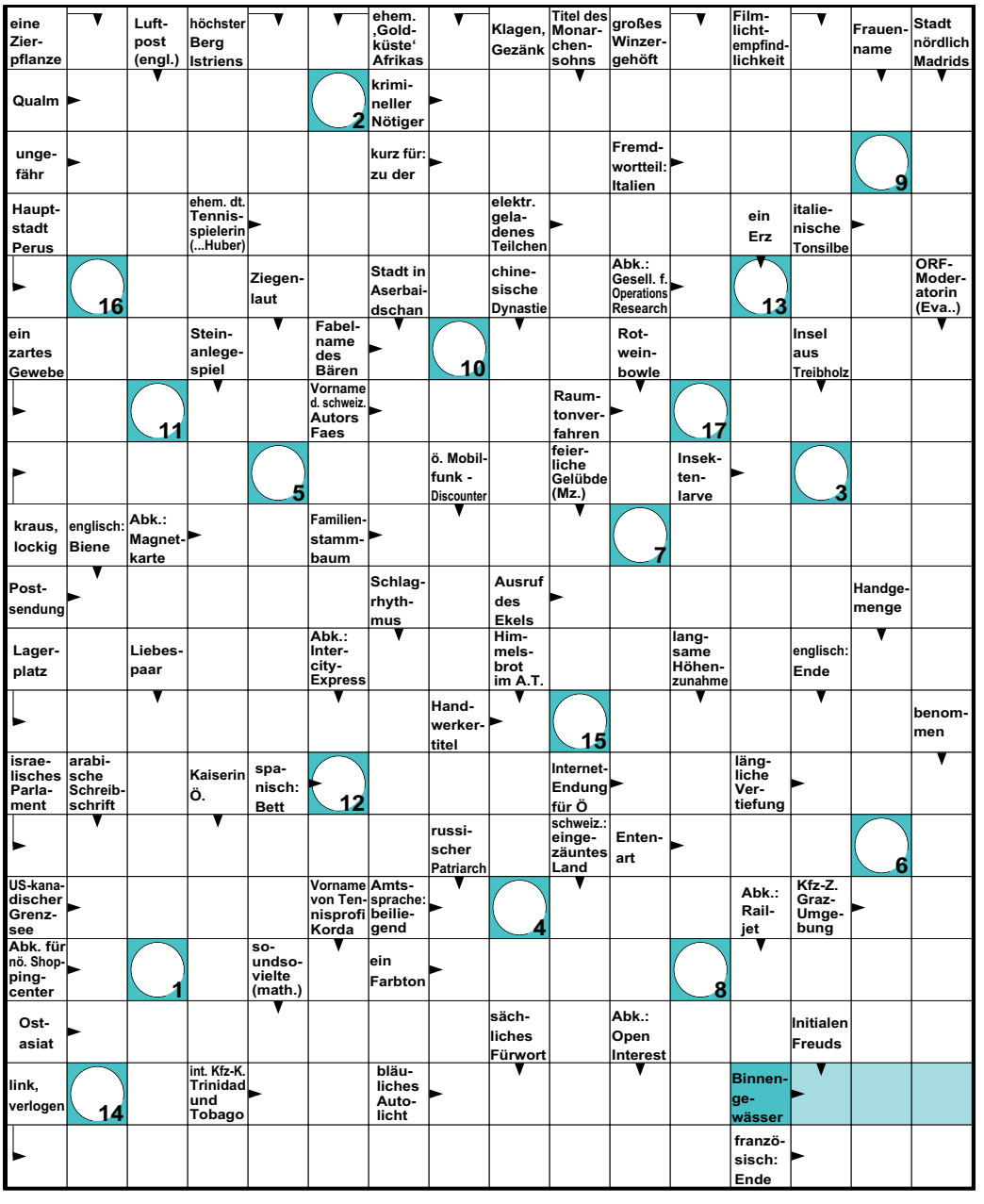
3. Preis, ein Warengutschein im Wert von 25 Euro geht an
Herr Peter Schalk, 8561 Söding - St. Johann

Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Auflösung von letzter Ausgabe

■	N	■	■	S	S	■	D	■	■	■	T	■	A	■	■	
■	O	B	E	I	N	■	O	E	L	T	A	N	K	E	R	
■	B	I	N	G	O	■	D	A	Y	■	M	I	K	R	O	
■	L	T	■	L	O	B	E	■	S	V	P	■	■	W	H	
Z	E	U	S	■	K	■	R	■	I	■	E	T	U	I	■	
■	S	M	■	G	■	K	E	E	S	■	R	O	■	D	I	
I	S	E	R	E	■	O	R	R	■	S	E	L	T	E	N	
G	E	N	E	S	I	S	■	S	■	O	■	E	H	R	E	
■	■	■	L	T	■	T	A	T	E	N	D	R	A	N	G	
■	P	E	I	E	S	■	A	■	I	D	E	A	L	■	A	
■	I	■	E	L	■	A	R	■	E	E	■	N	■	E	L	
A	U	S	F	L	U	G	■	E	R	R	A	T	E	N	■	
■	■	T	■	■	F	A	S	S	■	N	L	■	Y	E	N	
K	L	A	G	L	O	S	■	S	■	■	L	E	E	R	E	
■	A	U	R	A	■	■	D	E	A	L	S	■	■	G	R	
■	E	S	A	■	U	■	A	G	G	R	E	S	S	I	V	
■	N	E	U	Z	E	I	T	■	R	■	I	S	■	S	O	
■	G	E	■	E	F	■	E	L	A	S	T	■	A	C	E	
Z	E	N	T	R	A	L	I	S	M	U	S	■	V	H	S	

PFLEGEREFORM



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17



Johann Ostermann,
Landessportreferent
T: +43 664/4684051
johann.ostermann@a1business.at

Start in die Radsaison

Bereits erfolgreich durchgeführt wurden E-Bike-Kurse in den Bezirken Feldbach mit Standorten in Hatzendorf und Leitersdorf sowie im Bezirk Weiz in Anger. Das Interesse an den Angeboten war groß und zeigt, dass sich immer mehr Seniorinnen und Senioren für sichere und aktive Mobilität auf zwei Rädern begeistern.
Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der E-Bike-Tourenbegleiter-Schulung, die am 16. und 17. April 2026 in Anger (Bezirk Weiz) stattfand. Der Steirische Seniorenbund bot die Ausbildung erneut in Zusammenarbeit mit der Radfahrschule Easy-Drivers an. In insgesamt zehn Unterrichtseinheiten wurden theoretische und praktische Inhalte vermittelt. 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten die Schulung mit großem Engagement und Begeisterung. Für die ausgezeichnete Organisation und Betreuung vor Ort zeichnete Fritz Schweigberger verantwortlich, dem seitens des Seniorenbundes besonderer Dank ausgesprochen wurde.
Der Landessportreferent bedankt sich darüber hinaus bei allen Seniorinnen und Senioren, die an den E-Bike-Kursen teilgenommen haben. Ein besonderer Dank gilt auch jenen Funktionärinnen und Funktionären in den Bezirken und Ortsgruppen, die die Veranstaltungen organisiert und ermöglicht haben.
Bezirks- oder Ortsgruppen, die Interesse an einer eigenen E-Bike-Tourenbegleiter-Schulung haben, können sich an ihre Bezirksobleute oder direkt an den Landessportreferenten wenden. Informationen zu weiteren Veranstaltungen sind auf der Homepage des Steirischen Seniorenbundes www.steirischer-seniorenbund.at zu finden.
Vorausschauend auf die kommenden Sommermonate richtet der Landessportreferent einen Appell an alle Seniorinnen und Senioren: „Bleiben Sie aktiv, treiben Sie Sport und widmen Sie sich jenen Aktivitäten, die Ihnen Freude bereiten."
Mit den besten Wünschen für einen schönen, erholsamen und zugleich aktiven Sommer.



RADSTERN FAHRT
16. Sept. 2026
Treffpunkt:
Gasthaus Röck am Röcksee/Misselsdorf
Infos: www.steirischer-seniorenbund.at

Aktiv in den Sommer

Die monatlichen Wanderungen des Seniorenbundes Stanz führen uns in unsere wunderschöne nähere Umgebung, wo es stets Neues zu entdecken gibt (Wirtewanderwege, Wulfingweg und vieles mehr). Der Tagesausflug ins Hartberger Land wurde mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Reisenhofer und dem Singkreis Stanz begangen. Nach dem Mittagessen ging es zur Ölmühle Fandler zu einer Führung und Verkostung. Den perfekten Abschluss fand unsere Frühlingsfahrt in der Buschenschank Spindler. Die 3-Tagesfahrt „Reise ins Ennstal" zeigte uns die Höhepunkte rund um den Dachstein. Zwischendurch halten uns das 14-tägige Kegeltraining, eine Radausfahrt und ein Minigolf-Bewerb in Schwung. Unsere Stammtische bieten darüber hinaus Information, Unterhaltung und natürlich auch Geselligkeit.



Aktive Wandergruppe SB Stanz.



Pause während unserer Radtour.

In Schwung bleiben

„In Bewegung bleiben" – Dies ist das Motto des Steirischen Seniorenbundes. Dem will auch unsere Ortsgruppe St. Johann in der Haide treu bleiben. Sobald das erste Frühlingslüfterl weht, geht's mit den Fahrrädern ab ins Gelände. Sicherheit steht dabei immer im Vordergrund! Um einen gewissen Schwierigkeitsgrad nicht zu unterschätzen, wird die Strecke vorher getestet, damit kein Teilnehmer überfordert ist, und immer noch die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt stehen kann. Das Ziel dieser Ausfahrt ist grundsätzlich immer: Gesund altern und lange gesund bleiben. Der Abschluss der Radtour findet meist im Gasthof statt, wo nach der getanen Kraftanstrengung dann auch fürs leibliche Wohl gesorgt wird. Wir wünschen uns, gesund und unfallfrei durchs Jahr zu kommen.



Teilnehmer der SG Weiz (gelb) und der OG Schwarzau-Mitterlabil (grün) mit Bundessportreferent Walter Berger.

Kegelsport und Freude in Wien

Bei den 31. Bundes-Kegel-Tagen des Österreichischen Seniorenbundes in Wien stand einmal mehr der olympische Gedanke im Mittelpunkt. Auch die Mannschaften der SG Weiz und der OG Schwarzau-Mitterlabill waren mit großem Einsatz vertreten. Die Teilnehmer der OG Schwarzau-Mitterlabill konnten sich im starken Teilnehmerfeld den beachtlichen 23. Platz sichern. Neben den sportlichen Leistungen bot die Veranstaltung zahlreiche Gelegenheiten für interessante Begegnungen und anregende Gespräche. Besonders erfreulich waren die Treffen mit prominenten Persönlichkeiten wie Präsidentin Landtagsabgeordnete Ingrid Korosek, Dr. Gertrude Brinek sowie Nationalratsabgeordnete Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler. Die Bundesmeisterschaft wurde für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis, geprägt von Gemeinschaft, Freude und guter Stimmung. Die Begeisterung für den Kegelsport ist ungebrochen – deshalb steht bereits fest: Wir trainieren weiter und werden auch bei den nächsten Bundes-Kegel-Tagen wieder mit dabei sein.

Über 400 Senioren wanderten

Der Bezirkswandertag des RB Feldbach mit über 400 Teilnehmern wurde heuer von der OG Jagerberg organisiert. Auf 3 Strecken mit Rundblick ins Saßtal, Wanderung am Johannesweg und Ortskernrundgang mit Msg. Mag. Koschat. In der Festhalle begrüßte BO Dr. Sorger neben Msg. Mag. Koschat, LO-Stellv. Schmiedlechner, Bgm. Resch, Bgm.a.D. Wurzinger, ÖKR. Ebner die Obleute und Senioren aus 26 OG und Abordnungen aus den Bezirken Radkersburg und Leibnitz. Dank an die Obfrau Grete Kaufmann, Stellv. Hermi Kessel und ganz besonders an die Hauptorganisatorin Ingrid Neumeister, ebenso an die Gemeinde Jagerberg sowie an alle Helfer inkl. Landjugend. Mit der Übergabe der Wandertrophäe an die StGr. Feldbach, die den Wandertag 2027 ausrichten wird, klang diese schöne Veranstaltung aus.



Zahlreiche Wanderfreunde waren gemeinsam unterwegs.

Was Beweglichkeit über Ihr biologisches Alter verrät

Während manche Menschen mit 70 Jahren noch topfit sind, kämpfen andere schon mit 50 mit körperlichen Einschränkungen. Was Sie dazu beitragen können, um dem Alter ein Schnippchen zu schlagen, weiß Arne Öhlknecht von der SPORTUNION Steiermark.

Beweglichkeit heißt, Muskeln und Gelenke im vollen Bewegungsumfang schmerzfrei benutzen zu können und selbstverständliche Alltagshandlungen wie Duschen, An- und Ausziehen, Schuhe zubinden, ins Auto Ein- oder Aussteigen uneingeschränkt durchzuführen.
Zu viel Sitzen, zu wenig regelmäßige Bewegung und einseitige Belastungen bewirken aber, dass Bänder und Gelenke schneller einrosten und man mit der Zeit auch zunehmend den Spaß an der Bewegungsumsetzung verliert. Wer jahrelang bestimmte Muskeln, Gelenke und Bänder nur selten einsetzt, darf sich nicht wundern, wenn sie an Bewegungsumfang verlieren. Unbeweglichkeit im Alter ist kein Schicksal, sondern „hausgemacht". Mit ca. 30 Jahren beginnt zwar ein Abbauprozess, den wir aber durch regelmäßiges „Trainieren" abschwächen können. Ein steifer Rücken, Schmerzen beim Kopfdrehen und beim Heben von Gegenständen müssen nicht sein.
Einfache Beweglichkeitsübungen, regelmäßig eingesetzt, erhalten oder verbessern den Bewegungsspielraum der Gelenke. Man muss sie nur in den Alltag einplanen! Eine weitere Methode zur Schulung der Beweglichkeit sind Dehnübungen. Richtig Dehnen heißt, ein angenehmes Ziehen im Muskel spüren. Dazu langsam in die Dehnposition gehen, 20 bis 60 Sekunden in dieser Position bleiben und dann die Dehnung wieder lösen.
So bleibt die Gelenkigkeit und die Freude an der Bewegung auch im Alter weiter erhalten!




Leibnitz


Schwarzau-Mitterlabil


Lobmingtal


Kirchberg/Raab

Spannende Wettkämpfe in den Bezirken: Kegeln, Schnapsen und Stocksport sorgten für sportliche Höchstleistungen, Teamgeist und verdiente Sieger mit viel Einsatz.


Knittelfeld


Birkfeld

Total bewegt

Kegeln

Bezirk Feldbach: Beim Bezirkskegeln mit 15 Damen- und 25 Herrenmannschaften siegte jeweils die OG Kirchberg an der Raab. In den Einzelwertungen gewannen Alois Kapper (Kirchberg an der Raab) und Johanna Hödl (Riegersburg). Auch die OG Schwarzau-Mitterlabill veranstaltete ihr traditionelles internes Kegeln mit reger Beteiligung und zahlreichen Preisträgerinnen.

Bezirk Knittelfeld: 20 Teams kämpften in Großlobming um die besten Plätze. Bei den Herren gewann das Mixed-Team Kobenz vor Lobmingtal und Seckau, bei den Damen Lobmingtal 2 vor St. Marein-Feistritz. Die Einzelwertungen gingen an Peter Wachter (Gaal) und Helene Hausberger (Gaal).

Bezirk Leibnitz: Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am Preiskegeln teil. Die OG Seggauberg gewann sowohl die Damen- als auch die Herrenwertung. In den Einzelbewerben siegten Rupert Konrad (Heiligenkreuz am Waasen) und Eva Kapaun (Seggauberg).

Bezirk Mürzzuschlag: Beim Kegelvergleichskampf zwischen Kapellen und Langenwang setzte sich Kapellen knapp durch.

Schnapsen

Bezirk Hartberg: Beim Bezirksstelzenschnapsen in Buch-St. Magdalena gewann Franz Maierhofer vor Franz Zettl und Gerald Janisch. Beim Stelzenschnapsen in Dechantskirchen siegte Alexander Kienegger vor Johann Schöngrundner und Alois Milchrahm.

Bezirk Radkersburg: 67 Spielerinnen und Spieler nahmen am Schnapsturnier teil. Bei den Damen gewann Angela Frangez (Leibnitz) vor Helga Prisching.

Bezirk Mürzzuschlag: Das traditionelle Preisschnapsen des Seniorenbundes Kapellen in Neuberg an der Mürz gewann Robert Schrittwieser vor Hermann Rodler und Werner Pomberger.

Stocksport

Bezirk Hartberg: Beim Stockturnier des Seniorenbundes Birkfeld mit 13 Mannschaften aus den Bezirken Hartberg und Weiz gewann Seniorenbund Weiz 1 vor Bad Waltersdorf. Birkfeld 1 belegte Rang drei. Beim Senioren-Bezirksturnier erreichte die OG Bad Waltersdorf nach starkem Einsatz den hervorragenden zweiten Platz hinter dem ESV Weiz.


Kapellen


Buch-St. Magdalena


Dechantskirchen


St. Peter a. Ottersbach


Kapellen


Bad Waltersdorf

Die Ärztekammer Steiermark

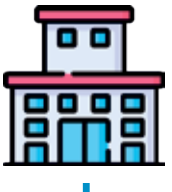
Auch wenn's weh tut – nicht alles ist ein echter Notfall.

Erst überlegen, dann entscheiden!



Hausärzt:innen

erste, schnelle Anlaufstelle bei Beschwerden



Spital

nur bei Notfällen

www.leitfaden-krankheiten.at

Was ist ein Notfall?

Ihre steirischen Ärztinnen und Ärzte

Icons: flaticon